

Staatshaushaltsplan für 2010/2011

Einzelplan 07
Wirtschaftsministerium



Baden-Württemberg
FINANZMINISTERIUM

Inhalt

	Betragsteil Seite	Stellenteil Seite
Vorwort	3	-
Grafische Übersicht der Fach- bzw. Servicebereiche	7	-
Kapitel 0701 Ministerium (einschließlich produktorientierte Informationen)	8	155
Kapitel 0702 Allgemeine Bewilligungen.....	22	-
Kapitel 0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft (einschließlich produktorientierte Informationen).....	34	-
Kapitel 0708 Innovation und Technologietransfer (einschließlich produktorientierte Informationen).....	49	-
Kapitel 0710 Mittelstandsförderung (einschließlich produktorientierte Informationen)	73	-
Kapitel 0711 Energie und Wohnungsbau (einschließlich produktorientierte Informationen).....	104	-
Kapitel 0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege (einschließlich produktorientierte Informationen).....	123	160
Zusammenstellung der Haushaltsansätze.....	142	-
Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen.....	146	-
Zusammenstellung der Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen.....	152	-
Zusammenstellung der Personalstellen.....	-	162

Wirtschaftsministerium

Vorwort

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Das Wirtschaftsministerium ist als oberste Landesbehörde insbesondere zuständig für

1. Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsrecht;
2. Wirtschaftsförderung, regionale und sektorale Strukturentwicklung;
3. Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Industrieansiedlung und Unternehmenskooperation;
4. Industrie und Mittelstand (Handwerk, Handel, freie Berufe), Aufsicht über die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern, Genossenschaftswesen;
5. Tourismus, Erholung, Kurorte und Bäder (mit Ausnahme der staatlichen Bäder);
6. Energiewirtschaft einschließlich Energiegewinnung aus Biomasse und nachwachsenden Rohstoffen, Energieaufsicht, Bergwesen, Landesgeologie, Vermarktung von Umwelttechnologien;
7. Technologie, wirtschaftsnahe Forschung, technische Entwicklung, Rationalisierung, Produktivitätssteigerung;
8. Geld- und Kreditwesen, Börsenaufsicht, Versicherungswesen (ohne Sozialversicherung);
9. Preise, Wettbewerb, Kartelle, öffentliches Auftragswesen;
10. Mess-, Eich- und technisches Prüfwesen;
11. Berufliche Bildung im Bereich der gewerblichen Wirtschaft;
12. Entwicklungszusammenarbeit;
13. Raumordnung und Landesplanung;
14. Bau- und Wohnungswesen einschließlich Bauaufsicht, baulicher Wärmeschutz, Städtebaurecht, Städtebauliche Erneuerung;
15. Denkmalschutz und Denkmalpflege;
16. Telekommunikation, Postwesen;
17. Wirtschaftspolitische Fragen in Bezug auf die Europäische Union und andere europäischen Institutionen.

Das Wirtschaftsministerium hat für seinen Geschäftsbereich die Fachaufsicht über die Regierungspräsidien und — nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes — die Regionalverbände und den Verband Region Stuttgart als Träger der Regionalplanung.

Vom Wirtschaftsministerium beaufsichtigte Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts:

Architektenkammer Baden-Württemberg, Stuttgart,
Raumordnungsverband Rhein-Neckar, Mannheim,
Regionalverband Donau-Iller, Neu-Ulm,
12 Industrie- und Handelskammern,
8 Handwerkskammern in Baden-Württemberg,
Ingenieurkammer Baden-Württemberg, Stuttgart,
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung, Stuttgart.

B. Wesentliche organisatorische Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine wesentlichen Änderungen.

C. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben

	2009 Tsd. EUR	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Steuern und steuerähnliche Abgaben	-	-	-
Verwaltungseinnahmen	33 159,5	39 409,5	35 355,5
Übrige Einnahmen	177 784,3	204 071,4	205 309,3
Gesamteinnahmen	210 943,8	243 480,9	240 664,8
Personalausgaben	71 086,3	72 426,4	73 496,2
Sächliche Verwaltungsausgaben	10 780,9	9 605,0	9 754,0
Schuldendienst	3 500,0	-	-
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	369 416,2	364 609,4	346 868,6
Ausgaben für Investitionen	196 319,9	232 368,6	219 787,6
Besondere Finanzierungsausgaben	- 15 495,1	- 5 418,0	- 5 442,0
Gesamtausgaben	635 608,2	673 591,4	644 464,4
Zuschuss	424 664,4	430 110,5	403 799,6

D. Personalsoll

	2009 Stellen	2010 Stellen	2011 Stellen
Tit. 422 01 Planmäßige Beamte	281,0 (5,0 kw)	275,0	275,0
Tit. 428 01 Arbeitnehmer (Beschäftigte)	183,5 (4,0 kw)	177,5 (4,0 kw)	177,5 (4,0 kw)
zusammen:	464,5 (9,0 Kw)	452,5 (4,0 kw)	452,5 (4,0 kw)

Sonstige im Personalsoll nicht enthaltene Bedienstete:

	2009	2010	2011
Kap. 0701 Tit. 427 45	1,00	1,00	1,00
Kap. 0701 Tit. 428 01	2,78	2,78	2,78
Kap. 0701 Tit. 428 06	6,40	5,97	5,54
Kap. 0702 Tit. 429 02	2,75	3,00	3,00
Kap. 0702 Tit. 429 84	2,14	2,00	2,00
Kap. 0708 Tit. 429 82	0,50	0,50	0,50
Kap. 0708 Tit. 429 95	2,00	2,00	2,00
Kap. 0710 Tit. 429 78	2,00	1,00	1,00
zusammen:	19,57	18,25	17,82

E. Zusammenfassung der wichtigsten Sachausgaben

1. Zuwendungen (ohne Investitionen) für		2010	2011
		Mio. EUR	Mio. EUR
Kap.			
0707			
	an die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH.....	0,6	0,6
	Schuldendiensthilfe an die Projektgesellschaft Neue Messe	31,0	13,9
	Maßnahmen zur Förderung internationaler Wirtschaftsbeziehungen.....	2,4	2,3
	Zuschüsse an fremdsprachliche Schulen.....	1,2	1,2
0708			
	die Kontaktstellen „Frau und Beruf“.....	1,1	1,1
	neue Technologien und wirtschaftsnahe Forschung.....	21,3	21,3
	die gemeinsame Förderung der Forschung (Bund/Länder).....	24,3	24,4
0710			
	das Festspielhaus Baden-Baden.....	2,6	2,6
	die Tourismusförderung	3,8	3,8
	Maßnahmen zur Förderung der Berufsbildung	8,6	8,4
	Förderung des Mittelstands (zuzüglich 39,4 Mio. EUR zu erwartender LKB-Bankbeitrag)	6,5	5,9
	die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds – Ziel 2 – (ESF-Mittel)	12,4	12,6
	die Umsetzung des Europäischen Sozialfonds – Ziel 2 – (Landesmittel)	3,0	3,0
	die berufliche Aufstiegsfortbildung.....	22,7	23,9
0711			
	das Institut für Bautechnik, Berlin.....	0,7	0,7
	das Wohnungswesen (zuzüglich 19,5 Mio. EUR zu erwartender LKB-Bankbeitrag)	45,9	44,5
	Wohngeld.....	173,0	173,0
0712			
	Zuschüsse an die Regionalverbände	1,9	1,9
2. Zuwendungen (nur Investitionen) für			
Kap.			
0702			
	Zuschüsse an Kommunen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur	7,0	-
0708			
	neue Technologien und wirtschaftsnahe Forschung.....	9,5	8,6
	die gemeinsame Förderung der Forschung (Bund/Länder)	9,2	9,3
0710			
	die Tourismusförderung	3,5	4,5
	die überbetriebliche Mittelstandsförderung und berufliche Bildung.....	3,3	2,8
0711			
	die Förderung der Energieversorgung	1,6	1,6
	das Wohnungswesen.....	2,0	3,4
0712			
	die Denkmalpflege	15,2	15,9
	die Städtebauliche Sanierung und Entwicklung in Gemeinden	179,1	172,1

F. Verpflichtungsermächtigungen

	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
Die Verpflichtungsermächtigungen nach § 38 Abs. 1 LHO betragen zusammen.....	212,6	214,1

**G. Zusammenstellung der für Zwecke der Mittelstandsförderung bestimmten Ausgaben
(§ 7 Abs. 5 Gesetz zur Mittelstandsförderung)**

Kap.	Tit. Tit. Gr.	Zweckbestimmung	2010 Mio. EUR	2011 Mio. EUR
		I. Überbetriebliche Maßnahmen zur Steigerung der Leistungskraft		
		Berufliche Aus- und Fortbildung		
0710	75/72	Lehrgänge und sonstige Maßnahmen (§ 9)	9,3	9,1
0710	71	Investitionen für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (§ 9)	3,3	2,8
0708	75	Kontaktstellen „Frau und Beruf“ (§ 10)	1,1	1,1
0710	71	Unternehmensberatung (§ 11)	2,1	2,1
0707	85	Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (§ 13)	3,6	3,7
		II. Wirtschaftsnah e Forschung und technische Entwicklung		
0708	685/686 79	Projektförderung (§ 12)	1,2	1,2
0708	685/894 79	Institutionelle Förderung (§ 12)	29,5	28,6
		III. Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalversorgung (§§ 19, 20, 21)		
0707	661 70	Zuschuss an die MBG	0,6	0,6
0710		Zinszuschüsse für zinsverbilligte Darlehen (vollständig finanziert aus erwartetem LKB-Bankbeitrag i.H.v. 39,4 Mio. EUR)	-	-
		IV. Förderung des Dienstleistungssektors		
0707	547/686 70	Für innovative Modell- und Pilotprojekte	0,1	0,1
		V. Existenzgründungsförderung		
0710	78	Existenzgründungen, Betriebsübernahmen	2,1	2,1
		zusammen:	52,9	51,4
		(zuzüglich 39,4 Mio. EUR erwarteter LKB-Bankbeitrag).		

Produktinformationen

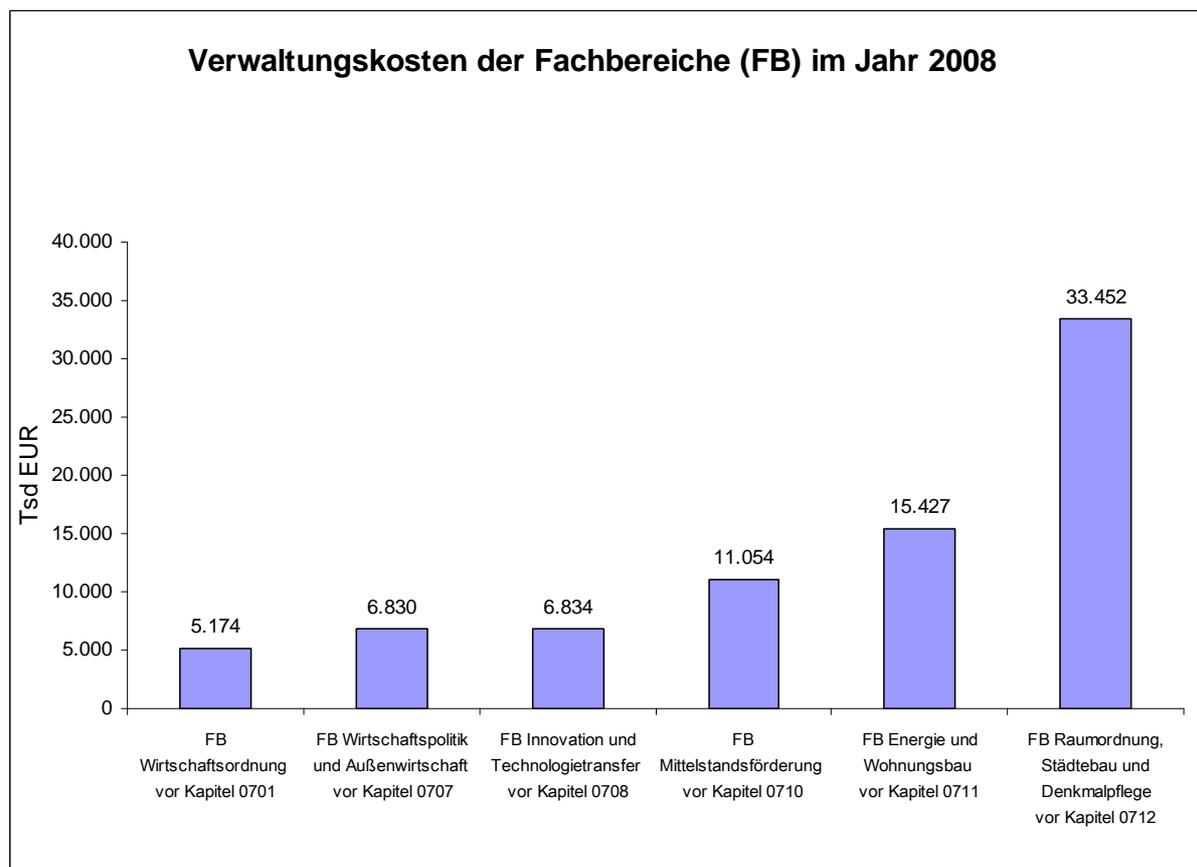
Die folgende Grafik zeigt die Verwaltungskosten der Fachbereiche des Einzelplans aus dem Jahr 2008 gerundet auf volle Tsd. EUR und soll einen Überblick über die Kostenverteilung im Einzelplan geben.

Zu einem Fachbereich (FB) werden homogene Aufgabenbereiche der Landesverwaltung, deren Aufgaben sich an Empfänger außerhalb der Landesverwaltung richten, zusammengefasst.

Die Verwaltungskosten setzen sich zusammen aus den Personalkosten, den Sachkosten und Umlagen (d.h. Kosten der Querschnittsleistungen, die für Adressaten innerhalb der Verwaltung erbracht werden).

Weitere Informationen zu den Fachbereichen sind im Vorheft zum StHPI. 2010/11 unter Ziff. 9. und 10. der "Allgemeinen Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel und Stellen" sowie in der sog. Kosten- und Leistungsrechnungs-Übersicht dargestellt.

Detaillierte Produktinformationen (u.a. Ziele und Messgrößen) sind vor den jeweiligen Kapiteln dargestellt.



Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftsordnung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0701

FB Wirtschaftsordnung

Haushaltsermächtigungen 0701, 0307

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Fachbereich Wirtschaftsordnung setzt sich aus den Produktbereichen Wettbewerb, Wirtschaftsrecht sowie Waffenrecht und Sicherheitstechnik zusammen.

Der Produktbereich Wettbewerb (mit Regulierungsrecht und Preisrecht) umfasst die Aufgabe der Wettbewerbspolitik zur Sicherung des bewährten leistungsfähigen Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft durch die Sicherung eines funktionsfähigen Wettbewerbs. Dies geschieht unter anderem auch durch Regulierung in Form einer Fusionskontrolle, wenn die Wirkung der Marktbeeinflussung oder des wettbewerbsbeschränkenden oder diskriminierenden Verhaltens oder eine Wettbewerbsregel das Tätig werden der Behörde notwendig macht um die Freiheit des Wettbewerbs zu gewährleisten. Zudem hat die Wirtschaftsverwaltung die Preisaufsicht bei öffentlichen Aufträgen.

Der Produktbereich Wirtschaftsrecht umfasst unter anderem das Gewerberecht einschließlich des Gaststättenrechts und weiterer gewerberechtlicher Nebengesetze für die das Wirtschaftsministerium als oberste Fachaufsichtsbehörde für den ordnungsgemäßen Vollzug der einschlägigen bundes- und landesrechtlichen Vorschriften zuständig ist.

In dem Produktbereich Waffenrecht und Sicherheitstechnik geht das Beschussamt Ulm auf. Das Beschussamt ist zuständig für Prüfungen, Erprobungen, Gutachten, Zulassungen, Konformitätsbewertungen, Kontrollen und Überwachungen von Waffen und Munition nach den Vorschriften des Waffen- und Besussrechtes und einschlägigen Richtlinien und Normen sowie die Prüfungen und Konformitätsbewertungen von angriffshemmenden Materialien, Konstruktionen und Produkten für den Personen- und Objektschutz; ferner für die Beratung von Sicherheitsfachleuten, Architekten, Behörden und Privaten im Rahmen der Kriminalprävention. Zudem arbeitet das Beschussamt in nationalen und internationalen Gremien mit.

2. Ziele und Messgrößen

FB Wirtschaftsordnung

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
PB Wett öA Preis			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.711,0	2.603,8			
PB Wirtschaftsrecht			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	625,5	731,4			
PB WaRe und SiTe			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	1.475,8	1.839,0			
FP Waffenrecht und Sicherheitstechnik	0701, 0307	Schutz und Sicherheit; Abwehr techn. Mängel und Gefahren bei fach- gemäßem Gebrauch von Waffensystemen	Beanstandungsquote Waffen- technik in %	0,6 (0,9)	0,6 (0,9)	0,8	0,7	0,7
			Kostendeckungsquote in %	87 (85)	123 (85)	87	95	95

3. Erläuterungen

FP Waffenrecht und Sicherheitstechnik

Zum 01.01.2009 wurde das Beschussamt Ulm in einen Landesbetrieb umgewandelt.

Ziel des Fachproduktes sind:

Schutz und Sicherheit für Verwender und Dritte, sowie Abwehr von technischen Mängeln und Gefahren beim bestimmungsgemäßen Gebrauch von Waffensystemen (Waffen und Munition). Schutz und Sicherheit für Personen und Objekte im Rahmen der vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherung für Hersteller, Architektur- und Ingenieurbüros aus dem Bereich des Personen- und Objektschutzes.

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftsordnung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0701

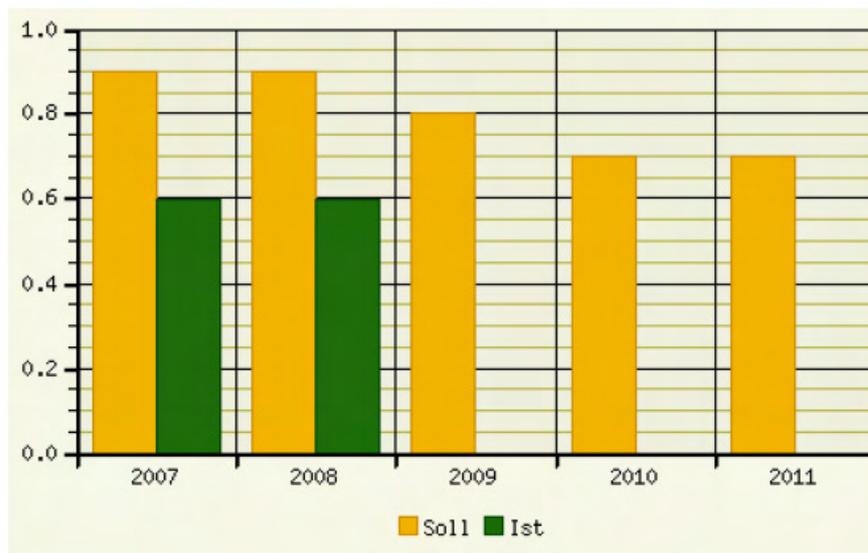
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftsordnung
Vor Kapitel: 0701
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0307
Fachprodukt: FP Waffenrecht und Sicherheitstechnik
Messgröße: Beanstandungsquote Waffentechnik in %

Definition der Messgröße: Prozentualer Anteil der beanstandeten Waffen an der Gesamtzahl der überprüften Waffen

In Prozent	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7
Ist	0,6	0,6	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Prozent)



Erläuterung: Die Beanstandungsquote Waffentechnik ist ein wichtiger Indikator für die Qualität der geprüften Produkte und damit der Marktüberwachung. Die höhere Quote seit 2006 ist nach Auskunft des Beschussamtes Ulm insbesondere auf den Anstieg des Imports von Waffen aus dem südostasiatischen Raum zurückzuführen, die von minderer Qualität und schlechter ausgezeichnet sind.

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftsordnung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0701

Messgrößen-Beschreibung

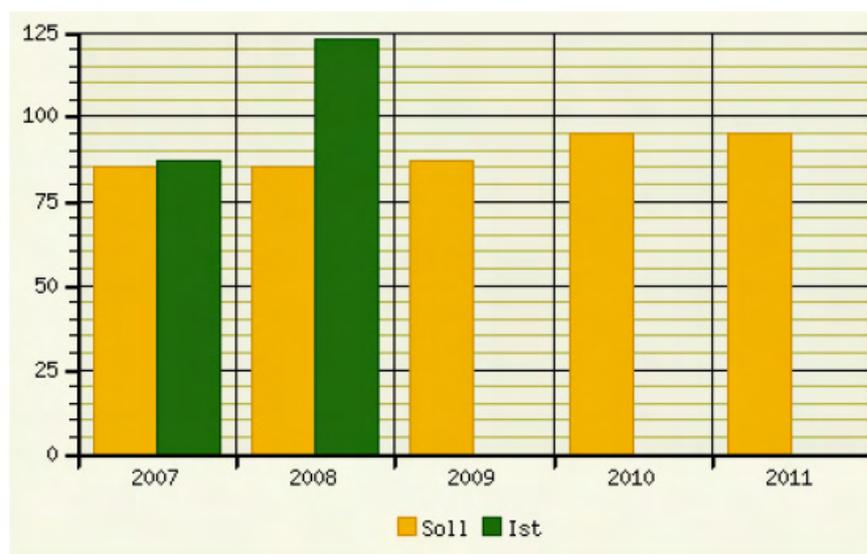
Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftsordnung
Vor Kapitel: 0701
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0307
Fachprodukt: FP Waffenrecht und Sicherheitstechnik
Messgröße: Kostendeckungsquote in %

Definition der Messgröße: Prozentuale Quote der Kosten die über Gebühreneinnahmen an den Gesamtkosten des Beschussamtes gedeckt werden kann

Entwicklung der Messgröße:

In Prozent	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	85	85	87	95	95
Ist	87	123	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Prozent)



Erläuterung:

Die Kostendeckungsquote für das Beschussamt Ulm zeigt, in welchem Umfang die in den einzelnen Aufgabenbereichen (Waffen- und Munitionstechnik sowie Sicherheitstechnik und Sonderaufgaben) erzielten Einnahmen aus Gebühren und sonstigen Entgelten den spezifisch anfallenden Aufwand decken. Die Quote ist in den einzelnen Aufgabenbereichen unterschiedlich hoch, bei Waffen- und Munitionstechnik, dem Aufgabenschwerpunkt des Beschussamtes, ca. 80 %, bei den anderen Aufgaben wird Kostendeckung erreicht. Die Planbarkeit hängt in hohem Maße von der Auftragslage ab. Mit Anpassung der Gebührenordnung für den hoheitlichen Bereich sowie der Entgeltregelungen für Sicherheitstechnik und Sonderaufgaben ist die Kostendeckungsquote weiter gestiegen. Dennoch sind die Prognosen weiterhin vorsichtig angedacht, da die Nachfrage nicht verlässlich abschätzbar ist.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen

111 01	011	Gebühren und tarifliche Entgelte	750,0 661,8 1.032,2	a) b) c)	1.250,0	1.250,0
--------	-----	----------------------------------	---------------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Veranschlagt sind insbesondere Gebühren nach dem Energiewirtschaftsgesetz (z.B. durch die Landesregulierungsbehörde.)

112 01	011	Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten	50,0 0,0 0,0	a) b) c)	50,0	50,0
--------	-----	--	--------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Ordnungsstrafen und Geldbußen auf Grund des Versicherungsaufsichtsgesetzes und des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen.

119 49	011	Vermischte Einnahmen	3,0 0,0 0,0	a) b) c)	3,0	3,0
--------	-----	----------------------	-------------------	----------------	-----	-----

132 01	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	2,5 0,0 3,1	a) b) c)	2,5	2,5
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

132 02	011	Erlöse aus der Versteigerung von Geschenken an Landesbedienstete	0,0 0,8 1,9	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Vgl. die Verwendung dieser Einnahmen bei Tit. 511 02 und Tit. 684 01.

Zwischensumme Verwaltungseinnahmen 805,5 a) 1.305,5 1.305,5

Übrige Einnahmen

261 01	011	Erstattung von Verwaltungsausgaben	37,0 22,0 27,0	a) b) c)	37,0	37,0
--------	-----	------------------------------------	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind Beiträge zu den Verwaltungskosten für die Beaufsichtigung von Versicherungsunternehmen.

Zwischensumme Übrige Einnahmen 37,0 a) 37,0 37,0

Gesamteinnahmen 842,5 a) 1.342,5 1.342,5

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Ausgaben

Personalausgaben

421 01	011	Bezüge des Ministers und des Staatssekretärs	254,9 258,9 254,9	a) b) c)	258,9	258,9
--------	-----	--	-------------------------	----------------	-------	-------

Amtsgehalt	2009	2010	2011	
B 11	1	1	1	Minister
85 v.H. des Grundgehalts der Bes.Gr. B 11	1	1	1	Staatssekretär
zus.	2	2	2	

Erläuterung:

In dem Haushaltsansatz sind enthalten:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Aufwandsentschädigungen des Ministers und des Staatssekretärs (§10 Abs. 2 Ministergesetz)	9,2	9,2

422 01	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten	12.795,9 13.069,2 12.795,9	a) b) c)	12.833,3	12.833,3
--------	-----	--	----------------------------------	----------------	----------	----------

Erläuterung: Veranschlagt sind einschließlich der Zulagen nach Maßgabe der besoldungsgesetzlichen Vorschriften:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Planmäßige Beamte (und Richter)	12.833,3	12.833,3
Darunter		
1.1 Aufwandsentschädigungen bei Abordnungen ins Ausland: 8,3 Tsd. EUR		
Steuerfreie Aufwandsentschädigungen nach der AER: 0,1 Tsd. EUR		
Schul- und Kinderreisebeihilfen: 0,1 Tsd. EUR		
1.2 Dienst zu ungünstigen Zeiten: 5,0 Tsd. EUR		

Übertragen nach Tit. 422 02 235,9 Tsd. EUR.

422 02	N 011	Bezüge und Nebenleistungen für abgeordnete Beamte	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	235,9	235,9
--------	-------	---	-------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind einschließlich der Zulagen nach Maßgabe der besoldungsgesetzlichen Vorschriften:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Abgeordnete Beamte (und Richter)	235,9	235,9
Darunter:		
Steuerfreie Aufwandsentschädigungen nach der AER: 0,1 Tsd. EUR		
Schul- und Kinderreisebeihilfen 0,1 Tsd. EUR		

Übertragen von Tit. 422 01 235,9 Tsd. EUR.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR																																				
427 26	011	Persönliche Prüfungskosten		4,2 2,3 4,2	a) b) c)	4,2	4,2																																				
<p>Erläuterung: Prüfungsvergütungen, Honorare und Reisekosten, Kosten der Prüfungsaufsicht und Vergütungen für vorübergehend beschäftigte Schreibhilfen.</p>																																											
427 45	N 011	Beschäftigungsentgelte zur Durchführung der Konjunkturprogramme		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0																																				
<p>Ausgaben sind in Höhe von Einsparungen bei Kap. 1245 Tit. Gr. 79 oder 82 zulässig.</p>																																											
<p>Erläuterung: Beschäftigungsentgelt für 1 Stelle der Entg. Gr. 14, befristet bis zum 30.06.2011.</p>																																											
427 51	011	Sonstige Beschäftigungsentgelte		38,9 9,5 26,2	a) b) c)	38,9	38,9																																				
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2010 Tsd. EUR</th> <th>2011 Tsd. EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Urlaubs- und Krankheitsstellvertretungen, Aushilfen</td> <td>38,9</td> <td>38,9</td> </tr> </tbody> </table>									2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR	1. Urlaubs- und Krankheitsstellvertretungen, Aushilfen	38,9	38,9																														
	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR																																									
1. Urlaubs- und Krankheitsstellvertretungen, Aushilfen	38,9	38,9																																									
428 01	011	Entgelte der Arbeitnehmer (Beschäftigten)		6.988,3 6.864,0 0,0	a) b) c)	6.646,8	6.646,8																																				
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind: Neben den ordentlichen Bezügen für die tariflichen Arbeitnehmer einschließlich der nicht besonders aufgeführten Zulagen aufgrund von Tarifverträgen</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2010 Tsd. EUR</th> <th>2011 Tsd. EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>5. 7/7/7 Auszubildende, 2/2/2 Praktikanten und sonstige in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis beschäftigte Personen sowie Praxissemesterstudenten</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6. Zeitzuschläge, Überstundenentgelte und Entgelte für Mehrarbeit</td> <td>56,3</td> <td>56,3</td> </tr> <tr> <td>7. Zuwendungen aus Gründen der Fürsorge Schul- und Kinderreisebeihilfen</td> <td>0,1</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>8. Steuerfreie Aufwandsentschädigungen nach der AER</td> <td>0,1</td> <td>0,1</td> </tr> <tr> <td>9. Sonstige Zulagen (im Einzelnen anzugeben)</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td> Zulagen nach § 14 TV-L</td> <td>24,9</td> <td>24,9</td> </tr> <tr> <td> Zulagen nach §§ 10 und 18 TVÜ-Länder</td> <td>26,4</td> <td>26,4</td> </tr> <tr> <td> Zulagen nach § 19 TV-L</td> <td>2,3</td> <td>2,3</td> </tr> <tr> <td> Vorarbeiterzulage</td> <td>3,3</td> <td>3,3</td> </tr> <tr> <td>Übertragen nach Tit. 428 51</td> <td>122,3</td> <td>Tsd. EUR.</td> </tr> <tr> <td>Übertragen nach Kap. 0201 Tit. 422 02</td> <td>94,9</td> <td>Tsd. EUR.</td> </tr> </tbody> </table>									2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR	5. 7/7/7 Auszubildende, 2/2/2 Praktikanten und sonstige in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis beschäftigte Personen sowie Praxissemesterstudenten			6. Zeitzuschläge, Überstundenentgelte und Entgelte für Mehrarbeit	56,3	56,3	7. Zuwendungen aus Gründen der Fürsorge Schul- und Kinderreisebeihilfen	0,1	0,1	8. Steuerfreie Aufwandsentschädigungen nach der AER	0,1	0,1	9. Sonstige Zulagen (im Einzelnen anzugeben)			Zulagen nach § 14 TV-L	24,9	24,9	Zulagen nach §§ 10 und 18 TVÜ-Länder	26,4	26,4	Zulagen nach § 19 TV-L	2,3	2,3	Vorarbeiterzulage	3,3	3,3	Übertragen nach Tit. 428 51	122,3	Tsd. EUR.	Übertragen nach Kap. 0201 Tit. 422 02	94,9	Tsd. EUR.
	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR																																									
5. 7/7/7 Auszubildende, 2/2/2 Praktikanten und sonstige in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis beschäftigte Personen sowie Praxissemesterstudenten																																											
6. Zeitzuschläge, Überstundenentgelte und Entgelte für Mehrarbeit	56,3	56,3																																									
7. Zuwendungen aus Gründen der Fürsorge Schul- und Kinderreisebeihilfen	0,1	0,1																																									
8. Steuerfreie Aufwandsentschädigungen nach der AER	0,1	0,1																																									
9. Sonstige Zulagen (im Einzelnen anzugeben)																																											
Zulagen nach § 14 TV-L	24,9	24,9																																									
Zulagen nach §§ 10 und 18 TVÜ-Länder	26,4	26,4																																									
Zulagen nach § 19 TV-L	2,3	2,3																																									
Vorarbeiterzulage	3,3	3,3																																									
Übertragen nach Tit. 428 51	122,3	Tsd. EUR.																																									
Übertragen nach Kap. 0201 Tit. 422 02	94,9	Tsd. EUR.																																									
428 02	N 011	Entgelte für abgeordnete Arbeitnehmer (Beschäftigte)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0																																				

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
428 06	011	Entgelte der Beschäftigten des Reinigungsdienstes	246,7		a)	246,3	246,3
			0,0		b)		
			0,0		c)		
Erläuterung: Übertragen nach Kap. 1209 Tit. 517 01 0,4 Tsd. EUR.							
428 51	N 011	Beschäftigungsentgelte für nicht voll beschäftigte Arbeitnehmer mit weniger als 50 v.H. der durchschnittlichen regelmäßigen wöchentl. Arbeitszeit	0,0		a)	122,3	122,3
			0,0		b)		
			0,0		c)		
Erläuterung: Übertragen von Tit. 428 01.							
453 01	011	Trennungsgelder, Umzugskostenvergütungen u. dgl.	33,0		a)	28,0	28,0
			20,3		b)		
			8,8		c)		
Erläuterung: Veranschlagt sind:							
				2010		2011	
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	
		1. Trennungsgelder, Fahrkostenbeiträge, Fahrkosten- und Verpflegungszuschüsse u. dgl.		19,0		19,0	
		3. Umzugskostenvergütungen		9,0		9,0	
		zus.		28,0		28,0	
Übertragen nach Kap. 0201 Tit. 453 01 5,0 Tsd. €.							
459 49	011	Vermischte Personalausgaben	7,3		a)	7,3	7,3
			0,0		b)		
			0,0		c)		
Erläuterung: Veranschlagt sind:							
				2010		2011	
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	
		1. Geldpreise für Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung		7,2		7,2	
		2. Sonstiges		0,1		0,1	
		zus.		7,3		7,3	
Zwischensumme Personalausgaben			20.369,2		a)	20.421,9	20.421,9

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Sächliche Verwaltungsausgaben

511 01	011	Geschäftsbedarf sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	333,7 328,3 336,6	a) b) c)	333,7	333,7
--------	-----	---	-------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Geschäftsbedarf (einschl. Bücher und Druckschriften)	113,7	113,7
2. Porto	130,0	130,0
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	70,0	70,0
4. Unterhaltung und Instandsetzung	18,0	18,0
5. Sonstiges	2,0	2,0
zus.	333,7	333,7

511 02	011	Erwerb von Ausstattungsgegenständen (Kunstwerke u.a.) aus Versteigerungserlösen (vgl. Tit. 132 02)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	-----	-----

Tit. 511 02 und 684 01 sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgaben sind in Höhe der Einnahmen bei Tit. 132 02 abzüglich der Ausgaben bei Tit. 684 01 zulässig.

Erläuterung: Die Erlöse bei Tit. 132 02 sollen teilweise zum Erwerb von Gegenständen verwendet werden, die zur Verschönerung der Räumlichkeiten des Wirtschaftsministeriums beitragen. Vgl. auch Tit. 684 01.

514 01	011	Haltung von Dienstfahrzeugen u. dgl.	43,0 42,5 37,3	a) b) c)	43,0	43,0
--------	-----	--------------------------------------	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Haltung von Dienstfahrzeugen	43,0	43,0

Bestand an Dienstfahrzeugen

	2009	2010	2011
Pkw	3	3	3
davon geleast	3	3	3
Kombi-, Einsatz- und Spezialfahrzeuge, Fahrzeuge mit Sonderausstattung, Funk usw.	1	1	1

514 02	011	Dienst- und Schutzkleidung (persönliche Ausrüstungsgegenstände)	2,3 2,4 1,3	a) b) c)	2,3	2,3
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Dienstkleidung erhalten 4/4/4 Kraftfahrer und 8/8/8 Angehörige des Haus- und Botendienstes.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
529 02	011	Zur Verfügung des Staatssekretärs für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	6,7 4,4 3,3		a) b) c)	6,7	6,7
<p>Erläuterungen: Die Ausgaben sind einzeln zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.</p>							
531 01	011	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	100,0 45,1 28,4		a) b) c)	90,0	90,0
<p>Tit. 531 01 und Kap. 0702 Tit. 531 02 sind gegenseitig deckungsfähig. Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.</p>							
<p>Erläuterung: Für Veröffentlichungen zur Darstellung wichtiger Aufgaben und Maßnahmen, auch im Ausland zur Förderung der mittelständischen Wirtschaft.</p>							
531 05	011	Ideen- und Beschwerdemanagement der Landesverwaltung	5,0 0,0 0,0		a) b) c)	5,0	5,0
<p>Erläuterung: Der Ministerrat hat am 06.02.2001 beschlossen, das Konzept der Landesregierung "Ideen- und Beschwerdemanagement" zu erproben. Veranschlagt sind die Kosten für Auszeichnungsaktionen, Öffentlichkeitsarbeit und ein Identifikations- und Kommunikationsprogramm.</p>							
532 01	011	Umzugs- und Verlegungskosten	3,0 0,0 0,0		a) b) c)	3,0	3,0
534 01	011	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	4,0 12,8 2,4		a) b) c)	4,0	4,0

Erläuterung: Für Werkverträge u. ä.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

546 49	011	Vermischte Verwaltungsausgaben	79,9 211,4 89,0	a) b) c)		64,9	64,9
--------	-----	--------------------------------	-----------------------	----------------	--	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Mehrwertsteuererstattung an die Gemeinschaftsküche, Unfallrenten usw. und Entschädigungen an Dritte, Bekanntmachungen in Tageszeitungen und sonstigen Bekanntmachungsblättern, Auslagen für Vorstellungreisen usw.

Wirtschaftsplan der behördeneigenen Kantine

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Einnahmen		
1. Teilnehmerbeiträge	285,0	286,0
2. Zuschüsse des Landes (Umsatzsteuer u.a.)	22,0	22,5
3. Sonstige Einnahmen (Gästeessen, Getränke usw.)	55,0	56,0
zus.	362,0	364,5
Ausgaben		
1. Personalausgaben	181,5	182,5
2. Herstellung der Mahlzeiten	165,0	166,0
3. Sonstige Ausgaben (Getränke usw.)	15,5	16,0
zus.	362,0	364,5

Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben 870,6 a) 848,8 848,8

**Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)**

684 01	011	Zuschüsse für karitative, gemeinnützige und soziale Zwecke (vgl. Tit. 132 02)	0,0 2,0 3,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	--	-----	-----

Die Mittel sind übertragbar. Tit. 684 01 und 511 02 sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgaben sind in Höhe der Einnahmen bei Tit. 132 02 abzüglich der Ausgaben bei Tit. 511 02 zulässig.

Erläuterung: Die Erlöse bei Tit. 132 02 sollen neben der Verwendung bei Tit. 511 02 auch für karitative, gemeinnützige und soziale Zwecke eingesetzt werden.

**Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)** 0,0 a) 0,0 0,0

Ausgaben für Investitionen

811 01	011	Erwerb von Dienstfahrzeugen u. dgl. (für die Verwaltung)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	--	-----	-----

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

812 01	011	Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen	38,0 130,4 74,2	a) b) c)		38,0	38,0
--------	-----	--	-----------------------	----------------	--	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Ersatzbeschaffungen:		
- Dienstzimmerausstattungen	30,0	30,0
- Sonstiges	8,0	8,0
zus.	38,0	38,0

812 05	011	Erwerb von Geräten und sonst. beweglichen Sachen für die Gemeinschaftsküche	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	--	-----	-----

Zwischensumme Ausgaben für Investitionen 38,0 a) 38,0 38,0

Titelgruppen

69		Aufwand für Informationstechnik					
511 69A	011	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	191,0 47,9 185,8	a) b) c)		160,0	160,0

Erläuterung: Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	140,0	140,0
2. Unterhaltung und Instandsetzung	20,0	20,0
zus.	160,0	160,0

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

511 69B	011	Fernmeldegebühren u. dgl.	125,0 31,8 34,3	a) b) c)	100,0	100,0
---------	-----	---------------------------	-----------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Laufende Gebühren und Kosten für Fernmeldeanlagen	75,0	75,0
2. Einmalige Gebühren und Kosten für Fernmeldeanlagen	20,0	20,0
3. Rundfunk- (und Fernseh-)gebühren	4,0	4,0
4. Sonstiges	1,0	1,0
zus.	100,0	100,0

Anzahl der in den Wohnungen von Landesbediensteten vorhandenen dienstlichen Fernsprechanchlüsse:

	2009	2010	2011
	7	7	7

514 69	011	Verbrauchsmittel	104,0 128,7 75,0	a) b) c)	140,0	140,0
--------	-----	------------------	------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Verbrauchsmittel (Endlospapier, Disketten, Farbbänder usw.).

518 69	011	Maschinen- und Gerätemieten	90,0 90,4 86,8	a) b) c)	110,0	110,0
--------	-----	-----------------------------	----------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Mietkosten für Fernkopierer und Kopiergeräte.

525 69	011	Aus- und Fortbildung	40,0 20,0 22,7	a) b) c)	40,0	40,0
--------	-----	----------------------	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten der informationstechnischen Aus- und Fortbildung für das Personal der Wirtschaftsverwaltung (einschließlich Reisekosten).

534 69	011	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	448,7 351,7 318,3	a) b) c)	448,7	448,7
--------	-----	----------------------------------	-------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten für Software und für Beratungsleistungen.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

546 69	011	Sonstiger Sachaufwand		52,5 44,0 32,5	a) b) c)	52,5	52,5
--------	-----	-----------------------	--	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind insbesondere Kosten für die Weiterentwicklung des Automatisierten Raumordnungskatasters einschließlich Planatlas Baden-Württemberg sowie die anteiligen Kosten der Generalvereinbarung Geobasisdaten mit dem Landesvermessungsamt.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Software	10,0	10,0
Entwicklungskosten	10,0	10,0
Generalvereinbarung Geobasisdaten	30,0	30,0
zus.	50,0	50,0

812 69	011	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.		38,5 228,8 150,1	a) b) c)	38,5	38,5
--------	-----	--	--	------------------------	----------------	------	------

Erläuterung:
Veranschlagt sind:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Neubeschaffungen		
Ausbau des Bürokommunikationssystems		
Hardware	28,5	28,5
Software-Lizenzen	10,0	10,0
zus.	38,5	38,5

Summe Titelgruppe 69 1.089,7 a) 1.089,7 1.089,7

Gesamtausgaben 22.367,5 a) 22.398,4 22.398,4

Abschluss Kapitel 0701

Verwaltungseinnahmen 805,5 a) 1.305,5 1.305,5

Übrige Einnahmen 37,0 a) 37,0 37,0

Gesamteinnahmen 842,5 a) 1.342,5 1.342,5

Personalausgaben 20.369,2 a) 20.421,9 20.421,9

Sächliche Verwaltungsausgaben 1.921,8 a) 1.900,0 1.900,0

Ausgaben für Investitionen 76,5 a) 76,5 76,5

Gesamtausgaben 22.367,5 a) 22.398,4 22.398,4

Kapitel 0701 Zuschuss 21.525,0 a) 21.055,9 21.055,9

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
Einnahmen						
Verwaltungseinnahmen						
119 49	610	Vermischte Einnahmen	100,0 10,7 36,5	a) b) c)	100,0	100,0
Zwischensumme Verwaltungseinnahmen			100,0	a)	100,0	100,0
Übrige Einnahmen						
235 02	253	Leistungen der Bundesagentur für Arbeit und kommunaler Träger nach dem SGB III und II	44,3 0,0 0,0	a) b) c)	44,3	44,3
<p>Erläuterung: Leistungen der Bundesagentur für Arbeit und kommunaler Träger nach dem SGB III und II zur Förderung der Arbeitsaufnahme und Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bzw. zur Eingliederung in Arbeit.</p>						
235 05	253	Zuweisungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur besonderen Förderung der Beschäftigung Schwerbehinderter	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Zuweisungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur besonderen Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen. Vgl. die Ausgaben bei Tit. 427 53.</p>						
281 01	691	Rückerstattung von Zuweisungen u. dgl.	100,0 2,5 16,5	a) b) c)	100,0	100,0
<p>Erläuterung: Rückerstattung von Zuschussmitteln, die von den Empfängern nicht zweckentsprechend verwendet worden sind, u. dgl.</p>						
Zwischensumme Übrige Einnahmen			144,3	a)	144,3	144,3
Titelgruppen						
63		Fördermaßnahmen aus dem Gebäudeversicherungserlös für die Förderbereiche Ziffern 1. bis 10. (vgl. Erläuterungen bei den Ausgaben)				
173 63	692	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden (vgl. Ausgaben zu Ziff. 3)	0,0 1.021,3 510,0	a) b) c)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
356 63	950	Entnahme aus dem Allgemeinen Grundstock (Unterteil Gebäudeversicherungs Erlös)	0,0 712,3 1.246,1	a) b) c)		0,0	0,0
		Nicht mehr benötigte Mittel dürfen durch Rotabsetzung von den Einnahmen an den Allgemeinen Grundstock -Unterteil Gebäudeversicherungs Erlös- zurückgeführt werden.					
Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit.Gr. 63.							
Summe Titelgruppe 63			0,0	a)		0,0	0,0
84		Betrieb Haus der Wirtschaft					
119 84	610	Vermischte Einnahmen	0,0 2,0 0,1	a) b) c)		0,0	0,0
124 84	610	Einnahmen aus der Vermietung von Konferenz- und Ausstellungsräumen	490,0 657,6 564,9	a) b) c)		590,0	590,0
		Im Rahmen der Mittelstandsförderung können Räume u. Einrichtungen an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt überlassen werden.					
125 84	610	Sonstige Betriebseinnahmen	17,0 13,0 5,2	a) b) c)		17,0	17,0
Erläuterung: Einnahmen aus dem Verkauf von Veröffentlichungen, Einrichtungsgegenständen u. dgl. Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der Tit.Gr. 84.							
Summe Titelgruppe 84			507,0	a)		607,0	607,0
Gesamteinnahmen			751,3	a)		851,3	851,3
Ausgaben							
Personalausgaben							
422 16	940	Versicherungsbeiträge für ausscheidende Beamte	400,0 131,9 70,7	a) b) c)		400,0	400,0
427 52	253	Entgelte an Beschäftigte nach dem SGB III und II	73,9 0,0 0,0	a) b) c)		73,9	73,9
		Die Mittel sind übertragbar.					
Erläuterung: Entgelte an Beschäftigte bei Förderung der Arbeitsaufnahme bzw. bei Eingliederung in Arbeit und bei Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach dem SGB III und II.							

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
427 53	253	Beschäftigungsentgelte aus Mitteln der Ausgleichs- abgabe nach dem Schwerbehindertengesetz für ent- lastende Personalmaßnahmen Ausgaben sind bis zur Höhe der Einnahmen bei Tit. 235 05 zulässig.	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Die Integrationsämter der Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg Hohenzollern sowie die Bundesanstalt für Arbeit können nach dem SGB III und dem SGB IX aus Mitteln der Ausgleichsabgabe Zuschüsse an öffentli- che und private Arbeitgeber zur Förderung der Beschäftigung bzw. Einstellung und Beschäftigung schwer behinderter Menschen gewähren. Diese Förderinstrumenta- rien dienen mit dazu, Arbeitgeber zu motivieren, vermehrt schwer behinderte Men- schen einzustellen und zu beschäftigen.</p>						
429 01	253	Beschäftigungsentgelte zur Erleichterung der Beschäftigung von schwer behinderten und ihnen gleichgestellten Menschen bei Landesbehörden	0,5 0,0 0,0	a) b) c)	0,5	0,5
<p>Erläuterung: Zur Erleichterung der Beschäftigung von schwer behinderten Men- schen können zu Lasten dieser Mittel schwer behinderte Menschen bis zu drei Monaten vor Freiwerden einer Stelle in den Landesdienst übernommen werden.</p>						
429 02	151	Personalaufwand	270,0 111,6 25,3	a) b) c)	270,0	270,0
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten für den Personalaufwand für befristete Arbeitsverhältnisse zur Abwicklung von Programmen der Mittelstands- und Wirt- schaftsförderung.</p>						
432 01	018	Versorgungsbezüge der Beamten und ihrer Hinterbliebenen	37.000,0 35.623,8 35.514,2	a) b) c)	37.900,0	39.000,0
<p>Erläuterung: Anzahl der Versorgungsempfänger 1.152.</p>						
441 01	940	Beihilfen aufgrund der Beihilfeverordnung u. dgl. (ohne Versorgungsempfänger) Ersätze fließen den Mitteln zu.	837,3 784,4 837,3	a) b) c)	784,4	784,4
443 01	940	Fürsorgemaßnahmen Ersätze fließen den Mitteln zu.	13,8 0,9 1,4	a) b) c)	13,8	13,8
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind insbesondere Unfallfürsorgeleistungen nach §§ 32 ff. des Beamtenversorgungsgesetzes (BeamtVG), die Unfallausgleichsleistung nach § 35 BeamtVG jedoch nur, soweit sie neben Bezügen im Sinne des Besoldungs- rechts gezahlt werden.</p>						

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
446 01	018	Beihilfen auf Grund der Beihilfeverordnung u.dgl. (Versorgungsempfänger)	5.400,0 5.587,1 5.206,3		a) b) c)	5.700,0	5.900,0
		Ersätze fließen den Mitteln zu.					
446 21	018	Beihilfen zu den Kosten der Pflege auf Grund der Beihilfeverordnung u.dgl. (Versorgungsempfänger)	950,0 1.102,4 943,3		a) b) c)	1.100,0	1.100,0
		Ersätze fließen den Mitteln zu.					
459 01	940	Ersatz von Sachschäden an Beamte (und Richter), soweit die Leistungen nicht i.R. der Unfallfürsor- ge gewährt werden sowie an Arbeitnehmer.	3,3 0,0 0,0		a) b) c)	3,3	3,3
<p>Erläuterung: Leistungen nach § 102 des Landesbeamtengesetzes sowie Ausgaben für den Ersatz von Sachschäden an Arbeitnehmer (Beschäftigte) nach Maßgabe der gesetzlichen bzw. der für die Beamten geltenden Bestimmungen.</p>							
462 01	989	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	-287,0 0,0 0,0		a) b) c)	-287,0	-492,0
<p>Erläuterung: Globale Minderausgabe für die gem. § 2 StHG 2010/11 im Einzelplan 07 zu streichenden Stellen. Vgl. auch Globale Minderausgaben bei Tit. 972 10 und Kap. 1212 Tit. 972 01.</p>							
Zwischensumme Personalausgaben			44.661,8		a)	45.958,9	47.053,9
Sächliche Verwaltungsausgaben							
525 21	155	Maßnahmen für die berufliche Weiterqualifizierung der Bediensteten	110,0 91,4 92,1		a) b) c)	110,0	110,0
<p>Erläuterung: Ausgaben für die Aus- und Fortbildung von Bediensteten (einschließlich Reisekosten).</p>							
529 10	012	Für Aufwendungen bei Amtseinführungen und Verab- schiedungen von Behördenleitern	0,6 0,0 0,0		a) b) c)	0,6	0,6
<p>Erläuterung: Für Amtseinführung und Verabschiedung von Behördenleitern im Geschäftsbereich der Wirtschaftsverwaltung. Die Ausgaben sind einzeln zu belegen, eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.</p>							

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
531 02	013	Für sonstige Öffentlichkeitsarbeit	4,5 1,1 1,9	a) b) c)		4,5	4,5
		Die Mittel sind übertragbar. Tit. 531 02 und Kap. 0701 Tit. 531 01 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Erläuterung: Aufwendungen für sonstige Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Regionalbereisungen, Pressefahrten u. dgl.					
534 01	062	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	344,5 231,6 216,4	a) b) c)		344,5	344,5
		Mehrausgaben sind gegen Einsparung bei Kap. 0708 TG 79 zulässig.					
		Erläuterung: Veranschlagt ist der Verwaltungskostenbeitrag an die Landeskreditbank Baden-Württemberg für die Abwicklung von Förderprogrammen und -maßnahmen (für die Übernahme der Aufgaben von der früheren Staatsschuldenverwaltung).					
534 05	254	Durchführung des Arbeitssicherheitsgesetzes	16,5 7,9 8,6	a) b) c)		16,5	16,5
		Erläuterung: Zur Durchführung des Arbeitssicherheitsgesetzes und der dazugehörigen Unfallverhütungsvorschrift GUV 0.5. Enthalten sind die Kosten für die sicherheitstechnische und betriebsärztliche Betreuung der Beschäftigten einschließlich der Kosten für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen.					
537 09	N 314	Gesundheitsmanagement	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
		Ausgaben sind bis zur Höhe von Einsparungen bei Tit. 525 21 und Tit. 534 05 zulässig.					
		Erläuterung: Leistung von Ausgaben im Rahmen des Gesundheitsmanagements zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Beschäftigten und damit ihrer Leistungsfähigkeit.					
545 05	229	Künstlersozialabgabe nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG)	3,0 0,0 0,0	a) b) c)		6,0	6,0
		Die Mittel sind übertragbar.					
		Erläuterung: Übertragen von Kap. 0710 Tit. 546 75.					

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR																								
546 49	N 012	Vermischte Verwaltungsausgaben	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0																								
<p>Erläuterung: Schadensersatzleistungen an Dritte, die im Geschäftsbereich des Wirtschaftsministeriums anfallen.</p>																															
547 02	011	Sachaufwand für die Verleihung der Wirtschaftsmedaille des Landes Baden-Württemberg	12,0 12,3 11,4	a) b) c)		14,1	14,1																								
<p>Erläuterung: Veranschlagt ist der allgemeine Geschäftsbedarf einschließlich der Druck- und Prägekosten für Urkunden und Medaillen.</p>																															
549 01	989	Globale Minderausgabe für sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0																								
Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			491,1	a)		496,2	496,2																								
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)																															
632 02	011	Anteil des Landes an den Kosten des Landes Berlin für die Verkehrs- und Wirtschaftsministerkonferenz	23,0 14,9 16,2	a) b) c)		20,0	20,0																								
633 01	012	Erstattung mittelbarer Verwaltungskosten an die Landratsämter	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0																								
<p>Ausgaben sind bis zur Höhe von Einsparungen bei Kap. 0711 Tit.Gr. 75 zulässig.</p>																															
<p>Erläuterung: Kostenerstattungen an die Landkreise für das Handeln der unteren Verwaltungsbehörden (insbesondere im Fachbereich Baurecht nach § 52 Abs. 2 LKrO).</p>																															
685 49	610	Mitgliedsbeiträge an Verbände, Vereine, Gesellschaften, Organisationen u. dgl.	9,8 3,8 5,8	a) b) c)		7,7	7,7																								
<p>Erläuterung:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Veranschlagt sind:</th> <th style="text-align: right;">2010 Tsd. EUR</th> <th style="text-align: right;">2011 Tsd. EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Beitrag an den Ausschuss für das Grubenrettungswesen</td> <td style="text-align: right;">0,4</td> <td style="text-align: right;">0,4</td> </tr> <tr> <td>2. Mitgliedsbeitrag an die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln</td> <td style="text-align: right;">0,2</td> <td style="text-align: right;">0,2</td> </tr> <tr> <td>3. Mitgliedsbeitrag an das Forum für Zukunftsenergien e.V.</td> <td style="text-align: right;">1,3</td> <td style="text-align: right;">1,3</td> </tr> <tr> <td>4. Mitgliedsbeitrag an den Verein Technologie-Transfer Handwerk</td> <td style="text-align: right;">2,1</td> <td style="text-align: right;">2,1</td> </tr> <tr> <td>5. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk NEREUS</td> <td style="text-align: right;">3,4</td> <td style="text-align: right;">3,4</td> </tr> <tr> <td>6. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.</td> <td style="text-align: right;">0,3</td> <td style="text-align: right;">0,3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zus.</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">7,7</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">7,7</td> </tr> </tbody> </table>								Veranschlagt sind:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR	1. Beitrag an den Ausschuss für das Grubenrettungswesen	0,4	0,4	2. Mitgliedsbeitrag an die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln	0,2	0,2	3. Mitgliedsbeitrag an das Forum für Zukunftsenergien e.V.	1,3	1,3	4. Mitgliedsbeitrag an den Verein Technologie-Transfer Handwerk	2,1	2,1	5. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk NEREUS	3,4	3,4	6. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.	0,3	0,3	zus.	7,7	7,7
Veranschlagt sind:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR																													
1. Beitrag an den Ausschuss für das Grubenrettungswesen	0,4	0,4																													
2. Mitgliedsbeitrag an die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt e.V., Köln	0,2	0,2																													
3. Mitgliedsbeitrag an das Forum für Zukunftsenergien e.V.	1,3	1,3																													
4. Mitgliedsbeitrag an den Verein Technologie-Transfer Handwerk	2,1	2,1																													
5. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk NEREUS	3,4	3,4																													
6. Mitgliedsbeitrag an das Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e.V.	0,3	0,3																													
zus.	7,7	7,7																													
Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)			32,8	a)		27,7	27,7																								

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Ausgaben für Investitionen

883 01	N 692	Zuschüsse an Kommunen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	7.000,0	0,0
--------	-------	--	-------------------	----------------	---------	-----

Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel an Kommunen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur, insb. Landeshilfen an die Stadt Staufeu für Maßnahmen zur Schadensbegrenzung und Schadenbeseitigung infolge der Erdhebungen. Die Mittel sind in Höhe von 5 Mio. Euro dem Kommunalen Investitionsfonds entnommen; vgl. Übersicht im Vorheft über die Leistungen des Landes an die Gemeinden im Staatshaushaltsplan 2010/11 (Abschnitt A Ziffer 1.6).

Zwischensumme Ausgaben für Investitionen			0,0	a)	7.000,0	0,0
---	--	--	-----	----	---------	-----

Besondere Finanzierungsausgaben

972 03	989	Globale Minderausgabe dezentrale Sachausgabenbudgetierung § 6a StHG	-43,1 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	---	---------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Globale Minderausgabe im Zusammenhang mit der dezentralen Sachausgabenbudgetierung. Vorwegabzug für den Verzicht auf eine künftige Restestreichung.

972 10	989	Globale Minderausgabe	-15.534,0 0,0 0,0	a) b) c)	-5.500,0	-5.500,0
--------	-----	-----------------------	-------------------------	----------------	----------	----------

Erläuterung: Vgl. auch Globale Minderausgaben bei Tit. 462 01, 549 01, 972 03 und Kap. 1212 Tit. 972 01.

981 01	990	Ausgaben für gebührenpflichtige Leistungen des Statistischen Landesamts	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

Zwischensumme Besondere Finanzierungsausgaben			-15.577,1	a)	-5.500,0	-5.500,0
--	--	--	-----------	----	----------	----------

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Titelgruppen

61		Abfindungen und Übergangsgelder				
		Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.				
428 61	940	Abfindungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	17,0 21,7 0,0	a) b) c)	17,0	17,0
Summe Titelgruppe 61			17,0	a)	17,0	17,0

62		Jubiläumsgaben und -zuwendungen				
		Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.				
Erläuterung: Jubiläumsszuwendungen für 25-, 40- und 50jährige Dienstjubiläen.						
422 62	940	Jubiläumsszuwendungen für Beamte (und Richter)	5,9 3,0 5,9	a) b) c)	6,4	3,3
428 62	940	Jubiläumsgelder für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Beschäftigte)	2,5 1,9 0,0	a) b) c)	2,3	4,2
Summe Titelgruppe 62			8,4	a)	8,7	7,5

63		Fördermaßnahmen aus dem Gebäudeversicherungserlös für die Förderbereiche Ziffern 1. bis 10. (vgl. Erläuterungen)				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgaben sind bis zur Höhe der Einnahmen bei Tit. 356 63 und Tit. 173 63 zulässig. Ausgaben zu Nr. 3 können auch vor dem erwarteten Rückfluss aus Darlehensrückzahlungen geleistet werden.				

Erläuterung: Zu 63: Veranschlagt waren Mittel für folgende Förderbereiche:

1. Existenzgründungsinitiative Baden-Württemberg
2. Technologieförderung
 - 2.1 Verbundprojekte Mikrosystemtechnik
 - 2.2 Verbundprojekte Lasertechnologien
 - 2.3 Synchrotronstrahlenquelle (ANKA) für das Forschungszentrum Karlsruhe
 - 2.4 Transferzentren der Steinbeis-Stiftung an den Universitäten
 - 2.5 Pilotprojekt für einen verbesserten Informationsfluß zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich der Softwaresicherheit
 - 2.6 Pilotprojekt „Anwendung multimedialer Dienste“
 - 2.7 Verbundprojekte „Umweltverträgliche Produktions- und Verfahrenstechniken“
 - 2.8 Biotechnologieparks
 - 2.9 Softwarezentrum Böblingen
 - 2.10 Forschungszentrum Villingen-Schwenningen
Neubau des Institutsgebäudes Informationstechnik
3. Fonds „Wirtschaftlicher Strukturwandel und Konversion“
Im Rahmen des Konversionsstandortprogramms wurden bisher die Standorte Bremgarten, Lahr, Söllingen, Engstingen, Neuhausen o. E. und Wertheim gefördert.

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
		4. Initiativprogramm für das Handwerk				
		4.1 Qualitätssicherung im Handwerk				
		4.2 Förderung der überbetrieblichen Ausbildung in den Bildungs- und Technologiezentren des Handwerks				
		4.3 Verbesserung der Fachkursförderung				
		4.4 Gestaltung im Handwerk				
		5. Einrichtung einer Film- und Medienfabrik in der früheren Reinhardtskaserne in Ludwigsburg				
		6. Grunderwerb für die Neue Messe; vgl. Tit. 662 01. (Kapitaleinlage für die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG)				
		7. Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien				
		8. Verlegung der Messe Friedrichshafen				
		9. International School of Stuttgart (ISS)				
		10. Maßnahmen im Rahmen des Standortmarketing-Konzepts				
429 63	691	Personalaufwand (zu 1.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
547 63	691	Sachaufwand (zu 1.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
661 63A	691	Zuschüsse an die Landeskreditbank zur Darlehensverbilligung sowie an Risikokapitalbeteiligungsgesellschaften (zu 1.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
661 63B	692	Zinszuschüsse zur Verbilligung von Darlehen für den Grunderwerb und die Erschließung für von Gewerbegebieten (zu 3.) Das Land findet die Landeskreditbank für den erwarteten Zinsaufwand im Voraus ab. Zuschüsse im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Finanzhilfen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO). Aus den Mitteln können auch Verwaltungskostenbeiträge an die Landeskreditbank gezahlt werden.	0,0 1.258,8 1.796,2	a) b) c)	0,0	0,0
661 63C	627	Zinszuschüsse des Landes an die Landeskreditbank zur Verbilligung von Darlehen für Maßnahmen zur rationellen Energieverwendung	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
685 63A	691	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke (zu 1.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
685 63B	171	Zuschüsse für laufende Zwecke (zu 2.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
685 63C	691	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke (zu 4.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
685 63D	692	Zuschüsse für laufende Zwecke (zu 10.)	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
685 63E	692	Zuschüsse für laufende Zwecke (zu 3.)		0,0 548,6 -0,1	a) b) c)	0,0	0,0
822 63	692	Gründerwerb für sonstige Zwecke (zu 6.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
831 63	692	Zuführung als Kapitaleinlage an eine zu gründende Projektgesellschaft Neue Messe Stuttgart (zu 6.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
853 63	692	Darlehen für den Gründerwerb und die Erschließung von Gewerbegebieten (zu 3.) Die Mittel werden von der Landeskreditbank verwaltet. Aus den Mitteln können auch Verwaltungskostenbeiträge der Landeskreditbank gezahlt werden. Darlehen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Finanzhilfen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO).		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
883 63	692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände (zu 5.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
892 63A	691	Zuschüsse für Investitionen an gewerbliche Unternehmen (zu 1.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
892 63B	692	Zuschüsse zur Verlegung der Messe Friedrichshafen (zu 8.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
893 63A	171	Zuschüsse für Investitionen (zu 2.)		0,0 -73,8 -40,0	a) b) c)	0,0	0,0
893 63B	171	Zuschüsse für Investitionen (zu 4.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
894 63	124	Förderung des Projekts -International School Of Stuttgart (ISS)- (zu 9.)		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 63				0,0	a)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
67		Kosten des Hauptpersonalrats (und der Bezirks- personalräte) sowie der Haupt- (und Bezirks-) Vertrauensleute der Schwerbehinderten Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.					
527 67	011	Reisekosten	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
546 67	011	Sonstiger Sachaufwand	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
Summe Titelgruppe 67			0,0	a)		0,0	0,0
69		Aufwand für Informationstechnik					
711 69	871	Bauliche Aufwendungen in bestehenden Gebäuden zur Einführung der IuK-Technik Ersätze fließen den Mitteln zu.	28,0 35,6 23,4	a) b) c)		28,0	28,0
Erläuterung: Veranschlagt sind alle baulichen Aufwendungen, für die keine sonstigen Instandsetzungs-, Umbau- oder Erweiterungsbauten durchgeführt werden. Beiträge Dritter fließen dem Ausgabentitel zu.							
Summe Titelgruppe 69			28,0	a)		28,0	28,0
84		Betrieb Haus der Wirtschaft Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder verringert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 84.					
Erläuterung: Im Zuge der Neuordnung der Wirtschaftsförderung wird das Haus der Wirtschaft seit 2005 als kostenrechnende Einrichtung geführt. Gegenstand des Betriebs ist die Bewirtschaftung des Gebäudes Willi-Bleicher-Str. 19 in Stuttgart für Veranstaltungen und Ausstellungen Dritter sowie des Wirtschaftsministeriums, vorrangig mit dem Ziel der Steigerung der Leistungsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft. Dazu gehört die Vermietung von Räumen, die Bereitstellung von Veranstaltungstechnik sowie weitere Dienstleistungen.							
429 84	610	Personalaufwand	91,0 65,6 63,0	a) b) c)		91,0	91,0
Erläuterung: Veranschlagt sind die Kosten für den Personalaufwand zum Veranstaltungsbetrieb im Haus der Wirtschaft.							

Wirtschaftsministerium

0702 Allgemeine Bewilligungen

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

547 84	610	Sächliche Verwaltungsausgaben	263,9 320,4 285,2	a) b) c)		263,9	263,9
--------	-----	-------------------------------	-------------------------	----------------	--	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind die nicht aufteilbaren Ausgaben für Geräte und Ausstattungsgegenstände, Material, Veröffentlichungen u. dgl.

Bestand an Dienstfahrzeugen und selbst fahrenden Arbeitsmaschinen:	2010	2011
Kombifahrzeug	1	1

811 84	610	Erwerb von Dienstfahrzeugen u. dgl.	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	-------------------------------------	-------------------	----------------	--	-----	-----

812 84	610	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	53,9 101,9 89,9	a) b) c)		53,9	53,9
--------	-----	---	-----------------------	----------------	--	------	------

Erläuterung: Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen für den Betrieb Haus der
Wirtschaft

Summe Titelgruppe 84	408,8	a)	408,8	408,8
-----------------------------	-------	----	-------	-------

Gesamtausgaben	30.070,8	a)	48.445,3	42.539,1
-----------------------	----------	----	----------	----------

Abschluss Kapitel 0702

Verwaltungseinnahmen	607,0	a)	707,0	707,0
-----------------------------	-------	----	-------	-------

Übrige Einnahmen	144,3	a)	144,3	144,3
-------------------------	-------	----	-------	-------

Gesamteinnahmen	751,3	a)	851,3	851,3
------------------------	-------	----	-------	-------

Personalausgaben	44.778,2	a)	46.075,6	47.169,4
-------------------------	----------	----	----------	----------

Sächliche Verwaltungsausgaben	755,0	a)	760,1	760,1
--------------------------------------	-------	----	-------	-------

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	32,8	a)	27,7	27,7
---	------	----	------	------

Ausgaben für Investitionen	81,9	a)	7.081,9	81,9
-----------------------------------	------	----	---------	------

Besondere Finanzierungsausgaben	-15.577,1	a)	-5.500,0	-5.500,0
--	-----------	----	----------	----------

Gesamtausgaben	30.070,8	a)	48.445,3	42.539,1
-----------------------	----------	----	----------	----------

Kapitel 0702 Zuschuss	29.319,5	a)	47.594,0	41.687,8
------------------------------	----------	----	----------	----------

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

FB Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Haushaltsermächtigungen 0701, 0707

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Baden-Württemberg steht mit dem Anteil der Umsätze die im Ausland verdient werden an der Spitze der Flächenländer. Dennoch sind mittelständische Unternehmen größtenbedingt bei der Markterschließung gerade ferner Länder benachteiligt und stehen daher im Mittelpunkt der Förderungen des Fachbereichs/ Produktbereiches Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft. Die Standortpolitik ist Teil der Wirtschaftspolitik. Ihre Zielsetzung ist es, Maßnahmen zur Gestaltung wettbewerbsfähiger Standortfaktoren und zur nachhaltigen Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes zu treffen, um die Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu erhalten und zu fördern.

Der Produktbereich Dienstleistungswirtschaft erlangt zunehmende wirtschaftspolitische Bedeutung. Die Dienstleistungswirtschaft trägt schon heute 60 % zur Wertschöpfung bei und zwei Drittel der Arbeitsplätze sind in diesem Sektor zu finden. Das Wirtschaftsministerium hat seine Politik zur Stärkung der Dienstleistungswirtschaft in der Dienstleistungsinitiative BW gebündelt.

Der Produktbereich Weiterentwicklung Messestandort BW umfasst die Förderungen von Messeansiedlungen oder auch die direkten Beteiligungen des Landes an Messen. Baden-Württemberg verfügt über eine hohe Zahl wichtiger Branchenfachmessen und bedeutender Verbrauchermessen, welche unmittelbar zu dem guten Ansehen von Baden-Württemberg als Standort beitragen.

2. Ziele und Messgrößen

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Fachbereich (FB) Servicebereich(SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.999,1	5.798,8			
FP StOMarketing	0701, 0707	Förderung Internationale Schulen: Förderung Unterrichtsangebot von internationalen Schulen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	1.170 (1.170)	1.172 (1.172)	1.200	1.200	1.200
			Anzahl der Bewilligungen	3 (3)	3 (3)	3	3	3
			Anzahl gestellte Anträge	3 (3)	3 (3)	3	3	3
			Anzahl geförderte Schulen	- (-)	3 (-)	-	3	3
			Anzahl geförderter Schüler	691 (677)	709 (691)	691	733	733
			Durchschn Fördersatz pro Schüler in TEUR	1,7 (1,7)	1,7 (1,7)	1,7	1,6	1,6
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	1.172 (-)	-	1.200	1.200
			Verhältnis Antragsvolumen/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	- (-)	390,7 (-)	-	400,0	400,0
			Förderprogrammvolume	- (-)	1.172.000 (-)	-	1.200.000	1.200.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	- (-)	390.666,7 (-)	-	400.000,0	400.000,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	5,4 (-)	7,6 (7,6)	7,6	7,6	7,6

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung							
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011		
				(Soll 2007)	(Soll 2008)					
FP StOMarketing	0701, 0707	Förderung Internationale Schulen: Förderung Unterrichtsangebot von internationalen Schulen	Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	0,6 (-)	-	0,6	0,6		
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	- (-)	2,5 (-)	-	2,5	2,5		
			Verwaltungskosten gesamt in TEUR	- (-)	9,6 (-)	-	9,7	9,7		
			Verwaltungskosten RP's in TEUR	- (-)	2,1 (-)	-	2,1	2,1		
		Förderung v.Firmenansiedlungsproj. in Ba-Wü. u. internat. Kooperation mit Beteili- gung bw Unternehmen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	- (-)	487 (-)	-	400	400		
			Anzahl gestellte Anträge	1 (-)	1 (-)	-	1	1		
			Anzahl der Bewilligungen	1 (-)	1 (-)	-	1	1		
			Anzahl Teilnehmer Präsentati- onen	- (-)	3.953 (-)	-	3.700	4.200		
			Anzahl Kontakte/Infogespräche auf Messen	- (-)	4.016 (-)	-	3.800	4.100		
			Anz Unternehmen Entschei- dung Standort BW	- (-)	11 (-)	-	12	12		
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	487 (-)	-	400	400		
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	- (-)	487 (-)	-	400	400		
			Förderprogrammvolume	487.000 (-)	487.000 (-)	-	400.000	400.000		
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	- (-)	487.000 (-)	-	400.000	400.000		
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	24,3 (-)	-	24,3	24,3		
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	5,0 (-)	-	6,1	6,1		
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	- (-)	24,3 (-)	-	24,3	24,3		
			FP Auslandsmarkter- schließung	Unterstützung Baden- württembergischer Unternehmen bei der Erschließung ausländi- scher Märkte	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	1.482 (-)	1.595 (-)	-	1.512	1.512

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Auslandsmarkter- schließung	0701, 0707	Unterstützung Baden- württembergischer Unternehmen bei der Erschließung ausländi- scher Märkte	Anzahl gestellte Anträge	9 (-)	14 (-)	-	11	11
			Anzahl der Bewilligungen	9 (-)	14 (-)	-	11	11
			Anzahl Maßnahme gesamt	63 (-)	75 (-)	-	76	76
			Anzahl Teilnehmer gesamt	444 (-)	463 (-)	-	480	480
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	1.595 (-)	-	1.512	1.512
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	7,9 (-)	-	8,3	8,3
			Förderprogrammvolu- men	1.482.000 (-)	1.595.300 (-)	-	1.512.200	1.512.200
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	164.667 (-)	113.950 (-)	-	137.473	137.473
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	126 (-)	-	126	126
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	- (-)	114 (-)	-	137	137
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	- (-)	9 (-)	-	11	11
PB Dienstleistungs- wirtschaft			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	1.001,9	707,8			
FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente	0701, 0707	Förderung Eigenkapital- ausstattung: Beteiligun- gen der MBG bei Exis- tenzgründern und Über- nehmern	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	530 (800)	466 (800)	800	600	600
			Anzahl der Bewilligungen	1 (-)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl gestellte Anträge	1 (-)	1 (1)	1	1	1
			Anzahl geförderte Existenz- gründungen	27 (-)	25 (-)	-	23	23
			Anzahl geförderte Unterneh- mensnachfolgen	28 (-)	25 (-)	-	27	27
			Anz. geförd. Unternehmensbe- teiligungen	55 (38)	50 (38)	38	50	50

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
				(Soll 2007)	(Soll 2008)			
FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente	0701, 0707	Förderung Eigenkapital- ausstattung: Beteiligun- gen der MBG bei Exis- tenzgründern und Über- nehmern	Ausfallquote Existenzgründer	2,5 (-)	2,8 (-)	-	3,5	3,0
			Ausfallquote Übernehmer	1,1 (-)	4,0 (-)	-	4,0	3,5
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	466 (-)	-	600	600
			Verhältnis Antragsvolu- men/Anzahl gestellter Anträge in Tsd. Euro	- (-)	466 (-)	-	600	600
			Förderprogrammvolume	- (-)	466.000 (-)	-	600.000	600.000
			Verh. Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	- (-)	466.000 (-)	-	600.000	600.000
			Durchs. Beteiligungsvol. Existenzgründer	171.000 (-)	132.000 (-)	-	152.000	152.000
			Durchs. Beteiligungsvol. Übernehmer	234.000 (-)	256.000 (-)	-	278.000	278.000
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	7,4 (5,3)	5,3	5,3	5,3
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	1,6 (-)	-	0,9	0,9
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	- (-)	7,4 (-)	-	5,3	5,3
			PB Weiterentwicklung Messestandort BW			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	457,0	317,6

3. Erläuterungen

Das Fachprodukt Standortmarketing beinhaltet die Förderung des Standorts Baden-Württemberg und seiner Potenziale im internationalen Wettbewerb, die Sicherung vorhandener Unternehmen und die Gewinnung neuer ansiedlungswilliger Unternehmen und die Förderung internationaler Kooperationen mit Beteiligung baden-württembergischer Unternehmen. Förderung des jährlichen Standortmarketingsprogramms der Baden-Württemberg International (bw-i).

Förderung internationaler Schulen: Förderung Unterrichtsangebot von internationalen Schulen

Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit baden-württembergischer Unternehmen durch ein angemessenes Bildungsangebot für Kinder von Mitarbeitern international agierender Unternehmen.
Start des Programms im Jahr 2007.

Förderung des Standortmarketing von BW

Förderung von Firmenansiedlungsprojekten in Baden-Württemberg und internationaler Kooperation mit Beteiligung baden-württembergischer Unternehmen. Standortpräsentationen zur Kooperations- und Investitionsakquisition.

FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente

Das Fachprodukt "Beitrag zur Entwicklung besonderer Dienstleistungssegmente" umfasst die Förderung des Dienstleistungssektors durch Zuschuss des Landes an die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg mbH zur Verbilligung von Kapitalbeteiligungen.

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

FP Förderung Eigenkapitalausstattung

Förderung Eigenkapitalausstattung: Beteiligungen der MBG bei Existenzgründern und Übernehmern

Die Förderung der Eigenkapitalausstattung erfolgt durch die Verbilligung des Beteiligungsentgelts bei Kapitalbeteiligungen, die durch die MBG (Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH) vergeben werden. Die MBG ist eine Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft, die sich über die L-Bank refinanziert. Gesellschafter der MBG sind Wirtschaftsverbände etc.

Förderung von Existenzgründern und Betriebsübernehmern durch Erhöhung ihres Eigenkapitals zur Verbesserung der Finanzierungsstruktur und Wettbewerbsfähigkeit.

Das Fachprodukt Auslandsmarkterschließung umfasst die Förderung der gemeinschaftlichen Beteiligung mittelständischer Unternehmen in Form von Gruppenbeteiligungen an Messen und Ausstellungen zur Erschließung ausländischer Märkte, die Förderung von Exportberatungen für die Bereiche Ausland / Export und Exportkooperationen, die Förderung der anteiligen Kosten zur Vorbereitung, Gesamtorganisation und Durchführung der Maßnahmen im jährlichen Programm "Markterschließungsmaßnahmen im Ausland" der Baden-Württemberg International (bw-i) sowie die individuelle Einzelförderung von Pilotprojekten und von Projekten im überbetrieblichen Interesse im In- und Ausland.

Unterstützung Unternehmen Auslandsmarkterschließung

Unterstützung mittelständischer baden-württembergischer Unternehmen bei der Internationalisierung durch Erleichterung des Zugangs zu zukunftssträchtigen ausländischen Märkten und der Verbesserung der Exportfähigkeit mittelständischer Unternehmensgruppen und Branchen.

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

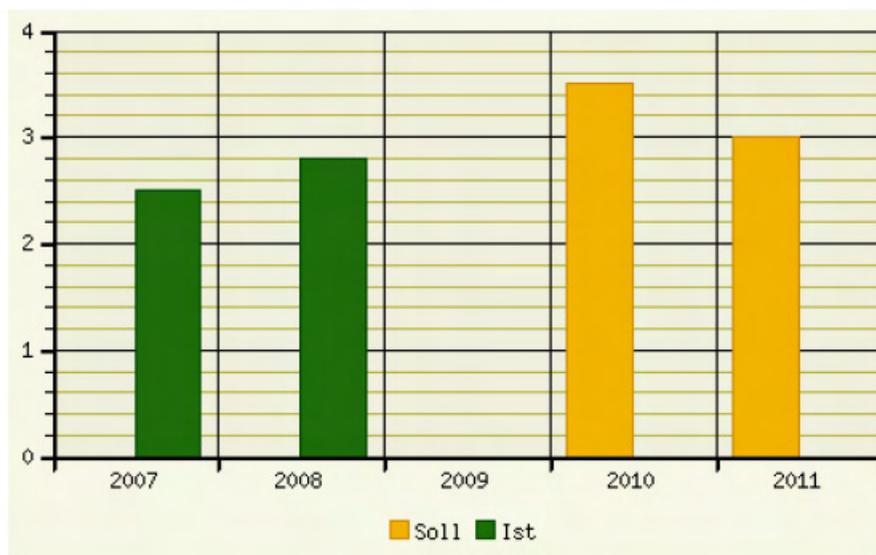
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft
Vor Kapitel: 0707
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0707
Fachprodukt: FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente
Messgröße: Ausfallquote Existenzgründer

Definition der Messgröße: Verhältnis der Ausfälle bei den Existenzgründungen zum Beteiligungsbestand

In Prozent	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	-	-	-	3,5	3,0
Ist	2,5	2,8	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Prozent)



Erläuterung: Prozentualer Anteil an Existenzgründungsausfällen im Verhältnis zu den insgesamt gewährten Beteiligungen

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Vor Kapitel: 0707

Haushaltsermächtigungen: 0701, 0707

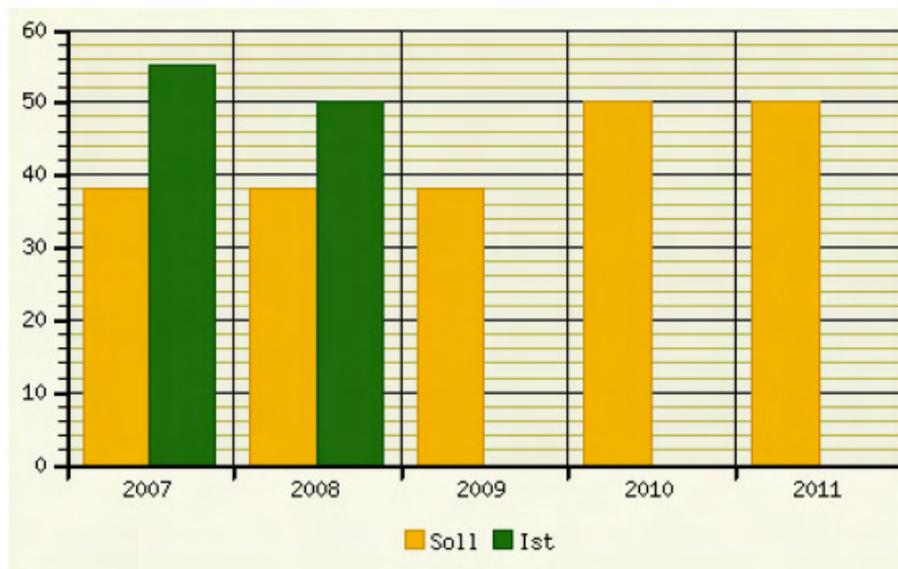
Fachprodukt: FP Beitrag zur Entw. bes. DL-Segmente

Messgröße: Anz. geförd. Unternehmensbeteiligungen

Definition der Messgröße: Anzahl der in einem Kalenderjahr durch die MBG ausgereichten Beteiligungen an Unternehmen

Entwicklung der Messgröße:	Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
	Soll	38	38	38	50	50
	Ist	55	50	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung: Zahl der geförderten Unternehmensbeteiligungen

Wirtschaftsministerium

FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0707

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Wirtschaftspolitik u. Außenwirtschaft

Vor Kapitel: 0707

Haushaltsermächtigungen: 0701, 0707

Fachprodukt: FP StOMarketing

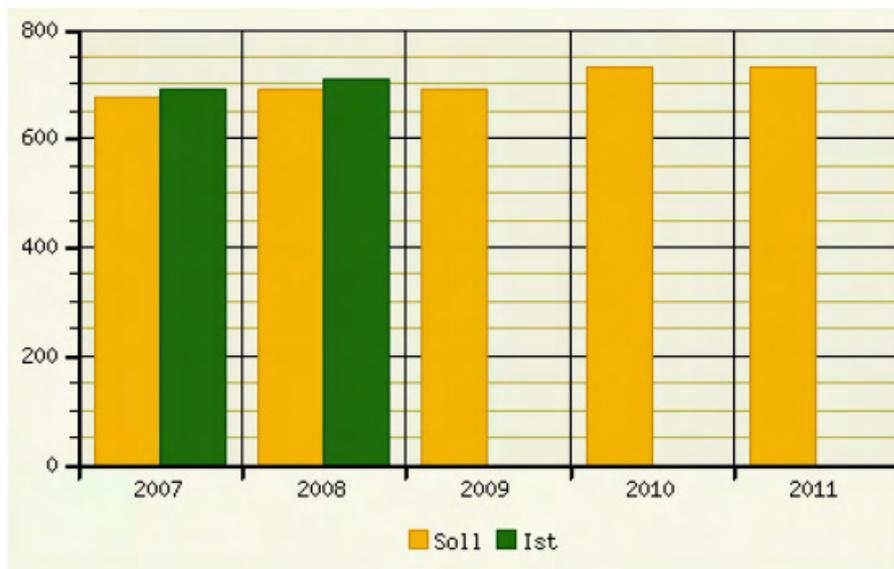
Messgröße: Anzahl geförderter Schüler

Definition der Messgröße: Anzahl der geförderten Schüler pro Kalenderjahr in den geförderten internationalen Schulen

Entwicklung der Messgröße:

Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	677	691	691	733	733
Ist	691	709	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

Anzahl der Schüler in den geförderten Schulen

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Einnahmen

Titelgruppen

85		Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten				
282 85	029	Sonstige Zuschüsse	0,0 72,5 5,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 85			0,0	a)	0,0	0,0
Gesamteinnahmen			0,0	a)	0,0	0,0

Ausgaben

**Zuweisungen und Zuschüsse
(ohne Investitionen)**

684 01	129	Zuschüsse an fremdsprachige Schulen in Baden-Württemberg	1.200,0 0,0 0,0	a) b) c)	1.200,0	1.200,0
--------	-----	--	-----------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an fremdsprachige Schulen. Die Zuschüsse werden als Freiwilligkeitsleistung gewährt, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Mit der Förderung der Internationalen Schulen wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg gestärkt.

Zwischensumme Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)			1.200,0	a)	1.200,0	1.200,0
---	--	--	---------	----	---------	---------

Titelgruppen

70		Förderung des Dienstleistungssektors, Grundsatz- und Finanzierungsfragen der Wirtschaft				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).				

Erläuterung: Die Mittel dienen zur Finanzierung der Dienstleistungsoffensive, von wirtschafts-, struktur- und beschäftigungspolitischen Untersuchungen, von Zuschüssen an Wirtschaftsforschungsinstitute und an die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) sowie von Veranstaltungen, Modellprojekten, Veröffentlichungen und anderen Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft und Demografie, bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen und Public-Private-Partnership (PPP).

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
526 70	635	Kosten für Sachverständige, Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	120,1 93,1 116,6		a) b) c)	100,0	100,0
<p>Erläuterung: Kosten für Untersuchungen der wirtschafts-, beschäftigungs- und strukturpolitischen Zukunftsperspektiven des Landes, sonstige Gutachten, Symposien sowie Aufwendungen für Fachbeiräte beim Wirtschaftsministerium u. dgl.</p>							
531 70	175	Kosten für Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Public-Private-Partnership (PPP)	35,0 47,2 68,1		a) b) c)	35,0	35,0
<p>Erläuterung: Kosten für Veranstaltungen, Symposien, Leitfäden und andere Veröffentlichungen und dgl. im Bereich Public-Private-Partnership (PPP).</p>							
546 70	175	Aufwendungen für Veranstaltungen u.a. im Bereich Wirtschaft und Demografie	635,0 569,1 1,3		a) b) c)	175,0	210,0
<p>Erläuterung: Kosten für Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräfteangebots sowie Kosten für Informationsveranstaltungen insbesondere für Unternehmen, Modellprojekte aus dem Bereich Wirtschaft und Demografie, Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen (Corporate Citizenship) sowie sonstige Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels einschließlich Veröffentlichungen u. dgl.</p>							
547 70	649	Sonstiger Sachaufwand für Maßnahmen im Dienstleistungsbereich	100,0 81,2 42,9		a) b) c)	80,0	60,0
<p>Erläuterung: Insbesondere für die Durchführung des Dienstleisterwettbewerbs, Pflege des Internetportals Dienstleistungsoffensive, Projekte, Veranstaltungen, Symposien, Broschüren, sonstige Veröffentlichungen u. dgl.</p>							
661 70	691	Zuschuss des Landes an die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH zur Verbilligung von Kapitalbeteiligungen	800,0 466,2 529,5		a) b) c)	600,0	600,0
<p>Erläuterung: Die Mittel werden zur Verbilligung des Beteiligungsentgelts von Kapitalbeteiligungen der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH sowie zur Zuführung von Kapital an den von der MBG verwalteten Risikokapitalfonds des Landes verwendet.</p>							

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
684 70	175	Zuschüsse für Maßnahmen im Bereich der Wirtschaft und Demografie	300,0 78,8 0,0	a) b) c)	200,0	185,0
<p>Erläuterung: Zuwendungen für Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels und zur Sicherung des Fachkräfteangebots. Die Mittel können auch zur Kofinanzierung von Maßnahmen, die aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden, eingesetzt werden.</p>						
685 70	171	Zuschuss an das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung in Tübingen	292,0 292,0 292,0	a) b) c)	290,0	290,0
<p>Erläuterung: Das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) ist ein unabhängiges außeruniversitäres Forschungsinstitut in Tübingen. Es betreibt Auftragsforschung besonders auf dem Gebiet der Wirtschaftsentwicklung. Die Analysen dienen auch der wissenschaftlichen Unterstützung der Wirtschaftspolitik der Landesregierung.</p>						
686 70	649	Zuschüsse für Maßnahmen im Dienstleistungsbereich	20,0 0,0 30,0	a) b) c)	20,0	20,0
<p>Erläuterung: Insbesondere für Maßnahmen und innovative Modell- und Pilotprojekte zur Stärkung des Dienstleistungssektors.</p>						
Summe Titelgruppe 70			2.302,1	a)	1.500,0	1.500,0
73		Förderung des Messestandortes Baden-Württemberg	<p>Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).</p>			
526 73	643	Kosten für Sachverständige	0,0 79,3 158,7	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Kosten für die Begutachtung der Entwicklungsperspektiven des Messestandortes Baden-Württemberg (Herausforderungen / Handlungsempfehlungen). Die deutsche Messewirtschaft befindet sich in einer Umbruchsituation mit verschärftem Konkurrenzdruck, aber auch neuer Chancen z.B. durch wachsende Beteiligung aus dem Ausland. Regionalmessen und Landesmesse müssen sich neu positionieren; das Land ist dabei als Gesellschafter der Messe Stuttgart auch unmittelbar betroffen.</p>						
547 73	643	Sonstiger Sachaufwand	0,0 0,1 0,4	a) b) c)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
662 73	643	Schuldendiensthilfe an die Projektgesellschaft Neue Messe	30.950,0 30.950,0 30.950,0	a) b) c)	30.950,0	13.926,0
<p>Erläuterung: Die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG finanziert sich seit dem Jahr 2002 über den Kapitalmarkt. Veranschlagt ist die Schuldendiensthilfe des Landes an die Projektgesellschaft zur Finanzierung der Landesmesse. In den Jahren 2002 bis 2009 wurden bisher 196,05 Mio. EUR ausbezahlt. In den Haushaltsjahren 2010 und 2011 sind insgesamt noch 44,876 Mio. EUR zur Zahlung fällig.</p>						
892 73	643	Zuschüsse für Investitionen baden- württembergischer Messegesellschaften	0,0 135,0 621,3	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Restabwicklung des Regionalmessekonzepts.</p>						
Summe Titelgruppe 73			30.950,0	a)	30.950,0	13.926,0
85		Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsverbindungen einschließlich europäischer Aktivitäten Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit. 282 85. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).				
<p>Erläuterung: Die Mittel für Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsverbindungen sind insbesondere zur Herstellung, Unterhaltung und Intensivierung wirtschaftlicher Beziehungen zu Ländern von besonderem außenwirtschaftlichen Interesse bestimmt. Außerdem werden Zuwendungen zur Förderung von Kooperationen, zur Förderung von Gruppenbeteiligungen an Auslandsmessen, zur Beratung der mittelständischen Wirtschaft in wichtigen und schwierigen ausländischen Märkten gewährt. Veranschlagt sind hier auch Ausgaben für Unternehmensansiedlungswerbung. Weiterhin sind die Mittel zur Abwicklung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit veranschlagt. Die Mittel im Rahmen europäischer Aktivitäten sind für Maßnahmen bestimmt, die dazu beitragen, das Interesse an einer immer engeren Union der Völker Europas zu stärken. Daneben werden durch eine stärkere Internationalisierung der baden-württembergischen Cluster neue Akzente in der branchenspezifischen Standortvermarktung und Erschließung ausländischer Märkte gesetzt. Außerdem werden die inländischen Nichtregierungsorganisationen bei ihrer entwicklungspolitischen Zusammenarbeit gestärkt.</p>						
526 85	029	Kosten für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	15,0 106,2 72,0	a) b) c)	15,0	15,0
<p>Erläuterung: Kosten für Leistungen zur Vorbereitung und zur Abwicklung von Dienstleistungen des Landes, Dolmetscher, Gutachten, Modellvorhaben u. a. einschließlich Reisekosten für den Auslandseinsatz von Experten des Landes.</p>						

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
527 85	029	Dienstreisen	76,0 89,2 101,1	a) b) c)	100,0	100,0
<p>Erläuterung: Reisen in Länder von besonderem außenwirtschaftlichem Interesse, vor allem im Rahmen oder zur Herstellung von Regierungskontakten und im Zusammenhang mit Landesmaßnahmen sowie Auslandsreisen im Rahmen europäischer Aktivitäten.</p>						
531 85	029	Werbemaßnahmen für Unternehmensansiedlung und -kooperation	455,0 172,1 159,1	a) b) c)	555,0	605,0
<p>Erläuterung: Mit der Unternehmensansiedlungswerbung wird das Ziel verfolgt, Betriebe zur Ansiedlung und für Kooperationen zu gewinnen. Dies setzt besondere Aktivitäten und Serviceleistungen voraus. Hierbei entstehen u. a. Kosten für Werbekampagnen im In- und Ausland einschließlich Reisekosten, Anzeigen Broschüren und andere Werbemittel, Betreuung von Interessenten, Inanspruchnahme von Leistungen Dritter, wie Berater, Gutachter, Dolmetscher und Dienstleistungsunternehmen, Einladung ausländischer Journalisten.</p>						
534 85	029	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	182,4 390,2 401,7	a) b) c)	180,0	180,0
<p>Erläuterung: Werkverträge, Kosten für Veröffentlichungen u. a., Auslagen für Protokoll und Delegationsreisen an die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit Baden-Württemberg mbH.</p>						
547 85	029	Sonstiger Sachaufwand	288,7 264,5 153,6	a) b) c)	360,0	410,0
<p>Erläuterung: Kosten für die Betreuung von Delegationen und Besuchern aus Ländern von besonderem außenwirtschaftlichem Interesse, Seminare, Symposien, Messen, Ausstellungen u. a. Veranschlagt sind hier auch Aufwendungen im Rahmen europäischer Aktivitäten.</p>						
632 85	692	Förderung der europäischen territorialen Zusammenarbeit	167,5 159,7 165,6	a) b) c)	167,5	167,5
<p>Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 687 85 kann auch hier in Anspruch genommen werden.</p>						
<p>Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen im Rahmen von Interreg III Ausrichtung B und C sowie des neuen Ziels 3 der europäischen territorialen Zusammenarbeit ; u. a. Kosten der nationalen und transnationalen Sekretariate.</p>						

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

684 85	023	Zuschüsse für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit	125,0 0,0 0,0	a) b) c)	160,0	140,0
--------	-----	--	---------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel zur finanziellen Unterstützung von Maßnahmen und Projekten entwicklungspolitischer Organisationen im Land.

686 85	029	Zuschüsse für Maßnahmen der Außenwirtschaft und der Standortwerbung	907,2 1.077,2 1.023,8	a) b) c)	892,5	892,5
--------	-----	---	-----------------------------	----------------	-------	-------

Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 687 85 kann auch hier in Anspruch genommen werden.

Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen mit Außenwirtschaftsbezug, insbesondere zur Förderung von Gruppenbeteiligungen mittelständischer Unternehmen an Auslandsmessen, zur Exportberatung, Zuschüsse für europäische Aktivitäten. Zuschüsse für Maßnahmen der Standortwerbung.

687 85	029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern	1.080,0 994,3 953,5	a) b) c)	1.130,0	1.130,0
--------	-----	--	---------------------------	----------------	---------	---------

Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 632 85 und bei Tit. 686 85 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	600,0	600,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	400,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	200,0	400,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	0,0	200,0

Erläuterung: Zuschüsse für Projekte der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Ländern, insbesondere auf dem Gebiet der Mittelstandsförderung, der Weiterbildung sowie im Umweltbereich und anderen Zukunftsbranchen. Durchführung von Markterschließungsmaßnahmen im Ausland.

Summe Titelgruppe 85	3.296,8	a)	3.560,0	3.640,0
-----------------------------	---------	----	---------	---------

Wirtschaftsministerium

0707 Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
87		Humanitäre Auslandshilfen					
Erläuterung: Soforthilfemaßnahmen bei Katastrophenfällen, für die das Wirtschaftsministerium ressortübergreifend federführend ist.							
429 87	029	Personalaufwand	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
547 87	029	Sonstiger Sachaufwand	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
684 87	029	Zuschüsse für Maßnahmen der humanitären Auslandshilfe	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
Summe Titelgruppe 87			0,0	a)		0,0	0,0
Gesamtausgaben			37.748,9	a)		37.210,0	20.266,0
Abschluss Kapitel 0707							
Gesamteinnahmen			0,0	a)		0,0	0,0
Sächliche Verwaltungsausgaben			1.907,2	a)		1.600,0	1.715,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)			35.841,7	a)		35.610,0	18.551,0
Gesamtausgaben			37.748,9	a)		37.210,0	20.266,0
Kapitel 0707 Zuschuss			37.748,9	a)		37.210,0	20.266,0

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

FB Innovation und Technologietransfer

Haushaltsermächtigungen 0701, 0708

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Um die baden-württembergische Wirtschaft dauerhaft bei ihren technologischen und qualitativ hoch stehenden Produkten, Produktionsverfahren und Dienstleistungen auf den Weltmärkten zu unterstützen, ist eine Verknüpfung verschiedener Technologien und eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur erforderlich. Um diesen Standortvorteil zu halten und zu verbessern, hat das Wirtschaftsministerium entsprechende Förderansätze in dem FB Innovation und Technologietransfer/ PB Technologie- und Industriepolitik gebündelt. Die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen, die vom Land ausschließlich gefördert werden, haben sich zur Innovationsallianz BW zusammengeschlossen. Gutachten aus Wirtschaft und Wissenschaft bescheinigen den Instituten ihre sehr guten Transferkompetenzen und ihre hervorragende Positionierung auf ihren spezifischen Märkten. In Baden-Württemberg haben außerdem 14 Institute der Fraunhofer-Gesellschaft sowie 2 Forschungszentren des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie die Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe GmbH, die überwiegend vom Bund finanziert werden (i.d.R. 90 % der Betriebskosten), ihren Sitz.

2. Ziele und Messgrößen

FB Innovation und Technologietransfer

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
PB Technologie- /Industriepol.			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	6.576,2	7.433,7			
FP Bund- Länderfinanz. Forschg.	0701, 0708	Förderung Bund- Länderfin. Forschung- seinr: Verbesse- rung/Sicherung Wirt- schafts- /Technologiestandort BW	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	49.179,0 (52.069,0)	55.180,0 (52.326,0)	77.443,0	33.502,8	33.750,1
			Ant. Wirtsch.einn. am HH-Vol. der FE (%)	25,1 (23,8)	24,8 (25,3)	24,3	21,5	23,0
			Anzahl Personal (VZÄ: FZK/DLR/FhG/WAK)	5.332 (5.380)	5.721 (5.490)	5.650	2.846	2.846
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	55.180,0 (-)	-	39.802,8	35.450,1
			Anzahl gestellte Anträge	4 (4)	5 (4)	4	3	3
			Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	11.036,0 (-)	-	13.267,6	11.816,7
			Förderprogrammvolume in EUR	49.179.000,0 (-)	55.180.020,9 (-)	-	39.802.800,0	35.450.100,0
			Anzahl der Bewilligungen	4 (4)	5 (4)	4	3	3
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	12.294.750,0 (-)	11.036.004,2 (-)	-	13.267.600,0	11.816.700,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	78,1 (-)	157,2 (156,4)	156,4	156,4	156,4
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	19,5 (-)	31,4 (-)	-	52,1	52,1
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	0,3 (-)	-	0,4	0,4

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung							
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011		
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer	0701, 0708	Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinr.: technolog. Entwicklungen, Innovationen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	21.116,0 (21.200,0)	22.360,9 (21.300,0)	42.632,0	29.532,0	28.632,0		
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	21.210,0 (-)	22.360,9 (-)	-	26.832,0	30.132,0		
			Anzahl gestellte Anträge	10 (10)	10 (10)	10	12	13		
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	2.121,0 (-)	2.236,0 (-)	-	2.236,0	2.317,8		
			Förderprogrammvolume in EUR	21.115.600,0 (-)	22.360.928,7 (-)	-	26.832.000,0	30.132.000,0		
			Anzahl der Bewilligungen	10 (10)	10 (10)	10	12	13		
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	2.111.560,0 (-)	2.236.092,9 (-)	-	2.236.000,0	2.317.846,2		
			Ant. instit. Förd. am Ges.HH Instit. (%)	25 (33)	23 (33)	33	33	33		
			Ant. Wirtsch.einn. am Ges.HH Instit. (%)	36 (33)	35 (33)	33	33	33		
			KMU-Quote n. Zahl Wirtsch.aufträge (%)	43 (42)	40 (43)	43	43	43		
			KMU-Quote n. Einnahmen Wirtschaft (%)	36 (33)	37 (33)	33	33	33		
			KMU-Auftraggeber n. Zahl Wirtsch.auftr.	767 (670)	725 (770)	770	730	730		
			Anzahl Personal (VZÄ bei Instituten)	900 (820)	1.005 (900)	900	1.005	1.005		
			Einnahmen von KMU-Auftraggebern in TEUR	10.224 (9.300)	10.925 (10.500)	10.500	10.950	10.950		
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	151,3 (-)	247,4 (214,7)	214,7	214,7	214,7		
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	15,1 (-)	24,7 (-)	-	17,9	16,5		
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	0,7 (-)	1,1 (-)	-	0,8	0,7		
			Projektförderung Forschung und Technologietransfer: technologische Entwicklungen und Innovationen		Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	807,0 (1.514,7)	1.847,5 (2.964,7)	1.366,6	1.236,6	1.236,6

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer	0701, 0708	Projektförderung Forschung und Technologietransfer: technologische Entwicklungen und Innovationen	Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	1.847,5 (-)	-	2.006,6	1.736,6
			Anzahl gestellte Anträge	8 (8)	11 (6)	6	8	8
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	168,0 (-)	-	250,8	217,1
			Förderprogrammvolume in EUR	807.022,6 (-)	1.847.547,4 (-)	-	2.006.600,0	1.736.600,0
			Anzahl der Bewilligungen	8 (8)	11 (6)	6	8	8
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	100.877,8 (-)	167.958,9 (-)	-	250.825,0	217.075,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	21,2 (-)	19,1 (18,3)	18,3	18,3	18,3
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	2,6 (-)	1,7 (-)	-	2,3	2,3
			Verh. Verwaltungskosten/ Antragsvol. in %	- (-)	1,0 (-)	-	0,9	1,1
FP Chancengleichheit Arbeitswelt		Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf: Chan- cengleichheit Frauen und Männer in Ausbildung und Beruf	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	910,0 (935,0)	923,1 (942,0)	1.092,0	1.092,0	1.092,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	923,1 (-)	-	1.092,0	1.092,0
			Anzahl gestellte Anträge	14 (9)	10 (9)	10	13	13
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	92,3 (-)	-	84,0	84,0
			Anzahl Intensivberatungen	2.714 (4.000)	3.077 (3.000)	3.000	3.000	3.000
			Anzahl telefonische Beratungen	5.000 (6.600)	8.890 (5.000)	5.000	8.000	8.000
			Förderprogrammvolume in EUR	910.300 (-)	923.100 (-)	-	1.092.000	1.092.000
			Anzahl der Bewilligungen	14 (9)	10 (9)	10	13	13
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	65.021,4 (-)	92.310,0 (-)	-	84.000,0	84.000,0

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Chancengleichheit Arbeitswelt	0701, 0708	Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf: Chan- cengleichheit Frauen und Männer in Ausbildung und Beruf	Verwaltungskosten in Tsd. EUR	5,4 (-)	11,6 (9,8)	9,8	10,0	10,0
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,4 (-)	1,2 (-)	-	0,8	0,8
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	1,3 (-)	-	0,9	0,9
FP Prüfung Messgerä- te	0701	Mess- und Eichwesen: Verbraucherschutz; lauterer Handelsverkehr; Gesundheits-, Arbeits- schutz etc.	Anzahl durchgef. Erstprüfungen pro Jahr	82.955 (72.000)	86.474 (54.000)	54.000	72.000	72.000
			Anzahl durchgef. Nachprüfungen pro Jahr	136.552 (122.000)	136.071 (118.000)	123.000	120.000	115.000
			Anzahl Überwachungen pro Jahr	18.544 (17.000)	20.770 (17.000)	17.000	17.000	16.000
			Kostendeckungsgrad Landes- betrieb in %	97,7 (87,0)	95,6 (84,0)	90,0	90,0	89,0

3. Erläuterungen

Bei einer Bewertung von Technologiepolitik anhand von Kennzahlen ist zu beachten, dass kein monokausaler und damit kein exakter quantifizierbarer Zusammenhang zwischen institutionellen Fördermitteln für Forschungseinrichtungen und Umsatz- bzw. Arbeitsplatzzuwächsen bei Kunden dieser Einrichtungen besteht. Für den Erfolg wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen stellt jedoch eine Kennzahl wie etwa der Anteil der Projekteinnahmen aus öffentlichen Haushalten oder der Wirtschaftseinnahmen am Gesamthaushalt der Einrichtungen grundsätzlich eine wichtige Kenngröße dar, weil sie aufzeigt, wie erfolgreich das jeweilige Institut oder die jeweilige Gruppe von Instituten in der Akquisition von Wirtschaftsaufträgen und von öffentlichen Projektmitteln ist.

FP Bund/Länder finanzierte Forschung
Förderung Bund/Länder finanzierte Forschungseinrichtungen

In Baden-Württemberg sind im Bereich der wirtschaftsnahen Forschung insgesamt vier Einrichtungen ansässig, die vom Bund und den Sitzländern gemeinsam nach Art. 91 b GG im Verhältnis von i.d.R. 90:10 grundfinanziert werden. Trotz des komplexen Umlageschlüssels zwischen den Sitzländern kommen bei der Grundfinanzierung dieser Einrichtungen zu jedem Euro des Landes in etwa neun Euro aus Bundesmitteln hinzu.

Es handelt sich um folgende Einrichtungen:

- Forschungszentrum Karlsruhe, organisiert in der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF Helmholtz-Gemeinschaft) bis 30.09.2009,
- Forschungszentrum Stuttgart und Lampoldshausen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), organisiert ebenfalls in der HGF,
- 14 Institute der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) sowie
- Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH (WAK).

Durch Spaltungsvertrag ist der „Geschäftsbereich Stilllegung“ des FZK abgetrennt worden und in die WAK übergegangen. Der „Geschäftsbereich Forschung“ des FZK wurde mit der Universität Karlsruhe im Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zusammengeführt. Die Zuständigkeit und damit auch die finanzielle Ausstattung liegen seit dem 01.10.2009 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. mit Sitz in München betreibt anwendungsorientierte Forschung zum unmittelbaren Nutzen für Unternehmen und zum Vorteil der Gesellschaft. 14 der bundesweit 58 Institute der FhG sind in Baden-Württemberg ansässig; damit entfällt auf Baden-Württemberg über 23 % der Personalkapazität dieser Gesellschaft. 3 der 14 Einrichtungen arbeiten im Bereich der Verteidigungsforschung. Die baden-württembergischen, im Bereich der Vertragsforschung tätigen FhG-Institute haben 2008 ca. 34 % ihres Haushaltsvolumens aus Wirtschaftsaufträgen und über 40 % an öffentlichen Projektmitteln eingeworben.

Das DLR befasst sich mit der Forschung und Entwicklung in der Luft- Raumfahrt, Energie und Verkehr. Das Forschungsportfolio reicht von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung innovativer Anwendungen und Produkten.

Durch Spaltungsvertrag ist der „Geschäftsbereich Stilllegung“ des FZK in die WAK übergegangen. Die WAK hat wegen ihrer besonderen Aufgabenstellung mit dem Ziel des Rückbaus zur „grünen Wiese“ keine nennenswerten Wirtschaftseinnahmen.

Der große Unterschied beim Fördermittelvolumen zwischen dem Soll 2009 und dem Soll 2010/2011 erklärt sich daraus, dass zum einen der Forschungsbereich des FZK in den Zuständigkeitsbereich des MWK gewechselt ist und zum anderen ab 2010 keine Verpflichtungsermächtigungen mehr enthalten sind.

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

FP Technologietransfer Institutionelle Förderung wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen

Die elf vom Land institutionell geförderten Vertragsforschungseinrichtungen stellen wichtige Brücken zwischen der vorwiegend in den Universitäten durchgeführten Grundlagenforschung und der technischen Entwicklung in den Betrieben dar. Mit ihren Leistungen fördern sie die Innovationskraft ihrer Auftraggeber und sorgen damit für die Sicherung bestehender bzw. den Aufbau neuer Arbeitsplätze.

Sie verfügten 2008 über mehr als 1.000 Mitarbeiter; davon waren rd. die Hälfte Wissenschaftler. Der hohe Anteil wissenschaftlichen Personals spiegelt die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Einrichtungen wieder.

Bei einem Gesamthaushalt von über 86 Mio. Euro wird als Finanzierungsziel angestrebt, dass jeweils ein Drittel der Einnahmen aus Wirtschaftseinnahmen, öffentlichen Projekten und institutioneller Förderung stammt.

Tatsächlich erreichten die Institute 2008 folgende Werte:

- Wirtschaftseinnahmen 35 %
- Öffentliche Projektmittel 42 %
- Institutionelle Förderung 23 %

Die gesamten Drittmiteinnahmen (Auftragsforschung für Wirtschaft plus öffentliche Projekte) liegen mit 77 % weit über dem 2/3-Ziel. Weitere Steigerungen der Drittmittel stoßen jedoch zum einen an gemeinnützigkeitsrechtliche Grenzen, zum anderen wird dann nicht mehr ausreichend Eigen- und Vorlaufforschung zur Erschließung neuer Technologiefelder und zum Abbau von transferierbarem Know-how durchgeführt. Bei nahezu gleich bleibenden Absolutwerten der institutionellen Förderung ist somit für die Institute trotz wachsender Nachfrage aus der Wirtschaft eine Expansion der Angebote und Leistungen nicht möglich – ein Effekt, der z.B. durch Preissteigerungen und Lohnerhöhungen noch verstärkt wird.

Jedem Euro an institutioneller Förderung standen 2008 gegenüber:

- 1,48 Euro an Einnahmen aus der Wirtschaft und
- 1,81 Euro an Projektmitteln aus öffentlichen Kassen (insbes. Bund, EU)

zusammen also Drittmiteinnahmen von rund 3,29 Euro.

Der große Unterschied beim Fördermittelvolumen zwischen dem Soll 2009 und dem Soll 2010/2011 erklärt sich daraus, dass ab 2010 keine Verpflichtungsermächtigungen mehr enthalten sind.

Die Kennzahlen der Vertragsforschungseinrichtungen umfassen nicht die zum Teil aus TG 79 geförderte BioPro Baden-Württemberg GmbH (vgl. auch Kapitel 1499 Tit. 685 20 beim MWK).

FP Chancengleichheit Arbeitswelt Förderung Kontaktstellen Frau und Beruf

Über die Auswirkungen der Beratungen der Kontaktstellen Frau und Beruf gibt die im Herbst 2006 vom WM herausgegebene Broschüre „Nachgefragt: Kontaktstellen Frau und Beruf Wirkungsanalyse ihrer Tätigkeiten in Baden-Württemberg“ Auskunft. Mit der im Sommer 2006 durchgeführten Erhebung wurde erstmals eine systematische und empirische Befragung der im ersten Halbjahr 2006 beratenen Frauen bei fünf Kontaktstellen exemplarisch durchgeführt. Ziel der Erhebung war es, zum einen die konkreten Wirkungen der Beratung zu erfassen. Zum anderen ging es darum herauszufinden, wie die beratenen Frauen die aktuelle Politik der Landesregierung zum Thema „Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ einschätzen.

Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse sind in tabellarischer Form nicht adäquat wiederzugeben, da sie – entsprechend der weit reichenden Zielsetzungen der Kontaktstellen – zahlreiche Aspekte umfassen. Die hier ausgewählten Kennzahlen können daher nur einen Ausschnitt des Gesamtspektrums der Zielerreichung widerspiegeln. Zur umfassenden Betrachtung wird auf den o.g. Bericht verwiesen. Die Wirkungsanalyse wird aufgrund des großen personellen und finanziellen Aufwands nur in größeren Abständen aktualisiert werden können.

Die Qualität der Beratungen wurde in der Studie ebenfalls erhoben. Insgesamt ergab die Auswertung der Antworten auf die mit offener Fragetechnik gestellten Fragen ein sehr positives Bild der Beratungsleistungen der Kontaktstellen. Außerdem konnte im Zuge der Qualitätsbefragung das Beratungsangebot entsprechend erweitert bzw. an die Bedürfnisse der beratenen Frauen angepasst werden. Die Prozentangabe bei der „Beratungsqualität“ bleibt trotzdem ein Schätzwert, der den Gesamteindruck der Antworten widerspiegelt.

Die Kennzahl „Frauen Aufnahme passende Weiterbildung in %“ scheiterte zuletzt an fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten, mangelndem Teilzeitangebot und fehlender Kinderbetreuung.

Die Daten für die Kennzahlen „Frauen Aufnahme passende Weiterbildung in %“, „Frauen Beschäftigung innerhalb 6 Mon. In %“, „Frauen Selbstständigkeit innerhalb 1 Jahr in %“ und „Pos. Rückmeldungen in % (Beratungsqualität)“ wurden aus der Wirkungsanalyse entnommen, die im Jahr 2006 zum ersten mal durchgeführt wurde und Auswertungen für das erste Halbjahr 2006 enthält. Weitere Daten insbesondere für die Folgejahre liegen nicht vor.

FP Prüfung Messgeräte Mess- und Eichwesen

Der Kostendeckungsgrad des Landesbetriebs Mess- und Eichwesen beinhaltet nicht die Gebäudekosten und die wegen Gebührenfreiheit entgangenen Einnahmen. Infolge von Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen (Umsetzung der Europäischen Richtlinie für Messgeräte (MID) mit Wegfall der Ersteichung sowie Neuordnung der Mess- und Eichwesen mit dem Ziel der weitergehenden Privatisierung) muss mit einem Rückgang gerechnet werden.

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer

Vor Kapitel: 0708

Haushaltsermächtigungen: 0701, 0708

Fachprodukt: FP Chancengleichheit Arbeitswelt

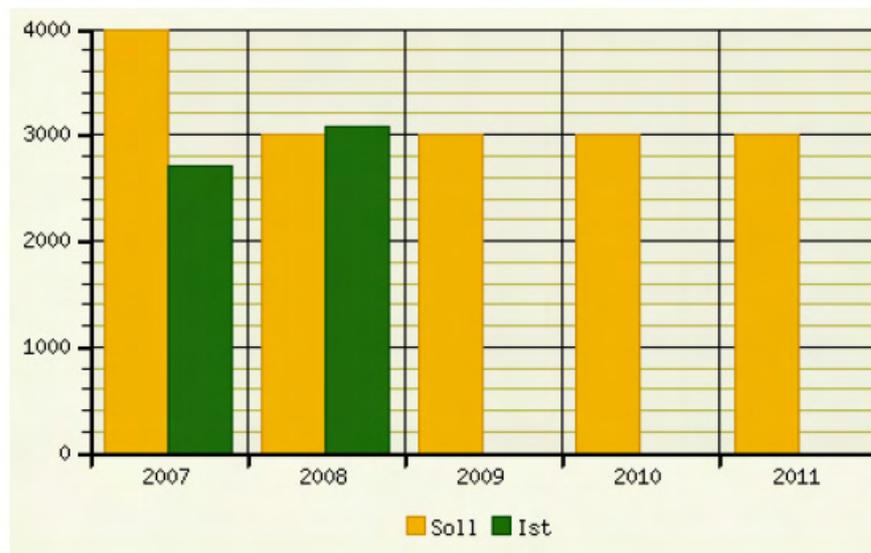
Messgröße: Anzahl Intensivberatungen

Definition der Messgröße: Anzahl der persönlichen Beratungen durch die Mitarbeiterinnen der Kontaktstellen

Entwicklung der Messgröße:

Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Ist	2.714	3.077	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

Die Anzahl der beratenen Frauen in den Kontaktstellen Frau und Beruf zeigt eine stetige Entwicklung.

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

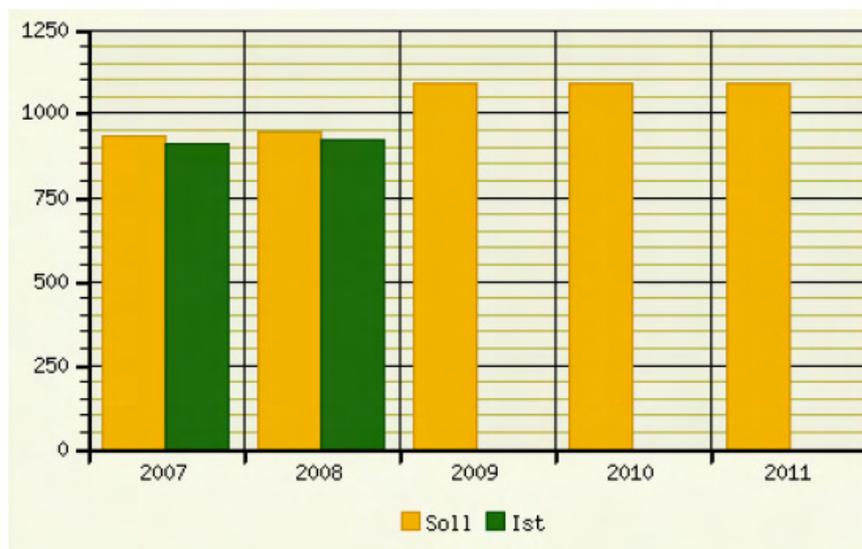
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer
Vor Kapitel: 0708
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0708
Fachprodukt: FP Chancengleichheit Arbeitswelt
Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR

Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermittel, die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

In Tsd. EUR	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	935,0	942,0	1.092,0	1.092,0	1.092,0
Ist	910,0	923,1	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Tsd. EUR)



Erläuterung: In Ulm wurde im Berichtszeitraum eine zusätzliche Kontaktstellen eingerichtet.

Wirtschaftsministerium

FB Innovation und Technologietransfer

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0708

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) /
Servicebereich (SB): FB Innovation und Technologietransfer

Vor Kapitel: 0708

Haushaltsermächtigungen: 0701, 0708

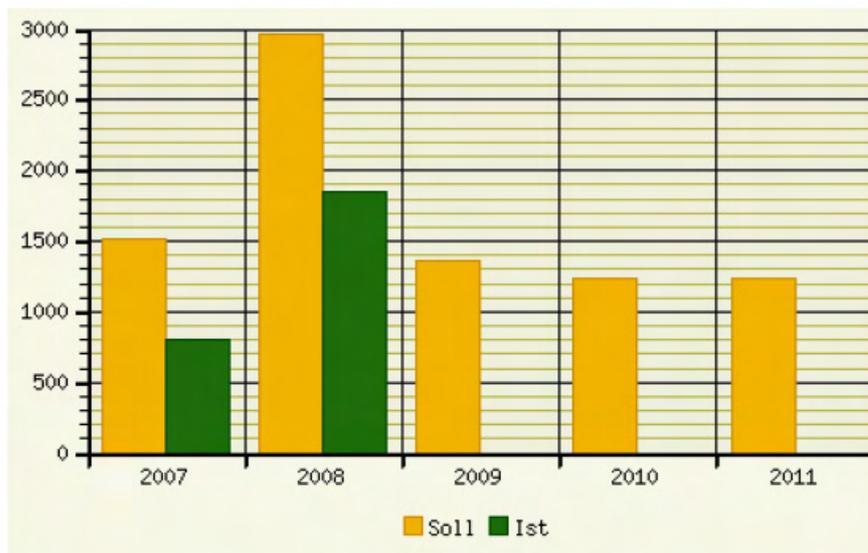
Fachprodukt: FP Nachfrageorientierter Technologietransfer

Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR

Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermittel, die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

In Tsd. EUR	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	1.514,7	2.964,7	1.366,6	1.236,6	1.236,6
Ist	807,0	1.847,5	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Tsd. EUR)



Erläuterung:

Sämtliche Fördermittel, die über den Landeshaushalt abgewickelt werden.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen

125 01	635	Betriebseinnahmen des Design Centers Stuttgart	37,0 26,7 29,6	a) b) c)	37,0	37,0
--------	-----	--	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Einnahmen aus Veröffentlichungen, Wettbewerben, Veranstaltungen und dgl.

125 02	635	Betriebseinnahmen der Informationszentren Patente und Technik	60,0 80,4 77,2	a) b) c)	60,0	60,0
--------	-----	---	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Einnahmen aus Datenbankrecherchen, Veröffentlichungen, Wettbewerben und dgl.

Zwischensumme Verwaltungseinnahmen			97,0	a)	97,0	97,0
---	--	--	------	----	------	------

Titelgruppen

75 Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft

282 75	252	Zuwendungen der Bundesagentur für Arbeit sowie aus dem Europäischen Sozialfonds und dgl.	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	-----	-----

Summe Titelgruppe 75			0,0	a)	0,0	0,0
-----------------------------	--	--	-----	----	-----	-----

78 Zuwendungen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsprojekte

282 78	165	Zuwendungen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsprojekte	0,0 280,4 137,9	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-----------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Die von der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für Verbundforschungsmaßnahmen bereitgestellten Mittel werden hier vereinnahmt. Ausgaben vgl. die Erläuterungen zu Tit.Gr. 78.

Summe Titelgruppe 78			0,0	a)	0,0	0,0
-----------------------------	--	--	-----	----	-----	-----

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

82		Zuwendung der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für die Förderlinie Frau und Beruf					
125 82	151	Einnahmen für die Durchführung von Maßnahmen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH	72,0 68,5 68,5	a) b) c)		72,0	18,0

Erläuterung: Die von der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH zur operativen Durchführung ihres Förderprogramms „Chancengleichheit“ bereitgestellten Mittel werden hier vereinnahmt. Ausgaben vgl. die Erläuterungen zu Tit.Gr. 82.

Summe Titelgruppe 82			72,0	a)		72,0	18,0
-----------------------------	--	--	------	----	--	------	------

95		Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung					
346 95	692	Zuweisungen aus dem EU-Strukturfonds	0,0 0,0 24,8	a) b) c)		0,0	0,0
381 95	990	Übertragung von EU-Mitteln aus dem Einzelplan 08	0,0 30,7 27,5	a) b) c)		0,0	0,0

Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit. Gr. 95.

Summe Titelgruppe 95			0,0	a)		0,0	0,0
-----------------------------	--	--	-----	----	--	-----	-----

Gesamteinnahmen			169,0	a)		169,0	115,0
------------------------	--	--	-------	----	--	-------	-------

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

547 01	635	Sachaufwand für das Design Center Stuttgart	200,0 189,6 192,7	a) b) c)		300,0	300,0
--------	-----	---	-------------------------	----------------	--	-------	-------

Die Mittel sind übertragbar. Titel 547 01 und 547 02 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 01.

Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
547 02	635	Sachaufwand für die Informationszentren Patente und Technik	268,1 288,4 281,4	a) b) c)	268,1	268,1
<p>Die Mittel sind übertragbar. Die Titel 547 02 und 547 01 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahme bei Titel 125 02.</p>						
<p>Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.</p>						
Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben			468,1	a)	568,1	568,1
Titelgruppen						
75		Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft				
<p>Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titelgruppe 75. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).</p>						
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an die Träger der Kontaktstellen „Frau und Beruf“ zur anteiligen Finanzierung der Beratungsstellen sowie sonstige Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern. Die Kontaktstellen leisten eine ganzheitliche frauenspezifische Beratung mit den Schwerpunkten berufliche Fort- und Weiterbildung, Wiedereinstieg in den Beruf, Existenzgründung, Berufswahl von Mädchen, sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hierdurch wird in Zusammenarbeit mit Betrieben, Weiterbildungsträgern, Arbeitsämtern, Wirtschaftsorganisationen, Kommunen und örtlichen Frauennetzwerken zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen im Erwerbsleben beigetragen. Die teilweise erheblichen Kostenbeteiligungen von Dritten zu diesen Maßnahmen werden bei Tit. 282 75 vereinnahmt.</p>						
547 75	252	Sonstiger Sachaufwand	22,0 48,1 41,1	a) b) c)	22,0	22,0
686 75	252	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf"	1.092,0 913,8 890,8	a) b) c)	1.092,0	1.092,0
			2010	2011		
			Tsd. EUR	Tsd. EUR		
Verpflichtungsermächtigung			1.092,0	1.092,0		
Davon zur Zahlung fällig im						
Haushaltsjahr 2011bis zu			1.092,0	0,0		
Haushaltsjahr 2012bis zu			0,0	1.092,0		
Summe Titelgruppe 75			1.114,0	a)	1.114,0	1.114,0

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
76		Maßnahmen zur Verbesserung von Mobilität und Logistik in Baden-Württemberg					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.					
526 76	729	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0	
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Mobilitäts- und Logistikpolitik.					
531 76	729	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	20,0 0,0 0,0	a) b) c)	20,0	20,0	
		Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.					
		Erläuterung: Insbesondere im Bereich der Mobilität und Logistik.					
547 76	729	Sonstiger Sachaufwand	50,0 0,0 0,0	a) b) c)	50,0	50,0	
		Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Wettbewerbe, Landesempfang u.ä.					
686 76	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0	
Summe Titelgruppe 76			80,0	a)	80,0	80,0	
77		Maßnahmen der Clusterpolitik					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.					
526 77	699	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0	
		Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 547 77 kann auch hier in Anspruch genommen werden.					
		Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der Clusterpolitik.					

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
531 77	699	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgege- ben werden.	20,0 0,0 0,0	a) b) c)		20,0	20,0
Erläuterung: Insbesondere im Bereich der Clusterpolitik.							
547 77	699	Sonstiger Sachaufwand Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 526 77 in Anspruch genommen werden.	170,0 0,0 0,0	a) b) c)		170,0	170,0
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	80,0	80,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	60,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	20,0	60,0			
		Haushaltsjahr 2013bis zu	0,0	20,0			
Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Wettbewerbe, Landes- empfänge im Rahmen der Clusterpolitik u.ä.							
686 77	699	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
Summe Titelgruppe 77			200,0	a)		200,0	200,0
78		Verbundforschungsprojekte aus Stiftungserträgen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermin- dert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 78.					
Erläuterung: Die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH hat in früheren Jahren für gemeinnützige Verbundforschungsprojekte dem Land Mittel in Höhe von rd. 23 Mio. EUR zugesagt. Einzelne Vorhaben befinden sich noch in der Restab- wicklung.							
534 78	165	Aufträge zur Durchführung von Verbundforschungs- projekten	0,0 280,4 192,7	a) b) c)		0,0	0,0
Erläuterung: Aufträge für wirtschaftsorientierte Verbundforschungsprojekte an außeruniversitären Forschungseinrichtungen.							
Summe Titelgruppe 78			0,0	a)		0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

79 Forschungseinrichtungen für neue Technologien und
für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung
einschließlich der technischen Entwicklung

Die Mittel sind übertragbar. Die Tit. Gr. 76, 77 und 79 sowie die
Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Ausgaben im
Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus
anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans
geleistet werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Veranschlagt sind Mittel zur Förderung anwendungsorientierter
Forschung und der technischen Entwicklung.

526 79	169	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u. dgl.	32,0 120,2 163,3	a) b) c)	32,0	32,0
--------	-----	--	------------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für wissenschaftliche Gutachten,
Gerichtskosten, Beratungstätigkeit u. dgl. im Zusammenhang mit der
Forschungs- und Technologieförderung.

531 79	169	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	16,4 31,6 39,2	a) b) c)	16,4	16,4
--------	-----	--	----------------------	----------------	------	------

Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können
an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben
werden.

Erläuterung: Insbesondere auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Forschung.

547 79	169	Sonstiger Sachaufwand	124,0 424,1 221,7	a) b) c)	124,0	124,0
--------	-----	-----------------------	-------------------------	----------------	-------	-------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 547 79, 685 79
und 686 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	120,0	120,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	80,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	40,0	80,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	0,0	40,0

Erläuterung: Kosten für Kongresse, Symposien, Seminare, Technologie- und
Innovationspreise, Wettbewerbe, Landesempfänge und die Betreuung von ausländischen
Gästen im Rahmen der Technologie- und Innovationspolitik u.ä.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

685 79	165	Zuschüsse zu den Betriebskosten	19.982,0	a)	20.482,0	20.482,0
			19.261,9	b)		
			18.787,5	c)		

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 685 79, 547 79 und 686 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	450,0	250,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	250,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	200,0	250,0

Erläuterung: Veranschlagt sind im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung und der technischen Entwicklung:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Projektförderung		
Zuschüsse für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung auf den Gebieten:		
a) Oberflächen- und Werkstofftechnik	450	450
b) Bio-, Medizin- und Mikrosystemtechnik		
c) IT und Medien		
d) Wertschöpfungskette Zulieferer		
2. Institutionelle Förderung (vgl. nachstehende Übersicht zzgl. Tit. 894 79)	20.032	20.032
zus. 1 u. 2	20.482	20.482
Übersicht über die Abwicklung der Fördermaßnahmen	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Haushaltsansatz	20.482	20.482
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	200	350
Neue Maßnahmen	20.282	20.132
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	450	250
Bewilligungsvolumen	20.732	20.382

Institutionelle Förderung

Veranschlagt sind Zuschüsse an folgende Institutionen (insbesondere gemeinnützige Stiftungen):

- Die Deutschen Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf erforschen und entwickeln neue „textile“ Produkte für den Einsatz in technischen Bereichen (Technische und Geo-Textilien) oder in der Medizin (biomedizinische Textilien).
- Das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd hat seine Tätigkeitsschwerpunkte auf den Gebieten Oberflächentechnik, Materialphysik, Beschichtungsverfahren und Umweltanalytik.
- Das Bekleidungsphysiologische Institut e.V., Schloss Hohenstein entwickelt und prüft Materialien und Verfahren insbesondere in den Bereichen Bekleidungsphysiologie, Bekleidungstechnik und Textiltechnologie.
- Das Institut für Mikroelektronik Stuttgart hat die Aufgabe, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet mikroelektronischer Schaltungen und Systeme zu betreiben und für die Umsetzung der Arbeitsergebnisse in die industrielle Praxis zu sorgen.
- Das Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe verfolgt das Ziel, Wissenschaft und Forschung im Bereich der Informatik in Abstimmung mit der universitären Forschung und dem Forschungsbedarf der industriellen Praxis sowie durch Umsetzung der erzielten Forschungsergebnisse in die Praxis zu fördern.
- Das Institut für Naturwissenschaftliche und Medizinische Forschung, Reutlingen, hat als Kernarbeitsgebiete die Pharma- und Biotechnologie, Biomedizintechnik sowie Oberflächen- und Grenzflächentechnologie.
- Das Institut für Lasertechnologien in der Medizin und der Messtechnik, Ulm, hat als Kernarbeitsgebiete die praktische Anwendung der Lasertechnik zur Lösung medizinisch-klinischer Fragestellungen in den Bereichen Dermatologie, Onkologie, Augenheilkunde und Zahnmedizin sowie die Lasertechnik für die industrielle Anwendung.
- Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg soll die Basis für eine breite Anwendung der regenerativen Energien (Fotovoltaik, insbesondere CIS-Dünnschichttechnologie, Elektrochemie (Brennstoffzellen und Energiespeicherung) und alternative Kraftstoffe) schaffen.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

9. Das Institut für Mikrotechnik und Informationstechnik der Hahn-Schickard-Gesellschaft e.V. (HSG-IMIT) führt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu Mikrosystemen und Mikrotechnologien vorzugsweise in den Bereichen, Sensorik, Mikrofluidik, Mikromedizin und energieautonome Systeme durch. Das Hahn-Schickard-Institut für Mikroaufbautechnik (HSG-IMAT) arbeitet schwerpunktmäßig auf den Gebieten der Gehäuse- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme sowie in der Entwicklung innovativer Sensor- und Aktorsysteme in hybrider, kunststoffbasierter Aufbautechnik.
10. Die Landesgesellschaft BioPro Baden-Württemberg GmbH hat die Aufgabe, durch Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen Baden-Württemberg als attraktiven Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet der Biotechnologie im In- und Ausland zu positionieren.

Übersicht über die institutionelle Förderung:

Institutionen	Ausgaben			Einnahmen zus.	Landeszuschuss	
	Personal	Sächliche Verwaltung	Investitionen			
– Tsd. EUR –						
1	2	3	4	5	6	7
2010						
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf.....	11.842	4.827	2.323	18.992	14.512	4.480
Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd.....	3.350	989	475	4.814	3.330	1.484
Bekleidungsphysiologisches Institut e.V., Schloss Hohenstein.....	2.520	383	25	2.928	2.772	156
Institut für Mikroelektronik Stuttgart	5.899	8.506	4.628	19.033	10.969	8.064
Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe	10.000	3.817	950	14.767	12.542	2.225
Naturwissenschaftliches und medizinisches Institut an der Universität Tübingen in Reutlingen	5.784	3.952	2.570	12.306	10.240	2.066
Institut für Lasertechnologien in der Medizin an der Universität Ulm	2.400	473	701	3.574	2.194	1.380
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung in Stuttgart und Ulm	9.650	7.870	4.510	22.030	17.800	4.230
Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung Villingen-Schwenningen und Stuttgart	7.620	3.298	1.569	12.487	8.040	4.447
BioPro Baden-Württemberg GmbH (Zuwendung in gleicher Höhe aus Kap.1499 Tit. 685 20 ist in Einnahmen enthalten).....	709	1.381	60	2.150	1.150	1.000
					Zus.	29.532
2011						
Deutsche Institute für Textil- und Faserforschung Denkendorf.....	12.100	4.959	1.873	18.932	14.737	4.195
Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie in Schwäbisch Gmünd.....	3.498	1.030	550	5.078	3.550	1.528
Bekleidungsphysiologisches Institut e.V., Schloss Hohenstein.....	2.320	379	20	2.719	2.567	152
Institut für Mikroelektronik Stuttgart	5.899	8.363	4.528	18.790	11.206	7.584
Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe	10.320	3.806	500	14.626	12.442	2.184
Naturwissenschaftliches und medizinisches Institut an der Universität Tübingen in Reutlingen	5.958	4.071	1.569	11.598	9.573	2.025
Institut für Lasertechnologien in der Medizin an der Universität Ulm	2.450	1.192	108	3.750	2.343	1.407
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung in Stuttgart und Ulm	9.910	8.053	4.800	22.763	18.600	4.163
Hahn-Schickard-Gesellschaft für angewandte Forschung Villingen-Schwenningen und Stuttgart	7.739	3.283	1.567	12.589	8.195	4.394
BioPro Baden-Württemberg GmbH (Zuwendung in gleicher Höhe aus Kap.1499 Tit. 685 20 ist in Einnahmen enthalten).....	723	1.367	60	2.150	1.150	1.000
					Zus.	28.632

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

686 79	165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	886,6		a)	786,6	786,6
			587,8		b)		
			382,0		c)		

Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 686 79, 547 79 und 685 79 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	700,0	1.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	300,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	150,0	400,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	150,0	400,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	100,0	200,0

Erläuterung: Veranschlagt ist der Technologietransfer (Technologietransfereinrichtungen, Technologiezentren u. dgl.) und Projekte zum IT-Standort Baden-Württemberg:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Haushaltsansatz	786,6	786,6
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigung der Vorjahre	180,0	400,0
Neue Maßnahmen	606,6	386,6
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	700,0	1.000,0
Bewilligungsvolumen	1.306,6	1.386,6

893 79	165	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	50,0		a)	0,0	0,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		

Erläuterung: Zuschüsse für Investitionen der wirtschaftsnahen Forschung und technischen Entwicklung, insbesondere im Rahmen von Projektförderungen.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

894 79	165	Zuschüsse für Investitionen	8.000,0	a)	9.500,0	8.600,0
			3.079,3	b)		
			2.471,6	c)		

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	3.000,0	6.800,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	1.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	1.000,0	3.300,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	1.000,0	3.500,0

Erläuterung: Investitionszuschüsse an Forschungseinrichtungen der anwendungsorientierten Forschung und technischen Entwicklung zur Beschaffung von Geräten sowie zum Bau und zu baulichen Verbesserungen der Institutsgebäude einschließlich der Ausstattung.

Zusätzlich zu den üblichen Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen werden für Maßnahmen bei den Instituten der Innovationsallianz für Sonderinvestitionen Haushaltsmittel in Höhe von 6,7 Mio. EUR im Jahr 2010 und 5,8 Mio. EUR im Jahr 2011 sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR in 2010 und 6,8 Mio. EUR in 2011 bereitgestellt. Die Haushaltsmittel sind in der Übersicht zur institutionellen Förderung bei Kapitel 0708 Titel 685 79 enthalten.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln			
		2010	2011	2012	2013
Bis 2009	13.800	5.700	5.300	2.800	0
2010	3.000	0	1.000	1.000	1.000
2011	6.800	0	0	3.300	3.500
zus.	23.600	5.700	6.300	7.100	4.500

981 79	169	Zuschüsse an wissenschaftliche Institute u. dgl. des Landes	0,0	a)	0,0	0,0
			499,1	b)		
			0,0	c)		

Summe Titelgruppe 79 29.091,0 a) 30.941,0 30.041,0

82 Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen für die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH
Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 82.

Erläuterung: Die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH hat am 6. Dezember 2005 beschlossen, für ein eigenes Förderprogramm „Chancengleichheit“ 2,0 Mio. EUR bereitzustellen. Das Wirtschaftsministerium und das Sozialministerium werden dieses Förderprogramm der Landesstiftung gemeinsam als Projektträger umsetzen.

429 82	151	Personalaufwand	32,0	a)	32,0	8,0
			24,0	b)		
			30,8	c)		
547 82	151	Sächlicher Verwaltungsaufwand	8,0	a)	8,0	2,0
			11,2	b)		
			16,3	c)		
981 82	990	Übertragung von Mitteln der Landesstiftung auf den Einzelplan 09	32,0	a)	32,0	8,0
			27,9	b)		
			17,5	c)		

Summe Titelgruppe 82 72,0 a) 72,0 18,0

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

86 Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung:

1. Förderung des Forschungszentrums Karlsruhe GmbH (FZK)
2. Förderung der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe Rückbau- und Entsorgungs- GmbH (WAK)
3. Förderung der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
4. Förderung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Zu Ziffer 1 und 2: Die von Bund und Land im Verhältnis 90 :10 getragene Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (FZK) war in die zwei Geschäftsbereiche „Forschung“ (F) und „Stilllegung nuklearer Anlagen“ (S) unterteilt.

Mit Spaltungsvertrag zwischen der FZK GmbH und der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe GmbH (WAK) vom 15.06.2009 ist der Geschäftsbereich „Stilllegung“ abgetrennt worden und zum 01.07.2009 auf die WAK übergegangen. Die FZK GmbH ist mit dem verbliebenen Geschäftsbereich „Forschung“ durch das KIT-Zusammenführungsgesetz vom 14.07.2009 (GBl. S. 317) zum 1.10.2009 in dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit der Universität Karlsruhe zusammengeführt worden. Die Mittel für das KIT sind in Kapitel 1417 veranschlagt.

Die von Bund und Land gemeinsam getragene WAK GmbH hat die Aufgabe die Stilllegung der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe und der weiteren kerntechnischen Anlagen zu betreiben.

Für die WAK GmbH ergeben sich aus § 9 a Atomgesetz zukünftig finanzielle Verpflichtungen durch die Stilllegung kerntechnischer Anlagen. Die von der WAK bilanzierten Ausgleichsansprüche gegen Bund und Land ergeben für die Nachsorge der Anlagen einen geschätzten Landesanteil von 192,2 Mio. EUR (Preisstand: 31.12.2008). Diese Ansprüche werden in mehreren künftigen Haushaltsjahren zu Ausgaben führen, die im Rahmen des Betriebshaushalts abgewickelt werden.

Zu den Betriebskosten gehören auch etwaige Schadensersatzleistungen. Bund und Land sind übereingekommen, beim FZK den für die öffentliche Hand geltenden Grundsatz der Selbstversicherung anzuwenden.

Bei dem nachfolgenden Wirtschaftsplan können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.

Übersicht über den Wirtschaftsplan der WAK GmbH

		2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1	Ausgaben		
1.1	Personalausgaben	35.105,0	36.200,0
1.2	Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst	138.767,0	142.087,0
1.3	Endlagergebühren (einschl. Weitergabe Rückerstattung BFS)	39.447,0	45.800,0
1.4	Ausgaben für Investitionen	2.813,0	3.000,0
	Gesamtausgaben	216.132,0	227.087,0
2	Einnahmen		
2.1	Betriebseinnahmen (einschl. Rückerstattung BFS)	51.835,0	53.600,0
2.2	Zuwendungen Bund	150.510,0	159.600,0
	Zusammen	202.345,0	213.200,0
3	Landeszuschuss		
3.1	Zu den Betriebskosten	} 13.787,0	13.887,0
3.2	Für Investitionen		
	Gesamteinnahmen	216.132,0	227.087,0

Zu Ziffer 3 und 4: Unter das Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK-Abkommen) vom 19.09.2007 fallen u.a. die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) in München mit Forschungseinrichtungen in Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart und das Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. mit je einem Forschungszentrum in Stuttgart und Lampoldshausen. Der Zuwendungsbedarf wird vom Bund und den Ländern aufgebracht.

Für die FhG ergeben sich evtl. zukünftig finanzielle Verpflichtungen für den Umgang mit radioaktiven Stoffen in zwei FhG-Instituten. Diese Deckungsvorsorge, die vom Bund und den Ländern entsprechend ihren Anteilen, im Bedarfsfall zu leisten ist, ist im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Der Landesanteil für Baden-Württemberg beläuft sich auf 4,95 Tsd. EUR (Stand: 31.12.2008).

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Übersicht über den Wirtschaftsplan der Fraunhofer-Gesellschaft:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1 Ausgaben		
1.1 Personalausgaben	610.000,0	610.000,0
1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben und Schuldendienst	479.962,0	480.000,0
1.3 Länderausgleichszahlungen	2.668,1	1.408,7
1.4 Ausgaben für Investitionen	351.657,0	260.311,4
Gesamtausgaben	1.444.287,1	1.351.720,1
2 Einnahmen		
2.1 Betriebseinnahmen	828.210,0	790.920,0
2.2 Zuwendungen anderer Stellen	601.076,4	545.407,0
Zusammen	1.429.286,4	1.336.327,0
3 Landeszuschuss		
3.1 zu den Betriebskosten	} 15.000,7	15.393,1
3.2 für Investitionen		
Gesamteinnahmen	1.444.287,1	1.351.720,1

In den Ansätzen bei Titel 894 86 C sind für die Innovationsoffensive der FhG für Sonderinvestitionen Haushaltsmittel in Höhe von 5,78 Mio. EUR (2010) und 5,57 Mio. EUR (2011) sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 10,75 Mio. EUR (2010) und 7,25 Mio. EUR (2011) enthalten.

Übersicht über den Wirtschaftsplan des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V.:

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1 Ausgaben		
1.1 Personalausgaben	384.860,0	379.764,0
1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben	256.573,0	253.176,0
1.3 Länderausgleichszahlungen	800,0	700,0
1.4 Ausgaben für Investitionen	110.000,0	105.000,0
Gesamtausgaben	752.233,0	738.640,0
2 Einnahmen		
2.1 Betriebseinnahmen	408.000,0	383.986,0
2.2 Zuwendungen anderer Stellen	339.517,9	350.184,0
Zusammen	747.517,9	734.170,0
3 Landeszuschuss		
3.1 zu den Betriebskosten	} 4.715,1	4.470,0
3.2 für Investitionen		
Gesamteinnahmen	752.233,0	738.640,0

685 86A	W	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben des FZK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	29.038,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
---------	---	-----	---	----------	------------------------	-----	-----

Erläuterung: Wegen Umstrukturierung des FZK übertragen nach Kap. 1417 Tit. 682 95 22.554,0/22.982,0 Tsd. EUR und nach Kap. 0708 Tit. 685 86B 5.187,0/ 4.987,0 Tsd. EUR.

685 86B		164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der WAK (Ziffer 2 der Erläuterungen)	4.629,0	a) 0,0 b) 0,0 c)	13.605,0	13.705,0
---------	--	-----	---	---------	------------------------	----------	----------

Erläuterung: Wegen Übernahme des Geschäftsbereichs „Stilllegung“ des FZK übertragen von Kap. 0708 Tit. 685 86A 5.187,0/4.987,0 Tsd. EUR.

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR	
685 86C	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	6.364,0	0,0	0,0	a) b) c)	7.000,7	7.193,1
685 86D	164	Zuwendungen zu den Betriebsausgaben des DLR (Ziffer 4 der Erläuterungen)	3.169,9	0,0	0,0	a) b) c)	3.738,1	3.514,0
894 86A W	164	Zuwendungen zu Investitionen des FZK (Ziffer 1 der Erläuterungen)	4.855,0	0,0	0,0	a) b) c)	0,0	0,0

Erläuterung: Wegen Umstrukturierung des FZK übertragen nach Kap.1417 Tit. 891 95 7.038,0/8.887,0 Tsd. EUR und nach Kap. 0708 Tit. 685 86B 100,0/100,0 Tsd. EUR.

894 86B	164	Zuwendungen zu Investitionen der WAK (Ziffer 2 der Erläuterungen)	0,0	0,0	0,0	a) b) c)	182,0	182,0
---------	-----	--	-----	-----	-----	----------------	-------	-------

Erläuterung: Wegen Übernahme des Geschäftsbereichs „Stilllegung“ des FZK übertragen von Kap. 0708 Tit. 894 86A 100,0/100,0 Tsd. EUR.

894 86C	164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	8.061,0	0,0	0,0	a) b) c)	8.000,0	8.200,0
---------	-----	--	---------	-----	-----	----------------	---------	---------

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	10.750,0	7.250,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	1.800,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	3.950,0	1.600,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	2.500,0	2.150,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	2.000,0	1.500,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	500,0	2.000,0

Erläuterung:
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln					
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
bis 2009	11.050,0	4.450,0	3.750,0	2.250,0	600,0	0,0	0,0
2010	10.750,0	0,0	1.800,0	3.950,0	2.500,0	2.000,0	500,0
2011	7.250,0	0,0	0,0	1.600,0	2.150,0	1.500,0	2.000,0
zus.	29.050,0	4.450,0	5.550,0	7.800,0	5.250,0	3.500,0	2.500,0

894 86D	164	Zuwendungen zu Investitionen des DLR (Ziffer 4 der Erläuterungen)	1.014,3	0,0	0,0	a) b) c)	977,0	956,0
---------	-----	--	---------	-----	-----	----------------	-------	-------

Summe Titelgruppe 86 57.131,2 a) 33.502,8 33.750,1

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

95 Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 95. Ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen bei Tit.Gr. 95 geleistet werden. Ausgaben im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen neben Ausgaben aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans geleistet werden (§ 35 LHO).

429 95	692	Personalaufwand	35,0 60,0 55,3	a) b) c)	35,0	35,0
--------	-----	-----------------	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Es handelt sich um Personalausgaben, die durch die Bewältigung zusätzlicher Aufgaben im Rahmen des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung entstehen und die im Rahmen der Technischen Hilfe aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung kofinanziert werden.

547 95	692	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 26,8 2,7	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	-------------------------------	--------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Ausgaben für (Cluster)-Wettbewerbe zur Ermittlung von spezifischen Wachstums- und Clusterpotenzialen, Maßnahmen der Technischen Hilfe wie Gutachten, Studien, Berater, EDV-System, Moderationen, Publikationen o.ä.

686 95	692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	750,0 0,0 0,0	a) b) c)	500,0	500,0
--------	-----	----------------------------------	---------------------	----------------	-------	-------

Die Verpflichtungsermächtigung bei den Tit. 686 95 und 883 95 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 893 95 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	450,0	250,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	200,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	150,0	150,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	50,0	50,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	50,0	50,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Technologietransferaktivitäten, zur Unterstützung von clusterorientierten Netzwerken, zum Ausbau der Verbundforschung, zur Unterstützung von Risikokapitalangeboten und -netzwerken u. dgl.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2010	2011	2012	2013	2014
bis 2009	450,0	200,0	150,0	100,0	0,0	0,0
2010	450,0	0,0	200,0	150,0	50,0	50,0
2011	250,0	0,0	0,0	150,0	50,0	50,0
zus.	1.150,0	200,0	350,0	400,0	100,0	100,0

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

883 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.100,0 272,7 1.400,0	a) b) c)		1.350,0	1.350,0
--------	-----	--	-----------------------------	----------------	--	---------	---------

Die Verpflichtungsermächtigung bei den Tit. 883 95 und 686 95 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 893 95 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	1.100,0	700,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	400,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	400,0	400,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	150,0	150,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	150,0	150,0

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in Gemeinschaftseinrichtungen für die Wirtschaft wie Gründer-, Dienstleistungs-, Technologie-, Gewerbe-, und Kompetenz-Zentren sowie zur Beseitigung von kommunalen Engpasslagen u.ä.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2010	2011	2012	2013	2014
bis 2009	1.100,0	400,0	400,0	300,0	0,0	0,0
2010	1.100,0	0,0	400,0	400,0	150,0	150,0
2009	700,0	0,0	0,0	400,0	150,0	150,0
zus.	2.900,0	400,0	800,0	1.100,0	300,0	300,0

893 95	692	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	--	-----	-----

Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 686 95 und 883 95 können auch hier in Anspruch genommen werden.

Erläuterung: Zuschüsse zu Investitionen in die Infrastruktur des Technologietransfers und weitere clusterorientierte Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Summe Titelgruppe 95	1.885,0	a)	1.885,0	1.885,0
Gesamtausgaben	90.041,3	a)	68.362,9	67.656,2

Wirtschaftsministerium

0708 Innovation und Technologietransfer

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0708

Verwaltungseinnahmen	169,0	a)	169,0	115,0
Gesamteinnahmen	169,0	a)	169,0	115,0
Personalausgaben	67,0	a)	67,0	43,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	950,5	a)	1.050,5	1.044,5
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	65.911,5	a)	47.204,4	47.272,7
Ausgaben für Investitionen	23.080,3	a)	20.009,0	19.288,0
Besondere Finanzierungsausgaben	32,0	a)	32,0	8,0
Gesamtausgaben	90.041,3	a)	68.362,9	67.656,2
Kapitel 0708 Zuschuss	89.872,3	a)	68.193,9	67.541,2

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

FB Mittelstandsförderung

Haushaltsermächtigungen 0701, 0710, 1221, 1240

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Fachbereich Mittelstandsförderung dient dem Ausgleich betriebsgrößenbedingter Wettbewerbsnachteile kleiner und mittlerer Unternehmen.

Der Produktbereich Berufliche Bildung / Lebenslanges Lernen umfasst die Fachprodukte Berufliche Ausbildung und Berufliche Weiterbildung.

Mit den Fördermaßnahmen der Beruflichen Ausbildung sollen Ausbildungsplätze in den Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft gesichert und ausgebaut werden. Die Serviceprodukte sind unter Anderem,

- Förderung von Azubis im Verbund – Zur Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze durch Betriebskooperationen / Verbundausbildungen ermöglichen,
- Förderung des Azubi Transfers – Ermöglichung der Fortsetzung der Ausbildung und des Ausbildungsabschlusses / Übernahme von Insolvenzlehrlingen,
- Förderung überbetrieblicher Berufsausbildungslehrgänge – Schaffung von Anreizen für die Betriebe trotz hoher Kosten auszubilden / Minderung der Ausbildungskosten.

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der rasanten technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung zielt das Fachprodukt Berufliche Weiterbildung auf den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit jedes Einzelnen und damit der Stärkung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg ab.

Das Serviceprodukt umfasst unter Anderem:

- Förderung der Arbeitsgemeinschaften der beruflichen Bildung – In den 34 regionalen Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung (Argen) haben sich mehr als 1.200 Bildungsanbieter zusammengeschlossen. Dieses gebündelte Angebot hat entscheidende Vorteile für die Weiterbildungsinteressenten:
 - Die Argen geben regelmäßig das Programm "Fit durch Fortbildung" heraus, das einen Überblick über das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten in der Region gibt.
 - Im Weiterbildungsportal www.fortbildung-bw.de kann man bequem auf Kurssuche gehen und erhält viele Informationen rund um die berufliche Weiterbildung.
 - Die Argen-Mitglieder stehen für eine hohe Qualität ihrer Angebote.

Das bundesweite einzigartige Netzwerk wurde vor 40 Jahren in Leben gerufen.

Der Produktbereich Mittelstand und Gründungsförderung soll mit nachfrageorientierten Förderansätzen die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der KMU stärken und die betriebsgrößenbedingten Wettbewerbsnachteile kleiner und mittleren Unternehmen versuchen ausgleichen. Der Produktbereich Mittelstand und Gründungsförderung umfasst die Fachprodukte Allgemeine Mittelstandsförderung, Existenzgründung und Unternehmensnachfolge, Anwendung des Handwerksrechts und das Fachprodukt Nachfrageorientierter Technologietransfer bei KMU.

Unter dem Fachprodukt Allgemeine Mittelstandsförderung fallen unter Anderem die Serviceprodukte:

- Förderung der Unternehmensberatungen (Kurzberatungen) – mit dem Ziel Leistungsreserven zu mobilisieren, die Ertragskraft zu steigern und die Anfälligkeit der Unternehmen gegen Krisensituationen zu reduzieren oder ganz zu beseitigen. Die Beratung erfolgt durch die Kammern oder Verbände der Wirtschaftsorganisationen sowie durch Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft.
- Förderung der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten – die Förderung beinhaltet Investitionsmaßnahmen zur Modernisierung überbetrieblicher Bildungsstätten, welche sowohl der beruflichen Aus- wie auch der Weiterbildung zu Gute kommt.

Die Initiative für das Fachprodukt Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge (Ifex) verfolgt das Ziel, die Qualität und Nachhaltigkeit von Existenzgründungen zu erhöhen. Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. für Gründerinnen oder Migranten), Sicherung der Unternehmensnachfolge, technologie- und wissensbasierte Gründungen oder die frühzeitige Sensibilisierung von Schülern sowie Studierenden für die berufliche Selbstständigkeit zählen zu den Schwerpunkten der Initiative. Ein Serviceprodukt ist unter Anderem,

- Gründungsberatung – Förderung von Existenzgründungen durch freiberufliche Berater, sowie Sprechtag und Kurzberatungen für Existenzgründungen in den Freien Berufen. Zur Existenzgründung zählen die Neugründung, Betriebsübernahme, tätige Beteiligung und Franchisenehmerschaften. Durch Beratungen in der Gründungsphase sollen Entscheidungshilfen für die Vorbereitung und Durchführung des beabsichtigten Gründungsvorhabens gegeben werden; insbesondere soll geklärt werden, ob und auf welche Weise das Gründungsvorhaben zu einer tragfähigen Vollexistenz führen kann. Ziel ist die Erhöhung der Zahl nachhaltiger Existenzgründungen.

Das Fachprodukt Zukunftsfähigkeit von KMU stärkt mit nachfrageorientierten Förderansätzen die Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der KMU. Das Serviceprodukt

- Innovationsgutscheine – Ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen neue Produkte und Verfahren in Kooperationen mit externen F&E-Einrichtungen zu entwickeln. Die Zuschüsse (Innovationsgutscheine A + B) bieten einen finanziellen Anreiz für die KMU in ihre Innovationsfähigkeit zu investieren und dadurch auch das Land Baden-Württemberg als Standort zu stärken.

Der Produktbereich Tourismusförderung umfasst die Fachprodukte Tourismuswirtschaft und –infrastruktur und Tourismusmarketing.

Das Fachprodukt Tourismuswirtschaft und –infrastruktur, unter Anderem mit dem Serviceprodukt

- Stärkung der Tourismusinfrastruktur in Kommunen, dient der Verbesserung der Qualität und der Steigerung der Attraktivität von öffentlichen Tourismusinfrastruktureinrichtungen.

Das Fachprodukt Tourismusmarketing dient der Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Tourismuslandes Baden-Württemberg. Das Serviceprodukt

- Förderung Tourismusmarketing – fördert insbesondere durch institutionelle Förderung der Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH, durch die Förderung des jährlichen Marketing-Aktionsplans der Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH und Förderung der Deutschen Zentrale für Tourismus (bundesweites Tourismusmarketing), sowie durch Sonderprojekte die Steigerung des Bekanntheitsgrades von Baden-Württemberg.

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

2. Ziele und Messgrößen

FB Mittelstandsförderung

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
PB Mittelstand und Grüfo			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.821,8	3.788,1			
FP Allg. Mittelstandsförderung	0701, 0710, 1221, 1240	Förderung Unternehmensberatungen (Kurzberatungen): kaufmännische und technische Fragestellungen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	1.875,0 (1.900,0)	1.983,9 (2.168,2)	2.168,2	2.068,0	2.068,0
			Anzahl der Beratungstage	10.210 (-)	10.907 (-)	-	11.000	11.000
			Zahl der beratenen Betriebe	14.147 (-)	14.194 (14.000)	14.000	14.200	14.200
			Beratene Unternehmen an allen KMU in %	5,3 (-)	5,2 (5,2)	5,2	5,2	5,2
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	2.121,7 (-)	-	2.068,0	2.068,0
			Anzahl gestellte Anträge	52 (52)	50 (52)	52	51	51
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	42,4 (-)	-	40,5	40,5
			Förderprogrammvolume in EUR	2.106.300 (-)	2.121.700 (-)	-	2.068.000	2.068.000
			Anzahl der Bewilligungen	51 (52)	50 (52)	52	51	51
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	41.300 (-)	42.434 (-)	-	40.549	40.549
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	25,1 (-)	44,1 (43,5)	43,5	43,5	43,5
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,50 (-)	0,90 (-)	-	0,90	0,90
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	- (-)	2,1 (-)	-	2,1	2,1
			0701, 0710, 1245	Zuschuss für Investitionen an überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie Kompetenzzentren	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	- (-)	3.155,9 (-)	-
Zahl geförd. Werkstatt-/Seminarplätze	- (-)	4.612 (-)			-	4.600	1.000	
Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	8.278,9 (-)			-	8.000,0	6.000,0	
Anzahl gestellte Anträge	18 (-)	19 (-)			-	25	19	
Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	312,0 (-)			-	320,0	315,8	

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Allg. Mittelstandsförderung	0701, 0710, 1245	Zuschuss für Investitionen an überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie Kompetenzzentren	Förderprogrammvolume in EUR	2.473.400 (-)	4.565.900 (-)	-	4.000.000	4.500.000
			Verh. Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	91.607,4 (-)	157.444,8 (-)	-	114.285,7	150.000,0
			Anzahl der Bewilligungen	27 (-)	29 (-)	-	35	30
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	174,6 (-)	-	174,6	174,6
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	- (-)	7,30 (-)	-	7,00	9,20
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	- (-)	2,9 (-)	-	2,2	2,9
FP Existenzgründ. Untern.nachf.	0701, 0710	Förderung Existenzgründungsberatung: Bewertung Gründungsideen; Erstellung u. Umsetzung Businessplan	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	1.810 (1.814)	2.168 (1.814)	1.800	2.100	2.100
			Zahl der beratenen Gründer/innen	2.050 (1.600)	2.200 (2.000)	-	2.000	2.000
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	1.800 (-)	2.168 (-)	-	2.100	2.100
			Anzahl gestellte Anträge	3 (3)	3 (3)	-	3	3
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	600,0 (-)	722,7 (-)	-	700,0	700,0
			Förderprogrammvolume in EUR	1.813.800 (-)	2.168.000 (-)	-	1.800.000	1.800.000
			Anzahl der Bewilligungen	3 (3)	3 (3)	-	3	3
			Verh. Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	604.600,0 (-)	722.666,7 (-)	-	600.000,0	600.000,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	10,4 (-)	19,5 (19,9)	19,9	20,0	20,0
			Verh. Verwaltungskosten/Antragsvol. in %	0,6 (-)	0,9 (-)	-	0,9	0,9
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	3,50 (-)	6,50 (-)	-	6,60	6,60
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer		Steigerung der Nachfrage von kleinen Unternehmen nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	- (-)	2.700 (-)	-	1.400	1.400

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haushalts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Nachfrageorientierter Technologietransfer	0701, 0710	Steigerung der Nachfrage von kleinen Unternehmen nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen	Eingelöste Innovationsgutscheine	- (-)	96 (-)	-	380	380
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	1.700 (-)	-	3.600	4.200
			Anzahl gestellte Anträge	- (-)	362 (-)	-	600	600
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	4,7 (-)	-	6,0	7,0
			Förderprogrammvolume in EUR	- (-)	2.700.000 (-)	-	1.400.000	1.400.000
			Anzahl der Bewilligungen	- (-)	267 (-)	-	420	490
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	- (-)	10.112,4 (-)	-	3.333,3	2.857,1
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	- (-)	200 (-)	-	200	200
			Verh. Verwaltungskosten/ Antragsvol. in %	- (-)	11,8 (-)	-	5,6	4,8
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	- (-)	0,60 (-)	-	0,30	0,30
PB Einzelbetr.Wifö			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	615,6	822,4			
PB Berufliche Bildung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	5.154,5	3.144,8			
FP Berufliche Ausbildung	0701, 0710	Förderung Azubi im Verbund: Zusätzliche Ausbildungsplätze durch Betriebskooperationen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	260,0 (300,0)	181,7 (280,0)	259,3	259,3	259,3
			Zahl der geförderten Ausbil- dungsplätze	448 (448)	425 (450)	-	420	420
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	300 (-)	300 (-)	-	300	300
			Anzahl gestellte Anträge	44 (50)	52 (50)	35	40	40
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	6,8 (-)	5,8 (-)	-	7,5	7,5
			Förderprogrammvolume in EUR	248.676 (-)	181.700 (-)	-	259.300	259.300

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung									
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011				
FP Berufliche Ausbil- dung	0701, 0710	Förderung Azubi im Verbund: Zusätzliche Ausbildungsplätze durch Betriebskooperationen	Anzahl der Bewilligungen	40 (50)	34 (45)	30	35	35				
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	6.216,9 (-)	5.344,1 (-)	-	7.408,6	7.408,6				
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	13,5 (-)	13,5 (14,9)	14,9	14,9	14,9				
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,30 (-)	0,30 (-)	-	0,40	0,40				
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	4,5 (-)	4,5 (-)	-	5,0	5,0				
	Förderung Azubi transfer: Fortsetzung der Ausbil- dung nach Insolvenz des Ausbildungsbetriebs			Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	122,7 (140,0)	103,2 (140,0)	130,0	880,0	630,0			
				Zahl der geförderten Ausbil- dungsplätze	87 (135)	47 (120)	108	733	525			
				Antragsvolumen in Tsd. Euro	130 (-)	110 (-)	-	900	650			
				Anzahl gestellte Anträge	80 (100)	64 (100)	115	750	540			
				Verh Antr.vol/Anz.gestel.Anträge in TEUR	1,6 (-)	1,7 (-)	-	1,2	1,2			
				Förderprogrammvolume in EUR	138.807 (-)	103.200 (-)	-	880.000	630.000			
				Anzahl der Bewilligungen	62 (90)	45 (78)	108	733	525			
				Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	2.238,8 (-)	2.293,3 (-)	-	1.200,5	1.200,0			
				Verwaltungskosten in Tsd. EUR	53,3 (-)	20,3 (22,4)	22,4	22,4	22,4			
				Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	41,0 (-)	18,5 (-)	-	2,5	3,4			
				Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,70 (-)	0,30 (-)	-	0,03	0,04			
				Zuschuss zu den Kosten der Lehrgänge der überbetrieblichen Be- rufsausbildung (Üba)			Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	7.080,0 (-)	6.812,9 (-)	-	7.380,0	7.380,0
							Anz. überbetriebl. Ausbil- dungsmaßnahmen	75.000 (-)	80.600 (-)	-	73.000	73.000

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
				(Soll 2007)	(Soll 2008)			
FP Berufliche Ausbil- dung	0701, 0710	Zuschuss zu den Kosten der Lehrgänge der überbetrieblichen Ber- ufsausbildung (Üba)	Zahl der geförderten Teilneh- mertage	665.000 (-)	685.000 (-)	-	675.000	675.000
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	7.000 (-)	7.000 (-)	-	7.300	7.300
			Anzahl gestellte Anträge	80 (-)	80 (-)	-	80	80
			Verh Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	87,5 (-)	87,5 (-)	-	91,3	91,3
			Förderprogrammvolume in EUR	7.812.600 (-)	8.937.500 (-)	-	8.000.000	8.000.000
			Anzahl der Bewilligungen	85 (-)	85 (-)	-	80	80
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	91.912,9 (-)	105.147,1 (-)	-	100.000,0	100.000,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	93,9 (-)	93,9 (-)	-	93,9	93,9
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	1,20 (-)	1,20 (-)	-	1,20	1,20
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,3 (-)	1,3 (-)	-	1,3	1,3
FP Berufliche Weiter- bildung		Förderung Arbeitsge- meinschaften berufl. Weiterbildung: Verbrei- tung des regionalen Angebots	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	493,9 (500,0)	452,8 (500,0)	500,0	500,0	500,0
			Anz. berufl. Weiterbild.maßn.	28.652 (20.000)	31.868 (20.000)	20.000	20.000	20.000
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	549,4 (-)	549,4 (-)	-	500,0	500,0
			Anzahl gestellte Anträge	81 (85)	85 (85)	85	92	92
			Verh Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	6,8 (-)	6,5 (-)	-	5,4	5,4
			Förderprogrammvolume in EUR	468.600 (-)	523.100 (-)	-	500.000	500.000
			Anzahl der Bewilligungen	81 (85)	85 (85)	85	92	92
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	5.785,2 (-)	6.154,1 (-)	-	5.434,8	5.434,8

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Berufliche Weiter- bildung	0701, 0710	Förderung Arbeitsge- meinschaften berufl. Weiterbildung: Verbrei- tung des regionalen Angebots	Verwaltungskosten in Tsd. EUR	38,5 (-)	38,5 (39,5)	39,5	39,5	39,5
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	7,0 (-)	7,0 (-)	-	7,9	7,9
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,50 (-)	0,50 (-)	-	0,40	0,40
PB Aufsichts- u. Prüfungswesen			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	94,5	534,4			
PB Tourismusförde- rung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.250,3	956,1			
FP Tourismuswirt- schaft	0701, 0710, 1245	Stärkung der Tourismus- infrastruktur in Ba.-Wü. Kommunen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	4.600,1 (-)	6.500,0 (-)	-	4.600,0	4.600,0
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	1.080 (-)	9.800 (-)	-	2.500	1.300
			Anzahl gestellte Anträge	41 (-)	73 (-)	-	55	35
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	26,3 (-)	134,2 (-)	-	45,5	37,1
			Förderprogrammvolume in EUR	5.800.000 (-)	8.800.000 (-)	-	4.600.000	4.600.000
			Anzahl der Bewilligungen	23 (-)	40 (-)	-	47	30
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	252.173,9 (-)	220.000,0 (-)	-	97.872,3	153.333,3
			Verwaltungskosten gesamt in TEUR	- (-)	229,9 (-)	-	144,5	144,5
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	35,1 (-)	131,0 (-)	-	131,0	131,0
			Verwaltungskosten RP's in TEUR	- (-)	98,8 (-)	-	13,4	13,4
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	0,90 (-)	1,80 (-)	-	2,40	3,70
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	3,3 (-)	1,3 (-)	-	5,2	10,1
FP Tourismusmarke- ting	0701, 0710, 1240	Förderung Tourismus- marketing: Erhöhung Bekanntheitsgrad Tou- rismusland Baden- Württemberg	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	4.000 (4.000)	5.000 (5.000)	5.000	3.750	3.750

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
				(Soll 2007)	(Soll 2008)			
FP Tourismusmarke- ting	0701, 0710, 1240	Förderung Tourismus- marketing: Erhöhung Bekanntheitsgrad Tou- rismusland Baden- Württemberg	Entwicklung d. Gästeankünfte (Gästekzahl) in Tsd.	15.996 (-)	16.487 (-)	-	15.907	15.986
			Entwicklung Gästeankünfte in Ba-Wü in %	4,5 (-)	3,1 (2,5)	2,5	0,5	0,5
			Entwicklung Gästeankünfte bundesw. in %	3,7 (-)	2,5 (2,0)	2,0	0,5	0,5
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	4.620,0 (-)	5.769,5 (-)	-	5.000,0	4.500,0
			Anzahl gestellte Anträge	12 (12)	21 (16)	16	14	14
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	385,0 (-)	274,7 (-)	-	357,1	321,4
			Förderprogrammvolume in EUR	4.500.000,0 (-)	5.769.000,5 (-)	-	3.750.000,0	3.750.000,0
			Anzahl der Bewilligungen	12 (12)	21 (16)	16	14	14
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	375.000,0 (-)	274.714,3 (-)	-	267.857,1	267.857,1
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	76,5 (-)	96,2 (64,2)	64,2	64,2	64,2
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	1,7 (-)	1,7 (-)	-	1,3	1,4
			Verwaltungskosten pro Antrag in TEUR	6,37 (-)	4,60 (4,01)	4,01	4,60	4,60

3. Erläuterungen

FP Allg. Mittelstandsförderung
Förderung Unternehmensberatungen

Die Beratung erfolgt durch Wirtschaftsorganisationen (Kammern und Verbände) und Selbsthilfeeinrichtungen der Wirtschaft (z.B. RKW). Aufgrund von statistischen Erhebungs- und Abgrenzungsproblemen konnte die "Anzahl der Beratungsfälle" erstmals für 2007 erhoben werden.

Der Erfolg der Beratung kann nur durch gesamtwirtschaftliche Studien untermauert werden. Von Seite des RKW liegen Wirkungsanalysen vor, die allerdings nur eine selektive Wirkungsmessung ermöglichen. Die flächendeckende Wirkungsmessung der Beratung kann nur im Rahmen von umfangreicheren Wirkungsanalysen erhoben werden, die allerdings mit hohem Aufwand verbunden wären.

Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten und Kompetenzzentren

In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten in Trägerschaft von Wirtschaftsorganisationen, in denen überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen (ÜBA) und Weiterbildung stattfinden. Vor allem die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks, aber auch der Industrie und der Bauwirtschaft, sind auf diese Einrichtungen angewiesen, um ihren Nachwuchs ausbilden und Fachkräfte weiterbilden zu können. Vor dem Hintergrund der Demographie sowie der technischen Entwicklung sollen sich einzelne dieser Einrichtungen zu Kompetenzzentren weiterentwickeln, die neue zusätzliche Aufgaben, z.B. im Technologietransfer oder in der Bildungsberatung übernehmen.

FP Existenzgründung und Unternehmensnachfolge
Förderung Existenzgründungsberatung

Die Durchführung der Existenzgründungsberatung durch die Beratungsdienste von RKW Baden-Württemberg GmbH und BWHM GmbH sowie ergänzend seit 2005 durch das Institut für Freie Berufe erfolgt aktuell auf Basis von Beleihungsverträgen und jährlichen Zuwendungsbescheiden. Die veränderte Arbeitsteilung in der

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

Beratungsförderung zwischen dem Bund und den Ländern, neue Angebote der Einstiegsberatung durch die Starter-Center der Kammern sowie EU-rechtliche Rahmenbedingungen verlangen eine Neujustierung des Förderprogramms. Diese wird aktuell in Abstimmung mit den Wirtschaftsorganisationen und dem Bund vorgenommen. Bis dahin bleibt das bisherige Fördersystem erhalten.

Die Förderung der Existenzgründungsberatung wird im Rahmen der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnachfolge -ifex umgesetzt. Sie ist Teil eines diversifizierten Informations-, Qualifizierungs- und Beratungsangebots, mit dem das Land – wie durch die Preisverleihung des European Enterprise Award der EU im Dezember 2006 deutlich wurde - im europaweiten Vergleich der Gründungsinitiativen einen Spitzenplatz einnimmt.

Regelmäßige Wirkungsanalysen bzw. Projektevaluationen sind wichtige Bestandteile der hier durchgeführten Fördermaßnahmen, können aber aufgrund ihrer Komplexität im Rahmen der produktorientierten Informationen nicht adäquat abgebildet werden.

Die ifex setzt besondere Schwerpunkte in den Bereichen:

- Landesweiter Informationsservice (z.B. www.newcome.de – das Zentrale Internetportal des Landes für Gründung und Nachfolge, die zweijährlich stattfindende Messe NewCome, Broschüren)
- Start auf dem Campus - Förderung von Existenzgründungen und Gründerverbänden aus dem Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Wachstumsstarke Unternehmensgründungen (z.B. Business Angel Aktivitäten)
- 12-Punkte-Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Schule und Selbständigkeit – Maßnahmen zur frühzeitigen Sensibilisierung und Qualifizierung von Schülern
- Gründerinnen und Unternehmerinnen
- Regionale Netzwerke und Projekte (z.B. One-Stop-Agencies der Kammern)
- Entrepreneurship international (Austausch auf europäischer Ebene)
- Existenzgründung durch Migranten
- Small Business
- Branchenspezifische Maßnahmen
- Drittmittel-Projekte, z.B. „Next Business Generation“ (Interreg III c), bundesweite Gründerinnenagentur (Bundesmittel)

FP Berufliche Bildung

Förderung der Arbeitsgemeinschaften für berufliche Bildung

Die Kennzahl "Anzahl der beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen" wird ab 2009 nicht mehr als Durchschnittswert erhoben, sondern zu einem regelmäßigen Stichtag (1. September). Als Datenbasis dienen die recherchierbaren Kurse im Weiterbildungsportal (www.fortbildung-bw.de).

Die Wirkung der Weiterbildungsmaßnahmen und –messen beim Förderprogramm Arbeitsgemeinschaften für berufliche Bildung kann nur im Rahmen von stichprobenartigen Befragungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhoben werden. Dies wäre mit entsprechendem Aufwand und zusätzlichen Kosten verbunden.

Förderung Ausbildung in Verbund (Azubi teilen)

Das Förderprogramm Ausbildungsverbünde wurde im Herbst 2008 in ein Prämienprogramm umgewandelt (2.000 EUR pro Lehrling). Gleichzeitig wird ein Projekt "Externes Ausbildungsmanagement" installiert, das überwiegend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird.

Förderung von Lehrlingen nach Insolvenz (Azubi Transfer)

Das Wirtschaftsministerium hat zum 01.09.2008 eine Änderung der Förderkonditionen hin zur Einführung einer Anreizprämie (1.200 EUR pro Lehrling), die als Einmalzahlung vorgenommen. Durch diese Reduzierung auf einen Zahlvorgang pro Förderfall lies sich der personelle und verwaltungstechnische Aufwand deutlich verringern. Die Fallzahlen sind 2009 aufgrund der wirtschaftlichen Krise deutlich angestiegen. Die Mittel für 2010 sind erhöht worden, um dem zusätzlichen Mittelbedarf zu entsprechen.

FP Berufliche Ausbildung

Förderung Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung

Mit der Förderung der Überbetrieblichen Berufsausbildungslehrgänge wird eine gleichmäßig hohe Qualität der dualen Ausbildung sichergestellt, unabhängig von der Ausbildungsleistungsfähigkeit des einzelnen Betriebs. Besonders für kleine und mittlere Betriebe stellt sie somit eine spürbare personelle und finanzielle Entlastung dar. Damit wird gerade für KMU's ein Anreiz geschaffen, trotz hoher Kosten, auszubilden. Ferner ist dies auch ein Beitrag zur Sicherstellung des Fachkräfteangebots für die Zukunft der baden-württembergischen Wirtschaft.

FP Tourismuswirtschaft

Förderung der Stärkung der kommunalen Tourismusinfrastruktur

Die Mittel zur Förderung der kommunalen Tourismusinfrastruktur sind dem Kommunalen Investitionsfonds (KIF) entnommen. Die Wirkung der Fördermaßnahmen ist nur schwer darstellbar und wird überwiegend an der Entwicklung der Gästezahl gemessen, die jedoch auch von anderen Faktoren beeinflusst werden können.

FP Tourismusmarketing

Förderung Tourismusmarketing

Der größte Teil der Mittel geht als Zuschuss an die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg zur Durchführung regionaler und überregionaler Werbemaßnahmen im In- und Ausland (institutionelle Förderung). In den Verwaltungskosten ist der Verwaltungskostenbeitrag an die L-Bank enthalten. Die Wirkung einzelner Marketingmaßnahmen könnte nur im Rahmen von Wirkungsanalysen genauer untersucht werden.

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

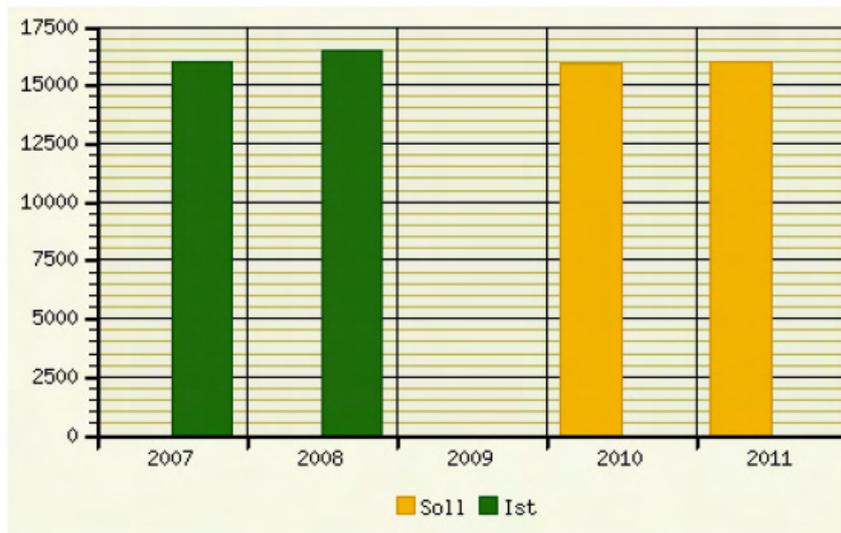
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Mittelstandsförderung
Vor Kapitel: 0710
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0710, 1240
Fachprodukt: FP Tourismusmarketing
Messgröße: Entwicklung d. Gästeankünfte (Gästekzahl) in Tsd.

Definition der Messgröße: Entwicklung der Gästeankünfte

In Tsd.	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	-	-	-	15.907	15.986
Ist	15.996	16.487	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Tsd.)



Erläuterung:

Anzahl der Gästeankünfte in Baden-Württemberg

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

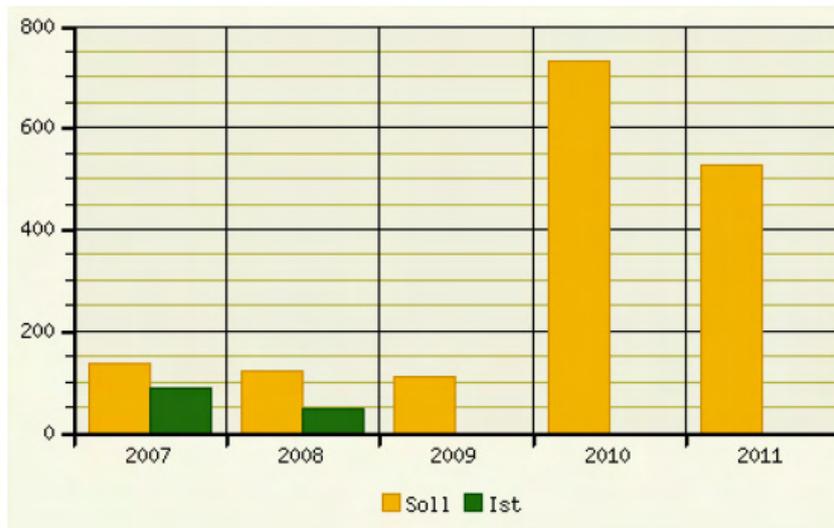
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Mittelstandsförderung
Vor Kapitel: 0710
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0710
Fachprodukt: FP Berufliche Ausbildung
Messgröße: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze

Definition der Messgröße: Zahl der geförderten Ausbildungsplätze

Entwicklung der Messgröße:	Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
	Soll		135	120	108	733
Ist		87	47	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

Für 2010 und 2011 ist nicht zuletzt aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage keine seriöse Schätzung von Lehrlingszahlen in Insolvenzbetrieben möglich

Wirtschaftsministerium

FB Mittelstandsförderung

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0710

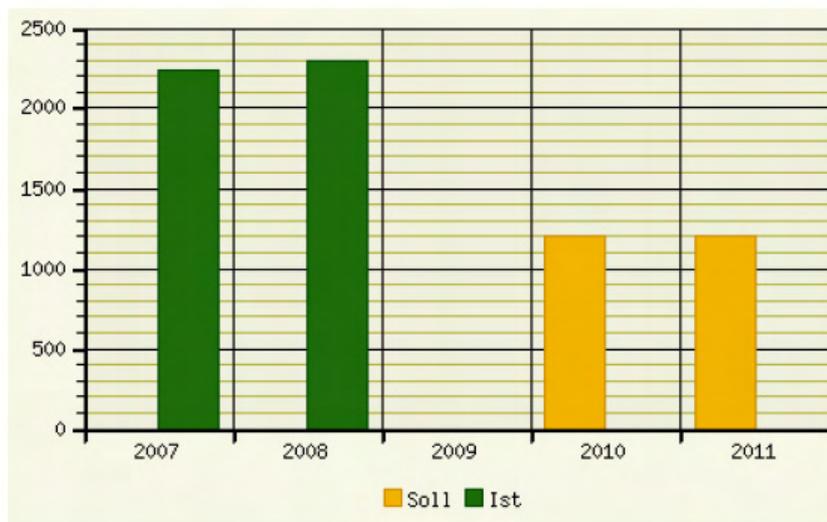
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Mittelstandsförderung
Vor Kapitel: 0710
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0710
Fachprodukt: FP Berufliche Ausbildung
Messgröße: Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR

Definition der Messgröße: Durchschnittlich bewilligtes Förderprogrammvolume pro Kalenderjahr

In Euro	2007	2008	2009	2010	2011
Entwicklung der Messgröße: Soll	-	-	-	1.200,5	1.200,0
Ist	2.238,8	2.293,3	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Euro)



Erläuterung:

Einmalige Erhöhung des Haushaltansatzes in 2010 um 750 Tausend Euro und in 2011 um 500 Tausend Euro aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation für die Übernahme von Insolvenzlehrlingen.

Wirtschaftsministerium
0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Vorbemerkung:

Im Zuge der Planaufstellung 2010/2011 wurden innerhalb des Kapitels 0710 Mittelstandsförderung kleinere Umschichtungen von Haushaltsmitteln notwendig:

Titel / Tit.Gr.	von Kap.0710 Titel / Tit.Gr	2010 Tsd. EUR
542 71	547 78	50,0
547 71	547 78	50,0
685 75	683 78	300,0

Erläuterung:

Die bestehenden Förderprogramme im Bereich der einzelbetrieblichen Wirtschaftsförderung werden ausschließlich aus zu erwartenden Leistungen der Landeskreditbank (Bankbeitrag) in Höhe von jährlich rd. 39,4 Mio. EUR (Zinszuschüsse zur Verbilligung von Darlehen) finanziert.

Für die einzelnen Förderbereiche ist in den Jahren 2010 und 2011 folgendes Bewilligungsvolumen vorgesehen:

Förderbereiche	Bankbeitrag - in Mio. Euro - 2010	Bankbeitrag - in Mio. Euro - 2011
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung	30,0	30,0
Tourismusförderung (einzelbetrieblich)	0,7	0,7
Umweltförderung	0,5	0,5
Liquiditätshilfe	4,0	4,0
Regionalförderung (einzelbetrieblich)	2,2	2,2
Förderung des Einsatzes moderner Technologien	2,0	2,0
Zusammen:	39,4	39,4

Einnahmen

Übrige Einnahmen

282 03	153	Zuwendungen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH für die Förderlinie "Berufliche Bildung"	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben bei Kap. 0710 Tit. 547 05.

Zwischensumme Übrige Einnahmen	0,0	a)	0,0	0,0
---------------------------------------	-----	----	-----	-----

Titelgruppen

71		Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk				
119 71	691	Vermischte Einnahmen	25,5 0,0 0,0	a) b) c)	25,5	25,5

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der TG 71.

Summe Titelgruppe 71	25,5	a)	25,5	25,5
-----------------------------	------	----	------	------

Wirtschaftsministerium
0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
72		Berufliche Weiterbildung				
119 72	151	Vermischte Einnahmen		0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 72				0,0 a)	0,0	0,0
75		Berufliche Ausbildung				
119 75	151	Vermischte Einnahmen		0,0 a) 12,3 b) 115,4 c)	0,0	0,0
Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der TG 75.						
282 75	153	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland		0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben den TG 75.						
287 75	153	Zuschüsse der Europäischen Union		0,0 a) 23,3 b) 152,1 c)	0,0	0,0
Erläuterung: Veranschlagt sind die Kofinanzierungsmittel der EU (insb. Europäischer Sozialfonds soweit nicht in TG 76 und 77 enthalten). Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der TG 75.						
331 75	153	Zuweisungen vom Bund		0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der TG 75.						
Summe Titelgruppe 75				0,0 a)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
76		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel 3 - im Förderzeitraum 2000 bis 2006				
381 76	990	Übertragung von EU-Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel 3 aus dem Einzelplan 09 (Kap. 0903 Tit. 981 73) Förderperiode 2000 - 2006	0,0 21.661,7 5.856,1	a) b) c)	0,0	0,0
Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei TG 76. Die EU stellte dem Land Baden- Württemberg für die Förderperiode 2000–2006 im Rahmen des Ziel-3-Programms insgesamt rd. 289 Mio. EUR zur Verfügung. Davon entfallen auf das Wirtschaftsmini- sterium 86,7 Mio. EUR.						
Summe Titelgruppe 76			0,0	a)	0,0	0,0
77		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 - 2013				
Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit. 685 77. Die EU stellt dem Land Baden- Württemberg für die Jahre 2007 – 2013 aus dem Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ rd. 266 Mio. Euro zur Verfügung. Die Mittel des ESF werden zwischen dem Wirtschaftsministeri- um und dem Ministerium für Arbeit und Soziales aufgeteilt. Das WM ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig.						
381 77	990	Übertragung von EU-Zuschüssen des Europäischen Sozialfonds (ESF) Ziel Regionale Wettbewerbsfähig- keit und Beschäftigung Förderperiode 2007 - 2013	12.153,0 0,0 0,0	a) b) c)	12.396,1	12.644,0
Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei TG 77. Die EU stellt dem Land Baden- Württemberg für die Jahre 2007 – 2013 im Rahmen des neuen Programmziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ rd. 266 Mio. Euro zur Verfü- gung. Die Mittel des ESF werden zwischen dem Wirtschaftsministerium und dem Ministerium für Arbeit und Soziales aufgeteilt. Das WM ist tendenziell für die The- men des Ersten Arbeitsmarktes, das SM für die Themen des Zweiten Arbeitsmark- tes zuständig. Die Mittel werden übertragen von Kap. 0903 Titel 981 76.						
Summe Titelgruppe 77			12.153,0	a)	12.396,1	12.644,0
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU				
119 78	635	Vermischte Einnahmen	10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0
Erläuterung: Vgl. Vermerk bei den Ausgaben der TG 78.						
Summe Titelgruppe 78			10,0	a)	10,0	10,0

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

80 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Erläuterung: Vgl. die Ausgaben bei Tit.Gr. 80.

231 80	141	Zuschüsse des Bundes zur Förderung der Aufstiegsfortbildung	15.000,0 13.903,7 13.153,8	a) b) c)	16.794,0	17.784,0
--------	-----	---	----------------------------------	----------------	----------	----------

Erläuterung: Veranschlagt ist der Bundesanteil an der Aufstiegsfortbildungsförderung, vgl. Tit. 681 80.

Summe Titelgruppe 80 15.000,0 a) 16.794,0 17.784,0

Gesamteinnahmen 27.188,5 a) 29.225,6 30.463,5

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

547 05	153	Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung aus Erträgen der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

Die Mittel sind übertragbar. Ausgaben sind bis zur Höhe der Einnahmen bei Tit. 282 03 zulässig.

Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben 0,0 a) 0,0 0,0

Titelgruppen

71 Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei TG 71. Mehrausgaben sind durch Minderausgaben bei Kap. 0710 TG 72, 75 oder 78 zulässig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Zielgruppen der Förderung nach dem Gesetz zur Mittelstandsförderung vom 19.12.2000 sind kleine und mittlere Unternehmen aus Handwerk, Industrie, Handel, Freien Berufen und sonstigem Dienstleistungsgewerbe. Besonders mittelstandspolitische Schwerpunktaufgaben sind die Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Förderung von Investitionen in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten.

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
526 71	691	Kosten für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	20,0 0,0 1,4		a) b) c)	20,0	20,0
<p>Erläuterung: Wissenschaftliche Gutachten und Veröffentlichungen, Evaluierung, Projektbegleitung o.ä. im Rahmen der Wirtschaftsförderung.</p>							
531 71	635	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	10,0 0,0 0,0		a) b) c)	10,0	10,0
542 71	635	Aufwendungen für handwerks- und mittelstands- politische Veranstaltungen	10,0 0,0 0,0		a) b) c)	60,0	60,0
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind die Aufwendungen für die Durchführung von Veranstaltungen mit besonderem handwerks- und mittelstandspolitischen Bezug, wie beispielsweise Handwerksforen.</p>							
547 71	691	Sonstiger Sachaufwand	75,0 1,1 2,0		a) b) c)	125,0	125,0
<p>Erläuterung: Kosten für sonstigen Sachaufwand, Besuche baden-württembergischer Aussteller auf Fachmessen, Betreuung von Gästen u. dgl.</p>							
683 71A	691	Zuschüsse für örtliche Leistungsschauen	190,0 0,0 0,0		a) b) c)	150,0	150,0
<p>Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse an örtliche Gewerbevereine für die Durchführung von Leistungsschauen.</p>							
683 71B	691	Zuschüsse zur Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen in betrieblichen Krisensituationen	555,0 0,0 0,0		a) b) c)	578,0	0,0
684 71	N 691	Zuschüsse für mittelstands- und handwerkspolitisch wichtige Maßnahmen	0,0 0,0 0,0		a) b) c)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium
0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
685 71	635	Zuschuss an das Deutsche Handwerksinstitut Berlin	155,0 141,1 141,9	a) b) c)	155,0	155,0

Erläuterung: Das Deutsche Handwerksinstitut (DHI) in Berlin besteht aus 6 Einzelinstituten, darunter das Institut für Technik der Betriebsführung in Karlsruhe und einer Geschäftsstelle in Berlin. Aufgabe des DHI und seiner Einzelinstitute ist die Förderung der deutschen Handwerkswirtschaft durch wissenschaftliche Untersuchung von Handwerksfragen und die Unterstützung oder Durchführung gewerbefördernder Maßnahmen in Verbindung mit der Handwerksorganisation. Das DHI wird im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung institutionell durch eine Gemeinschaftsfinanzierung des Bundes und der Länder sowie des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) gefördert. Der Finanzierungsanteil der Länder in Höhe von rd. 38,1 % der förderfähigen Aufwendungen wird nach einem Aufteilungsschlüssel (Zahl der Handwerksbetriebe ohne handwerksähnliches Gewerbe) auf die einzelnen Länder verteilt. Beim nachfolgenden Wirtschaftsplan können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.

Übersicht über den Wirtschaftsplan des Deutschen Handwerksinstituts e.V.

	2010 Tsd. Euro	2011 Tsd. Euro
1. Ausgaben		
1.1 Personalausgaben	2.885,2	2.885,2
1.2 Sonstige Ausgaben	704,4	704,4
Gesamtausgaben	3.589,6	3.589,6
2. Einnahmen		
2.1 Zuwendungen des Bundes und anderer Länder	2.052,3	2.052,3
2.2 Sonstige Einnahmen	1.382,3	1.382,3
zus.	3.434,6	3.434,6
3. Landeszuschuss	155,0	155,0
Gesamteinnahmen	3.589,6	3.589,6

686 71	691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung	2.168,0 0,0 0,0	a) b) c)	2.068,0	2.068,0
			2010 Tsd. EUR		2011 Tsd. EUR	
		Verpflichtungsermächtigung	200,0		200,0	
		Davon zur Zahlung fällig im				
		Haushaltsjahr 2011bis zu	200,0		0,0	
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0		200,0	

Erläuterung: Zuschüsse an Organisationen der Wirtschaft zur Förderung der Beratung von KMU.

892 71	691	Zuschüsse für Investitionen an gewerbliche Unternehmen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	-----	-----

Wirtschaftsministerium
0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR	
893 71	153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungszentren		2.900,0 0,0 0,0	a) b) c)	3.300,0	2.750,0	
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR				
		Verpflichtungsermächtigung	2.400,0	2.400,0				
		Davon zur Zahlung fällig im						
		Haushaltsjahr 2011bis zu	400,0	0,0				
		Haushaltsjahr 2012bis zu	1.500,0	400,0				
		Haushaltsjahr 2013bis zu	500,0	1.500,0				
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	500,0				
Summe Titelgruppe 71				6.083,0	a)	6.466,0	5.338,0	
72		Berufliche Weiterbildung						
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrausgaben sind durch Minderausgaben bei Kap. 0710 TG 71, 75 oder 78 zulässig.						
		Erläuterung: Vorgesehen sind Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Weiterbil- dung, insb. Zuschüsse an die regionalen Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung sowie Maßnahmen zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Rahmen der beruflichen Weiterbildung.						
526 72	151	Kosten für Sachverständige, Gutachten und dgl.		10,0 0,0 0,0	a) b) c)	10,0	10,0	
		Erläuterung: Kosten für Gutachten und dgl. im Zusammenhang mit der Förderung der beruflichen Weiterbildung sowie Kosten für Sachverständige.						
531 72	151	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen		30,0 0,0 0,0	a) b) c)	30,0	30,0	
534 72	151	Kosten für Dienstleistungen Dritter		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0	
546 72	151	Sonstiger Sachaufwand		64,0 0,0 0,0	a) b) c)	64,0	64,0	

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2009	a)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
			Ist	2008	b)		
			Ist	2007	c)		
			Tsd. EUR				
685 72	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	500,0		a)	500,0	500,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		
			2010	2011			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	300,0	300,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	300,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	300,0			
Erläuterung: Zuschüsse für Maßnahmen und Modellvorhaben der beruflichen Weiterbildung, insb. Zuschüsse an die regionalen Arbeitsgemeinschaften für berufliche Fortbildung.							
Summe Titelgruppe 72			604,0		a)	604,0	604,0
73		Tourismusförderung					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel (ohne Titel 883 73) sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO).					
		Erläuterung: Die Maßnahmen werden in Höhe von 3,5 Mio. EUR (2010) und 4,0 Mio. EUR (2011) durch den Kommunalen Investitionsfonds (Tit. 883 73) und in Höhe von jährlich 6,84 Mio. EUR aus Erträgen der Spielbanken (Spielbankabgabe) finanziert.					
526 73	650	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	0,0		a)	0,0	0,0
			129,8		b)		
			66,2		c)		
		Erläuterung: Für wissenschaftliche Gutachten usw., die der Zweckbestimmung der Tit.Gr. 73 dienen, sowie Aufwendungen (einschl. Reisekosten) für den Landesfachausschuss für Tourismus, den Tourismustag, Automobilsommer 2011 u. ä.					
527 73	650	Dienstreisen	0,0		a)	0,0	0,0
			1,0		b)		
			0,3		c)		
547 73	650	Sonstiger Sachaufwand	0,0		a)	0,0	0,0
			4,0		b)		
			1,1		c)		
633 73	187	Zuschüsse an die Stadt Baden-Baden für das Festspielhaus	2.557,0		a)	2.557,0	2.557,0
			2.556,5		b)		
			2.556,5		c)		

Erläuterung: Der im Haushaltsjahr 1996 bewilligte Zuschuss in Höhe von 2,557 Mio. EUR jährlich für Miete und Instandhaltungskosten des Festspielhauses in Form eines Investorenmodells mit eigenständiger Betriebsgesellschaft ist auf die Dauer von 24 Jahren ab Betriebsbeginn (1998) vorgesehen.

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

686 73	650	Zuschüsse für Werbemaßnahmen und Absatzförderung	4.000,0		a)	3.750,0	3.750,0
			4.027,2		b)		
			4.152,5		c)		

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 686 73 und 892 73 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 687 73 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	2.000,0	2.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	1.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	600,0	1.000,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	400,0	600,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	400,0

Erläuterung: Veranschlagt sind:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Zuschuss an die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg zur Durchführung regionaler und überregionaler Werbemaßnahmen im In- und Ausland	3.500,0	3.500,0
2. Sonstige Werbemaßnahmen	250,0	250,0
zus.	3.750,0	3.750,0

Übersicht über den Wirtschaftsplan der Tourismus-Marketing GmbH	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Beim nachfolgenden Wirtschaftsplan können sich im Zuge der Planverhandlungen zwischen Zuwendungsempfänger und Zuwendungsgeber noch Abweichungen ergeben.		

1. Aufwendungen		
1.1 Personalausgaben	940,0	940,0
1.2 Marketingausgaben	3.800,0	3.800,0
1.3 Sonstige Aufwendungen	525,0	525,0
Gesamtausgaben	5.265,0	5.265,0
2. Erträge		
2.1 Betriebseinnahmen	1.765,0	1.765,0
zus.	1.765,0	1.765,0
3. Landeszuschuss	3.500,0	3.500,0
Gesamteinnahmen	5.265,0	5.265,0

687 73	N 650	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland	0,0		a)	80,0	80,0
			0,0		b)		
			0,0		c)		

Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 686 73 kann auch hier in Anspruch genommen werden.

Erläuterung: Zuschüsse für Werbemaßnahmen und Absatzförderung bei grenzüberschreitenden internationalen Tourismusprojekten, u.a. im Zusammenhang mit INTERREG-Projekten.

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010	Betrag für 2011
				Tsd. EUR		Tsd. EUR	Tsd. EUR

883 73	650	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.000,0 6.300,0 6.200,0	a) b) c)		3.500,0	4.000,0
--------	-----	--	-------------------------------	----------------	--	---------	---------

Mehrausgaben sind gegen Einsparung bei Tit. 686 73, 892 73 und 981 73 zulässig. Es dürfen auch Zuschüsse an Gemeinden zur Weiterleitung an öffentliche Unternehmen gewährt werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	4.490,0	4.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	1.500,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	1.500,0	1.500,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	1.490,0	1.500,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	1.000,0

Erläuterung: Die Landesmittel sind dem Kommunalen Investitionsfonds entnommen; vgl. Übersicht im Vorheft über die Leistungen des Landes an die Gemeinden (Gemeindeverbände) im Staatshaushaltsplan 2010/11 (Abschnitt A Ziffer 1.6). Veranschlagt sind Zuschüsse zur Förderung von Tourismus-Infrastruktureinrichtungen der Gemeinden und gemeindlichen Zusammenschlüsse.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und ihre Abdeckung (Beträge in Tsd. EUR)

Bewilligung im Haushaltsplan	Betrag	davon abzudecken aus Haushaltsmitteln				
		2010	2011	2012	2013	2014 ff.
bis 2009	5.840	3.390	1.900	550	0	0
2010	4.490	0	1.500	1.500	1.490	0
2011	4.000	0	0	1.500	1.500	1.000
zus.	14.330	3.390	3.400	3.550	2.990	1.000

Für Neubewilligungen stehen zur Verfügung:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
1. Haushaltsmittel	3.500,0	4.000,0
2. abzüglich fällige Verpflichtungsermächtigungen	3.390,0	3.400,0
3. zuzüglich neue Verpflichtungsermächtigungen	4.490,0	4.000,0
Programmvolumen:	4.600,0	4.600,0

891 73	650	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen sowie sonstige Investitionsträger	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	--	-----	-----

Erläuterung: Für Förderungsmaßnahmen mit hohem touristischem Nutzen.

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
892 73	650	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	480,0		a)	400,0	400,0
			0,0		b)		
			53,8		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 686 73 und 892 73 sind gegenseitig deckungsfähig.					
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	400,0	400,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	200,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	150,0	200,0			
		Haushaltsjahr 2013bis zu	50,0	150,0			
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	50,0			
		Erläuterung: Für Förderungsmaßnahmen mit hohem touristischem Nutzen, u. a. Automobilsommer 2011.					
981 73	990	Zuschüsse an wissenschaftliche Institute u. dgl. des Landes	50,0		a)	50,0	50,0
			0,0		b)		
			50,0		c)		
		Erläuterung: Für die Gewährung von Zuschüssen im Interesse der Heilbäder und Kurorte, u. a. an das Institut für Balneologie und Klimaphysiologie an der Universität Freiburg.					
Summe Titelgruppe 73			12.087,0		a)	10.337,0	10.837,0
75		Berufliche Ausbildung					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen bei TG 75 oder durch Minderausgaben bei Kap. 0710 TG 71, 72 oder 78 zulässig.					
		Erläuterung: Veranschlagt sind Maßnahmen zur Stärkung der beruflichen Ausbildung, insb. Zuschüsse zu den überbetrieblichen Ausbildungslehrgängen, zur Sicherung der Ausbildungssituation, zur Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben sowie zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in den Themenfeldern: Ausbildungsreife und berufliche Ausbildung.					
526 75	151	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten, für Sachverständige u dgl.	10,0		a)	10,0	10,0
			75,0		b)		
			3,2		c)		
		Erläuterung: Insb. Aufwendungen für die Mitglieder des Landesausschusses für Berufsbildung.					

Wirtschaftsministerium
0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
531 75	151	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	35,0		a)	35,0	35,0
			8,1		b)		
			5,9		c)		
		Erläuterung: Veröffentlichungen und Dokumentationen im Bereich berufliche Ausbildung und Fachkräftesicherung.					
534 75	151	Kosten für Dienstleistungen Dritter und dgl.	0,0		a)	0,0	0,0
			32,6		b)		
			85,8		c)		
		Erläuterung: Honorare für Beratungen, thematische Erarbeitung von Broschüren und sonstige Dienstleistungen.					
546 75	151	Sonstiger Sachaufwand	55,0		a)	55,0	55,0
			155,7		b)		
			250,5		c)		
683 75	252	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	130,0		a)	880,0	630,0
			285,0		b)		
			301,1		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 683 75, 684 75, 685 75, 686 75 und 687 75 sind gegenseitig deckungsfähig.					
			2010	2011			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	50,0	50,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	50,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	50,0			
		Erläuterung: Zuschüsse an Betriebe, die Auszubildende aus Insolvenzbetrieben übernehmen.					
684 75	252	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation	259,3		a)	259,3	259,3
			0,0		b)		
			0,0		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 683 75, 684 75, 685 75, 686 75 und 687 75 sind gegenseitig deckungsfähig.					
			2010	2011			
			Tsd. EUR	Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	70,0	70,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	70,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	70,0			
		Erläuterung: Zuschüsse, insb. zur Förderung von Ausbildungsverbänden, Werbemaßnahmen und dgl.					

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung	7.480,0		a)	7.380,0	7.380,0
			7.268,5		b)		
			7.798,0		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 683 75, 684 75, 685 75, 686 75 und 687 75 sind gegenseitig deckungsfähig.					
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	2.500,0	2.500,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	2.500,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	2.500,0			
		Erläuterung: Zuschüsse zu den Kosten der Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung.					
686 75	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	50,0		a)	50,0	50,0
			4.221,6		b)		
			4.049,7		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 683 75, 684 75, 685 75, 686 75 und 687 75 sind gegenseitig deckungsfähig.					
		Erläuterung: Förderung von Schwerpunktmaßnahmen der beruflichen Ausbildung und Fachkräftesicherung, insb. in den Themenfeldern Ausbildungsreife und berufliche Ausbildung.					
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung	69,0		a)	69,0	69,0
			65,3		b)		
			44,9		c)		
		Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 683 75, 684 75, 685 75, 686 75 und 687 75 sind gegenseitig deckungsfähig.					
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	20,0	20,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	20,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	20,0			
		Erläuterung: Förderung internationaler Maßnahmen, insb. Praktikantenaustausch i.R. des von der Versammlung der Regionen Europas (VRE) getragenen Projekts „Eurodyssée, Auslandspraktika von Auszubildenden am Oberrhein „Euregio-Zertifikat“ und dgl.					
Summe Titelgruppe 75			8.088,3		a)	8.738,3	8.488,3

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
76		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel 3 - im Förderzeitraum 2000 bis 2006				
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO). Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Weniger-einnahmen bei Tit. 381 76. Darüber hinaus sind Mehrausgaben bis zur Höhe der zwischen EU-Kommission, Bund und Land vereinbarten jährlichen Mittelkontingente zulässig und wie ein Vorgriff nachzuweisen.				
		Erläuterung: Auf der Grundlage des am 10.10.2000 von der EU-Kommission genehmigten „Einheitlichen Programmplanungsdokuments zur Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Humanressourcen“ für die Intervention des Ziels 3 in Deutschland in der Strukturfondsförderperiode 2000-2006 erhält Baden-Württemberg insgesamt rd. 230 Mio. EUR an EU-Mitteln. Mit Entscheidung der Kommission vom 03.08.2004 über den Änderungsantrag 2003 der Bundesrepublik Deutschland erhöht sich der Anteil Baden-Württembergs auf 289 Mio. EUR. Davon entfallen auf den Geschäftsbereich des Wirtschaftsministeriums 30 %, das sind 86,7 Mio. EUR. Diese Mittel mussten bis spätestens 30.04.2009 ausbezahlt und durch Rechnung der Projektträger belegt sein. Die Schlussabrechnung gegenüber der EU erfolgte bis Herbst 2009 und wird derzeit von der EU-Kommission geprüft.				
429 76	W 252	Personalaufwand	50,0 118,1 160,5	a) b) c)	0,0	0,0
547 76	W 252	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,0 89,0 138,8	a) b) c)	0,0	0,0
685 76	W 252	Zuschüsse für Maßnahmen laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	0,0 10.584,7 19.950,3	a) b) c)	0,0	0,0
686 76	W 252	Zuschüsse für Maßnahmen laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)	0,0 901,7 1.201,2	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 76			50,0	a)	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

77 Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
im Förderzeitraum 2007 - 2013

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gegeben werden (§ 35 LHO). Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die zweckgebundenen Mehr- oder Weniger-einnahmen bei Tit. 381 77. Darüber hinaus sind Mehrausgaben bis zur Höhe des zwischen EU-Kommission und Land vereinbarten Mittelkontingents zulässig und wie ein Vorgriff nachzuweisen.

Erläuterung: Auf der Grundlage des am 26.11.2007 genehmigten Operationellen Programms für die Intervention des Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ in der Strukturförderperiode 2007 – 2013 erhält Baden-Württemberg insgesamt 265.998.600 Euro an EU-Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds. Die Mittel werden zwischen dem Wirtschaftsministerium und dem Sozialministerium aufgeteilt. Auf das Wirtschaftsministerium entfallen 87.396.789 Euro. Das Wirtschaftsministerium ist tendenziell für die Themen des Ersten Arbeitsmarktes, das Sozialministerium für die Themen des Zweiten Arbeitsmarktes zuständig.

429 77	252	Personalaufwand	100,0 36,3 9,7	a) b) c)	100,0	100,0
547 77	252	Sächliche Verwaltungsausgaben	200,0 375,5 366,0	a) b) c)	200,0	200,0
685 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	12.153,0 5.300,0 0,0	a) b) c)	12.396,1	12.644,0

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	20.000,0	20.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	8.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	8.000,0	8.000,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	4.000,0	8.000,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	4.000,0

Erläuterung: Vgl. Vermerk bei Kap. 0710 Titel 381 77. Die Veranschlagung der vorgesehenen Tranche erfolgt aufgrund von Vorgaben der Fondsverwaltenden Stelle (Ministerium für Arbeit und Soziales).

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
686 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)		3.370,0 950,0 0,0	a) b) c)	2.970,0	2.970,0
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	4.800,0	4.800,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	1.600,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	1.600,0	1.600,0			
		Haushaltsjahr 2013bis zu	1.600,0	1.600,0			
		Haushaltsjahr 2014bis zu	0,0	1.600,0			
		Summe Titelgruppe 77		15.823,0	a)	15.666,1	15.914,0
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU					
		Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind einschl. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabenermächtigung erhöht oder ver- mindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei TG 78. Mehrausgaben sind durch Minderausgaben bei Kap. 0710 TG 71, 72 oder 75 zulässig.					
		Erläuterung: Die Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfol- gen wird im Rahmen der Initiative für Existenzgründungen und Unternehmensnach- folge (ifex) umgesetzt. Die ifex setzt besondere Schwerpunkte in den Bereichen: • Landesweiter Informationsservice (z.B. www.newcome.de – das Zentrale Inter- netportal des Landes für Gründung und Nachfolge, Messe NewCome, Broschüren) • Start auf dem Campus - Förderung von Existenzgründungen und Gründerver- bänden aus dem Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen • Wachstumsstarke Unternehmensgründungen • 12-Punkte-Programm zur Sicherung der Unternehmensnachfolge • Schule und Selbständigkeit – Maßnahmen zur frühzeitigen Sensibilisierung und Qualifizierung von Schülern • Gründerinnen und Unternehmerinnen • Regionale Netzwerke und Projekte • Entrepreneurship international (Austausch auf europäischer Ebene) • Existenzgründung durch Migranten, Small Business • Branchenspezifische Maßnahmen • Drittmittel-Projekte, z.B. „bundesweite Gründerinnenagentur“ (Bundesmittel) Abgesehen von der Existenzgründungsberatung erfolgt die Finanzierung der Projek- te und Maßnahme der ifex größtenteils aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und aus Mitteln der Zukunftsoffensive III.					
		Die Förderung der Zukunftsfähigkeit von KMU konzentriert sich insbesondere auf das Modellvorhaben „Innovationsgutscheine für kleine Unternehmen“.					
429 78	635	Personalaufwand		70,0 37,5 0,0	a) b) c)	110,0	110,0
526 78	635	Kosten für Sachverständige, Gutachten und dgl.		49,2 0,0 0,0	a) b) c)	49,2	49,2
527 78	635	Dienstreisen		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	11,0	11,0

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
531 78	635	Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentationen	50,0	0,0	0,0	50,0	50,0
534 78	635	Kosten für Dienstleistungen Dritter	100,0	0,0	0,0	100,0	100,0
546 78	635	Sonstiger Sachaufwand	330,0	145,0	0,0	179,0	179,0
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	2.700,0	142,1	0,0	1.400,0	1.400,0
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	1.100,0	1.100,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	1.100,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	1.100,0			
Erläuterung: Insb. Zuschüsse für Innovationsgutscheine an kleine Unternehmen zur Steigerung der Nachfrage nach Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen.							
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.100,0	0,0	0,0	2.100,0	2.100,0
			2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR			
		Verpflichtungsermächtigung	1.000,0	1.000,0			
		Davon zur Zahlung fällig im					
		Haushaltsjahr 2011bis zu	1.000,0	0,0			
		Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	1.000,0			
Erläuterung: Insb. Zuschüsse zur Förderung von Unternehmens- und Existenzgründungsberatungen.							
Summe Titelgruppe 78			5.399,2		a)	3.999,2	3.999,2

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

80 Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 231 80.

Erläuterung: Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) sieht Leistungen an Handwerker, Techniker und Fachkräfte für eine berufliche Aufstiegsfortbildung vor. Der Rechtsanspruch auf staatliche Unterstützung umfasst bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen die Förderung der Kosten der Fortbildungsmaßnahmen als zinsgünstiges privates Darlehen der KfW-Bankengruppe (KfW) und bei Alleinerziehenden zusätzlich notwendige Kinderbetreuungskosten als Zuschuss (sog. Maßnahmebeitrag). Es wird außerdem zusätzlich ein Unterhaltsbeitrag gewährt. Der Unterhaltsbeitrag wird zum Teil über einen Zuschuss und darüber hinaus über ein zinsgünstiges privates Darlehen der KfW geleistet. Die Mittel für die Leistungen hat zu 22 v. H. das Land und zu 78 v. H. der Bund aufzubringen.

547 80	141	Sonstiger Sachaufwand	161,3 69,5 73,6	a) b) c)	161,3	161,3
--------	-----	-----------------------	-----------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Die Leistungen nach dem AFBG werden maschinell berechnet. Veranschlagt sind insbesondere EDV-Kosten und andere sächliche Verwaltungsausgaben.

671 80	141	Erstattungen an die KfW-Bankengruppe (KfW)	1.144,4 1.290,7 1.331,0	a) b) c)	1.144,4	1.144,4
--------	-----	--	-------------------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Erstattet werden der Darlehens- und Zinsaufwand nach § 14 Abs. 2 und 3 AFBG sowie der Verwaltungsaufwand der KfW.

681 80	141	Zuschüsse im Rahmen der Aufstiegsfortbildung	19.230,0 17.825,2 16.863,8	a) b) c)	21.530,0	22.800,0
--------	-----	--	----------------------------------	----------------	----------	----------

Erläuterung: Veranschlagt sind der Zuschussanteil des Unterhaltsbeitrags sowie der Zuschuss für die Kinderbetreuungskosten im Rahmen des Maßnahmebeitrags (Bundesanteil vgl. Tit. 231 80).

Mehr wegen Novellierung des AFBG zum 01.07.2009.

Summe Titelgruppe 80			20.535,7 68.670,2	a)	22.835,7 68.646,3	24.105,7 69.286,2
Gesamtausgaben				a)		

Wirtschaftsministerium

0710 Mittelstandsförderung

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0710

Verwaltungseinnahmen	35,5	a)	35,5	35,5
Übrige Einnahmen	27.153,0	a)	29.190,1	30.428,0
Gesamteinnahmen	27.188,5	a)	29.225,6	30.463,5
Personalausgaben	220,0	a)	210,0	210,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	1.209,5	a)	1.169,5	1.169,5
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	58.810,7	a)	60.016,8	60.706,7
Ausgaben für Investitionen	8.380,0	a)	7.200,0	7.150,0
Besondere Finanzierungsausgaben	50,0	a)	50,0	50,0
Gesamtausgaben	68.670,2	a)	68.646,3	69.286,2
Kapitel 0710 Zuschuss	41.481,7	a)	39.420,7	38.822,7

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

FB Energie und Wohnungsbau

Haushaltsermächtigungen 0701, 0711

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Der Fachbereich Energie und Wohnungsbau teilt sich in die zwei wesentlichen Bestandteile Energie und Wohnungsbau. Der Wohnungsbau umfasst die Bereiche Bautechnik, Anerkennung von Bausachverständigen und die Wohnraumförderung. Der Bereich Energie die Förderung der technologischen Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien und die Anreizbildung für ihre erhöhte Nutzung.

Der wesentliche Bestandteil des Produktbereichs Energiewirtschaft ist die Vermittlung von neutralem Wissen über erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung zur Unterstützung einer fachgerechten Technologieanwendung. Das Wirtschaftsministerium hat zudem einen Schwerpunkt seiner Förderung auf die energetische Nutzung von Biomasse gesetzt und dazu den Bioenergieettbewerb und ab 2009 die Förderung von Bioenergieidörfern ins Leben gerufen. Darüber hinaus werden Demonstrationsvorhaben zur innovativen Nutzung der erneuerbaren Energien gezielt unterstützt.

Der Produktbereich Wohnungsbau umfasst unter Anderem das FP Wohnraumförderung und -sicherung. Ziel der Förderung ist die Schaffung von Anreizen für Interessenten, die Wohneigentum bilden oder Wohnraum schaffen wollen durch regelmäßige Zinszuschüsse und Kapitalmarktdarlehen. Daneben finden auch demografische Ansätze wie z.B. das politische Leitmotiv „Kinderland Baden-Württemberg“ Berücksichtigung.

Als oberste Baubehörde ist das Wirtschaftsministerium bei der atomrechtlichen Genehmigung ins Genehmigungsverfahren eingebunden und achtet außerdem auch auf die energiewirtschaftlichen Belange. Wichtiger Bestandteil ist darüber hinaus die Energieaufsicht, welche sich mit der Genehmigung der Energienetze in Baden-Württemberg befasst.

2. Ziele und Messgrößen

FB Energie und Wohnungsbau

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
PB Wohnungsbau			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.779,5	2.556,9			
FP Wohnraumförde- rung und -sicherung	0701, 0711	Landeswohnraumförde- rung: sozial orientierte Förderung Wohnraum, Wohnumfeld, Quartier- strukturen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	22.949 (-)	57.750 (-)	-	47.850	47.850
			Anzahl gestellte Anträge	1.323 (-)	3.530 (-)	-	1.714	1.714
			Anzahl der Bewilligungen	1.308 (-)	3.063 (-)	-	1.714	1.714
			Förderprogrammvolume Vorjahre in Euro	- (-)	64.134.483 (-)	-	-	-
			Förderprogrammvolume regulär in Euro	48.450.000 (-)	48.450.000 (-)	-	48.450.000	48.450.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	37.041 (-)	36.756 (-)	-	28.267	28.267
			Fördermittelvolumen Eigen- tumsförd. TEUR	20.833 (48.000)	54.482 (70.000)	70.000	45.550	45.550
			Aufgen. Woh- neinh.Eigentumsförderung	1.307 (2.400)	3.057 (2.400)	2.400	1.690	1.690
			Antragsvolumen Eigent. in Tsd. Euro	24.374 (-)	91.184 (-)	-	31.000	31.000
			Durchschn Antragsvolumen Eigent. in TEUR	18,5 (-)	25,9 (-)	-	18,3	18,3

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
				(Soll 2007)	(Soll 2008)			
FP Wohnraumförde- rung und -sicherung	0701, 0711	Landeswohnraumförde- rung: sozial orientierte Förderung Wohnraum, Wohnumfeld, Quartier- strukturen	Anz Anträge Eigentumswohn- raumförderung	1.320 (2.400)	3.522 (2.400)	2.400	1.690	1.690
			Anz Bewillig. Eigentumswohn- raumförder.	1.305 (2.400)	3.057 (2.400)	2.400	1.690	1.690
			Durchschn Bewilligung Eigen- tumsf in TEUR	16,0 (20,0)	17,8 (29,2)	29,2	27,0	27,0
			Anzahl Anträge Mietraumförde- rung	3 (-)	8 (-)	-	24	24
			Anzahl Bewilligungen Miet- raumförderung	3 (-)	6 (-)	-	24	24
			Durchschn Bewilligung Mietraumf in TEUR	117,6 (1,9)	192,2 (18,5)	35,5	3,7	3,7
			Fördermittelvolumen Mietraum- förd. TEUR	2.116 (480)	3.268 (4.450)	29.450	2.300	2.300
			Aufgen. Wohneinh. Mietraum- förderung	18 (240)	17 (240)	830	615	615
			Antragsvolumen Mietr. in Tsd. Euro	168 (-)	522 (-)	-	17.450	17.450
			Durchschn Antragsvolumen Mietr. in TEUR	56,0 (-)	65,3 (-)	-	727,0	727,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	208,9 (-)	296,4 (281,2)	281,2	296,4	296,4
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	0 (-)	- (-)	-	0	0
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,2 (-)	0,1 (-)	-	0,2	0,2
PB Vermessungswes- sen			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	0,0	0,0			
PB Umwelt Geologie Rohstoffe Bergbau			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	9.894,2	10.361,1			
PB Energiewirtschaft			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.156,8	2.508,5			
Förderung von Ener- gietechnik, erneuerba- ren Energien u. rationelle Energiever- wendung	0701, 0711	Förderung Demonstrati- onsvorhaben Energie: Verbesserung Innovati- onsprozess Wissen- schaft/Wirtschaft	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	1.935,0 (2.330,0)	1.923,9 (2.445,9)	3.280,0	1.598,0	1.598,0
			Anzahl gestellte Anträge	33 (-)	27 (24)	-	28	23

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
				(Soll 2007)	(Soll 2008)			
Förderung von Ener- gietechnik, erneuerba- ren Energien u. rationelle Energiever- wendung	0701, 0711	Förderung Demonstrati- onsvorhaben Energie: Verbesserung Innovati- onsprozess Wissen- schaft/Wirtschaft	Anzahl der Bewilligungen	18 (20)	12 (18)	18	18	14
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	4.576 (-)	-	4.990	5.299
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	169 (-)	-	178	230
			Förderprogrammvolume	3.652.000 (-)	3.587.587 (-)	-	1.398.000	1.398.000
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	202.889 (-)	298.966 (-)	-	77.667	99.857
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	13,4 (-)	57,1 (30,4)	30,4	30,4	30,4
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,4 (-)	2,1 (-)	-	1,1	1,3
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	1,2 (-)	-	0,6	0,6

3. Erläuterungen

FP Wohnraumförderung und -sicherung
Landeswohnraumförderung

Die sozial orientierte Wohnraumförderung teilt sich grundsätzlich in die beiden Bereiche Förderung zur Schaffung von Wohneigentum zur Selbstnutzung und die Förderung zur Schaffung von Mietwohnraum auf.

Aufgrund unterschiedlicher Zielsetzungen und unterschiedlicher Programmausstattungen sind die Förderprogramme untereinander nicht vergleichbar. Die jeweils angestrebten Förderfälle in Form von Wohneinheiten werden durch das Bewilligungsvolumen und damit durch den Subventionswert bestimmt. Sie werden vor dem Programmstart und auf der Grundlage der Blauen Broschüre mit der Programmkonzeption von den zuständigen Ausschüssen des Landtags beschlossen. Wie viele Fälle dann tatsächlich in das Programm aufgenommen werden, kann mit diesen Sollzahlen verglichen werden und lässt einen Rückschluss auf die Attraktivität des jeweiligen Programms zu. Somit können Ziel und Zielerreichung verglichen und möglicherweise eine Konsequenz abgeleitet werden (z.B. höherer Subventionswert. Veränderte Einkommensgrenze).

Antrags- und Bewilligungszahlen unterscheiden sich nur unerheblich, da aufgrund des mehrstufigen Förderverfahrens unvollständige oder sonst erfolglose Anträge bereits durch die Wohnraumförderstellen bei den Landratsämtern und den Stadtkreisen an die Antragssteller zurückgereicht werden.

In der Mietraumförderung stimmt die Zahl der Wohneinheiten nicht mit der Antragszahl überein, weil die als Antragssteller auftretenden Investoren in der Regel die Förderung einer größeren Zahl von Wohneinheiten beantragen.

Nicht in Anspruch genommene Fördervolumina werden wieder zur Wohnraumförderung eingesetzt und können daher das Fördervolumen erhöhen.

FP Energietechnik/erneuerbare Energien

Förderung Demonstrationsvorhaben Energie: Verbesserung Innovationsprozess Wissenschaft/Wirtschaft

Die Antragszahlen der Jahre vor 2007 wurden nicht erfasst und sind deswegen in der Tabelle nicht enthalten. Künftig werden Antragszahlen und Antragsvolumen routinemäßig erfasst. Generell sind die Antrags- und Bewilligungszahlen in diesem Bereich schwer prognostizierbar.

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

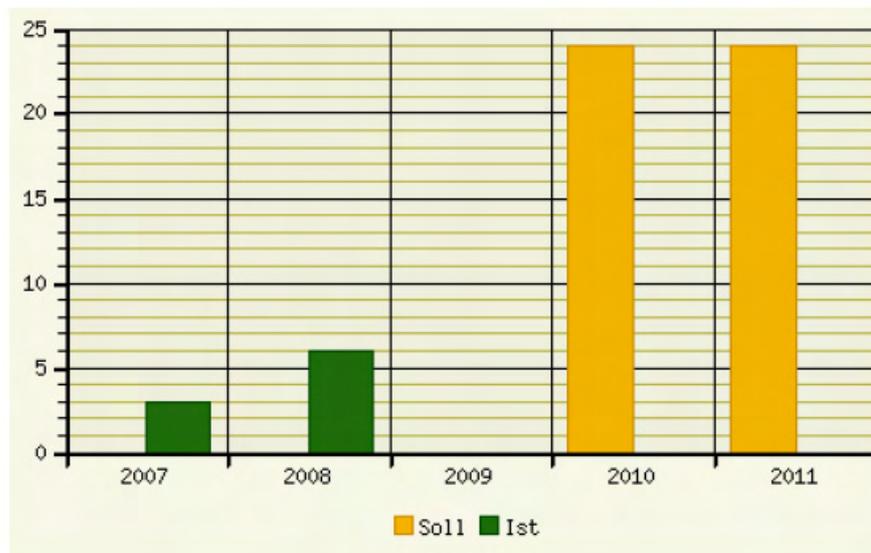
Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Energie und Wohnungsbau
Vor Kapitel: 0711
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0711
Fachprodukt: FP Wohnraumförderung und -sicherung
Messgröße: Anzahl Bewilligungen Mietraumförderung

Definition der Messgröße: Anzahl der möglichen bzw. ausgesprochenen Bewilligungen pro Programmjahr in der Mietwohnraumförderung (nur positiv beschiedene Anträge)

Entwicklung der Messgröße:

Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	-	-	-	24	24
Ist	3	6	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

In den Jahren 2007 und 2008 wurde nur für Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung eine Mietraumförderung angeboten. Seit dem Programmjahr 2009 besteht daneben ein völlig neu konzipiertes Förderangebot zum Neubau allgemeinen Sozialmietwohnraums in den Zentren des Bedarfs. Nach aktuellem Planungsstand wird diese in den Jahren 2010 und 2011 weitergeführt.

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) /
Servicebereich (SB): FB Energie und Wohnungsbau

Vor Kapitel: 0711

Haushaltsermächtigungen: 0701, 0711

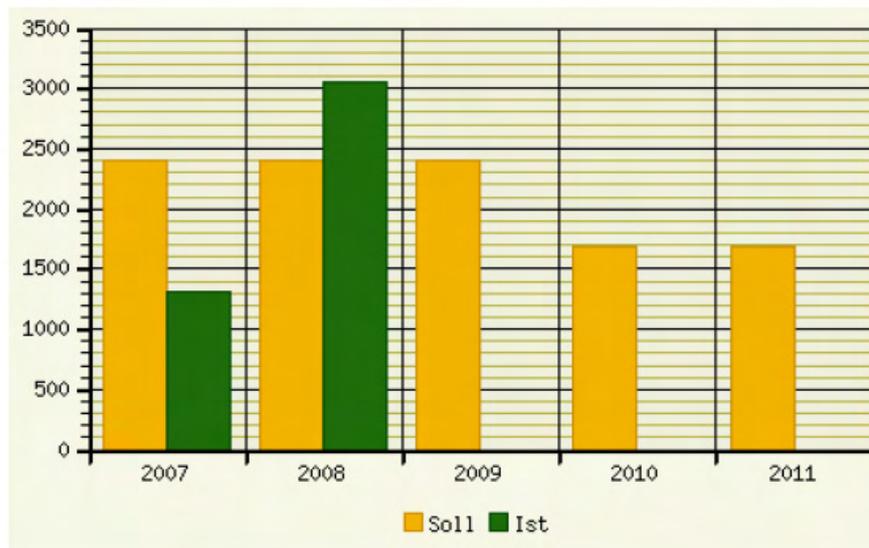
Fachprodukt: FP Wohnraumförderung und -sicherung

Messgröße: Anz Bewillig. Eigentumswohnraumförder.

Definition der Messgröße: Anzahl der möglichen bzw. ausgesprochenen Bewilligungen pro Programmjahr in der Eigentumsförderung (nur positiv beschiedene Anträge)

Entwicklung der Messgröße:	Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
	Soll		2.400	2.400	2.400	1.690
Ist		1.305	3.057	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung: Das Programm 2007 wurde aus unterschiedlichen Gründen, u.a. aufgrund der konjunkturellen Lage, insgesamt schwach nachgefragt. Das Programm des Folgejahres erfreute sich großer Beliebtheit, so dass durch den Einsatz von freiem Bewilligungsvolumen der Vorjahre der Plan-Wert übertroffen wurde. Für die Jahre 2010/2011 ist aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nur mit deutlich niedrigeren Bewilligungszahlen zu rechnen.

Wirtschaftsministerium

FB Energie und Wohnungsbau

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0711

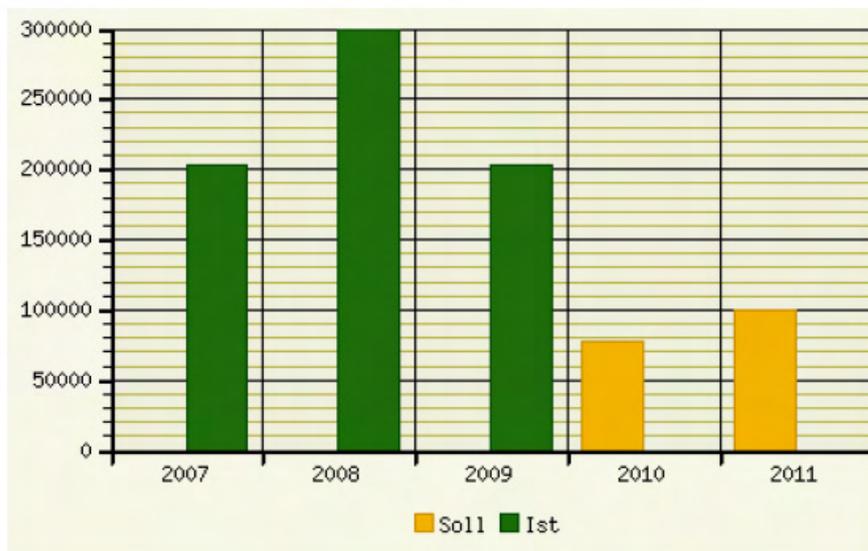
Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Energie und Wohnungsbau
Vor Kapitel: 0711
Haushaltsermächtigungen: 0701, 0711
Fachprodukt: Förderung von Energietechnik, erneuerbaren Energien u. rationelle Energieverwendung
Messgröße: Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR

Definition der Messgröße: Durchschnittlich bewilligtes Förderprogrammvolume n pro Kalenderjahr

Entwicklung der Messgröße:	In Euro	2007	2008	2009	2010	2011
	Soll		-	-	-	77.667
Ist		202.889	298.966	202.889	-	-

Grafik:
(alle Werte in Euro)



Erläuterung: Durchschnittlich bewilligtes Förderprogrammvolume n

Wirtschaftsministerium
0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
Einnahmen						
Titelgruppen						
70		Förderung der Energieversorgung				
125 70A	635	Betriebseinnahmen des Informationszentrums Energie	11,6 0,6 4,5	a) b) c)	11,6	11,6
Erläuterung: Einnahmen aus Veröffentlichungen, Veranstaltungen und dgl.						
125 70B	635	Betriebseinnahmen des Informationszentrums betrieblicher Umweltschutz	20,4 3,8 74,5	a) b) c)	20,4	20,4
Erläuterung: Einnahmen aus Veröffentlichungen und dgl.						
Summe Titelgruppe 70			32,0	a)	32,0	32,0
75		Überregionale bautechnische Einrichtungen				
Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen vermindertes Entgelt abgegeben werden.						
111 75	342	Gebühren, sonstige Entgelte	200,0 0,0 0,0	a) b) c)	200,0	200,0
Erläuterung: Veranschlagt sind Gebühren und Auslagen für bautechnische Prüfungen in kerntechnischen Anlagen.						
119 75	419	Einnahmen aus Veröffentlichungen	0,5 0,0 3,1	a) b) c)	0,5	0,5
Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.						
129 75	419	Erstattungen für verauslagte Aufwendungen im Zuge der Marktüberwachung harmonisierter Bauprodukte	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
162 75	419	Einnahmen aus Zinsen und dergleichen	100,0 0,0 17,1	a) b) c)	100,0	100,0
Summe Titelgruppe 75			300,5	a)	300,5	300,5

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
76		Wohnungswesen					
162 76	411	Zinseinnahmen aus Wohnungsbau- und Aufwendungsdarlehen	4.000,0 2.688,8 2.746,0		a) b) c)	4.000,0	4.000,0
<p>Erläuterung: Hier sind auch Zinsen aus Darlehen aus Wohnungsbausonderprogrammen veranschlagt. Die veranschlagten Beträge entsprechen dem zu erwartenden Aufkommen.</p>							
181 76	411	Tilgungseinnahmen aus Aufwendungsdarlehen	8.700,0 8.544,7 7.519,2		a) b) c)	8.700,0	8.700,0
<p>Erläuterung: Die veranschlagten Beträge entsprechen dem zu erwartenden Aufkommen.</p>							
182 76	411	Tilgungseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen	18.200,0 0,0 0,0		a) b) c)	24.000,0	20.000,0
<p>Erläuterung: Hier werden die Tilgungseinnahmen aus Wohnungsbaudarlehen (einschl. den Wohnungsbausonderprogrammen) vereinnahmt. Neben den regelmäßigen Tilgungseinnahmen werden hier auch die vorzeitigen, vollständigen Rückzahlungen verbucht.</p>							
221 76	411	Zuschüsse des Bundes zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus	42.200,0 42.218,0 42.218,0		a) b) c)	42.200,0	42.200,0
<p>Erläuterung: Gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben (EntflechtG) erhält das Land zumindest bis zum Jahr 2013 jährlich einen Anteil von 42,2 Mio. EUR zur Wohnraumförderung. Mit diesem Betrag sind auch die Mittel zur Ausfinanzierung der vom Bund bis 2006 eingegangenen Verpflichtungen abgegolten (vgl. § 3 Abs. 2 S. 2 EntflechtG). Die Bundesmittel in Form von Zuschüssen werden zusammen mit Landesmitteln verausgabt.</p>							
341 76	411	Ausgleichszahlungen für die Freistellung von Wohnungsbindungen und für fehlbelegte Sozialmietwohnungen	250,0 1.360,7 494,2		a) b) c)	500,0	500,0
<p>Erläuterung: Nach § 8 des zum 1. Januar 2008 außer Kraft getretenen Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen für Baden-Württemberg (LAFWoG) standen die Ausgleichszahlungen den Gemeinden zu. Soweit diese Mittel nicht innerhalb von 3 Jahren für die soziale Wohnraumförderung verwendet werden, sind sie nach Art. 2 § 1 S. 3 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform im Wohnungswesen (GUF) an das Land abzuführen. Nach dem Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) sind Ausgleichszahlungen für die Freistellung von Wohnungen von der Belegbindung und Geldleistungen bei Verstößen zu entrichten.</p>							
Summe Titelgruppe 76			73.350,0		a)	79.400,0	75.400,0

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
77		Wohngeld und dergleichen				
231 77A	233	Erstattungen des Bundes für Wohngeld	81.500,0 38.426,5 52.906,4	a) b) c)	86.500,0	86.500,0
Erläuterung: Nach dem Wohngeldgesetz erstattet der Bund die Hälfte des vom Land ausgezahlten Wohngeldes. Ausgaben vgl. Tit. 681 77.						
231 77C	290	Erstattungen des Bundes für die Gewährung eines Heizkostenzuschusses	0,0 3,6 10,1	a) b) c)	0,0	0,0
Erläuterung: Der Bund übernimmt den einmaligen Heizkostenzuschuss in voller Höhe. In den Jahren 2010 und 2011 wird die kassenmäßige Restabwicklung weitergeführt. Wegen der Ausgaben für den Heizkostenzuschuss vgl. Tit. 686 77.						
Summe Titelgruppe 77			81.500,0	a)	86.500,0	86.500,0
Gesamteinnahmen			155.182,5	a)	166.232,5	162.232,5

Ausgaben

Titelgruppen

70 Förderung der Energieversorgung

Die Mittel sind übertragbar.
Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.
Finanzhilfen im Rahmen dieser Zweckbestimmung dürfen auch neben Zuschüssen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO).

Erläuterung: Eine effiziente, ausgewogene und umweltschonende Energie- und Rohstoffversorgung setzt einen rationalen Umgang mit Energie und Rohstoffen sowie eine Ausweitung des Energieangebots durch die Nutzung erneuerbarer Energien voraus. Dies erfordert insbesondere Information, die Förderung von Demonstrationsvorhaben und Nutzungstechniken. Entsprechendes gilt auch für die Unterstützung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

526 70	622	Kosten für Sachverständige, Gutachten u. dgl.	40,0 36,7 0,0	a) b) c)	40,0	40,0
--------	-----	---	---------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 893 70 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
Studien und Gutachten zur Sicherung und Verbesserung der Energie- und Rohstoffversorgung und einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, insbesondere über Möglichkeiten eines rationelleren Energie- und Rohstoffeinsatzes.
Darüber hinaus Abdeckung des Aufwands zur Begleitung der Umsetzung des Energiekonzeptes (Monitoring) und zur Erstellung des jährlichen Berichts zum Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Wirtschaftsministerium
0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

531 70	622	Veröffentlichungen und sonstige Öffentlichkeitsarbeit	136,2 52,4 65,4	a) b) c)	100,2	100,2
--------	-----	--	-----------------------	----------------	-------	-------

Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung von Tit. 893 70 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
Für Maßnahmen zur Information über Möglichkeiten zur Sicherung und Verbesserung der Energie- und Rohstoffversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Verbesserung der Energieeffizienz und zur Information über Möglichkeiten einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.

547 70A	635	Sachaufwand für das Informationszentrum Energie	116,1 103,5 94,3	a) b) c)	100,1	100,1
---------	-----	---	------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.

547 70B	635	Sachaufwand für das Informationszentrum betrieblicher Umweltschutz	60,2 59,5 38,8	a) b) c)	60,2	60,2
---------	-----	---	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Sächliche Aufwendungen für die Fachaufgaben und Projekte.

547 70C	622	Sonstiger Sachaufwand	500,0 127,5 173,0	a) b) c)	340,0	380,0
---------	-----	-----------------------	-------------------------	----------------	-------	-------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 547 70C und 893 70 sind gegenseitig deckungsfähig.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	100,0	100,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	50,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	50,0	50,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	0,0	50,0

Erläuterung: Ausgaben für die Durchführung von Workshops und Tagungen sowie sonstigen Maßnahmen (einschließlich Bewirtungsaufwendungen) z. B. Erarbeitung und Pflege von EDV-gestützten Planungsinstrumenten.

Veranschlagt sind:	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
Haushaltsansatz	340,0	380,0
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren	100,0	100,0
Neue Maßnahmen	240,0	280,0
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	100,0	100,0
Verfügbar	340,0	380,0

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

683 70	622	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)		0,0	0,0
686 70	622	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	18,0 0,0 48,5	a) b) c)		18,0	18,0

Erläuterung: Zuschüsse zur Durchführung von Informationsveranstaltungen und sonstigen Maßnahmen zur Energie- und Rohstoffversorgung und einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung durch Stellen außerhalb der Landesverwaltung (z. B. Handwerkskammern).

893 70	622	Zuschüsse für Investitionen	3.280,0 850,0 1.875,0	a) b) c)		1.580,0	1.580,0
--------	-----	-----------------------------	-----------------------------	----------------	--	---------	---------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 547 70C und 893 70 sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 526 70 und 531 70 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	1.400,0	1.400,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	900,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	500,0	900,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	0,0	500,0

Erläuterung: Gefördert werden Vorhaben zur Demonstration der Anwendung neuer Technologien zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen und rationellen Energieanwendung. Darüber hinaus werden die bei den Bioenergie Wettbewerben ausgewählten Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung des energiepolitischen Handlungskonzepts finanziert.

Veranschlagt sind:	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
Haushaltsansatz	1.580,0	1.580,0
Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren	1.480,0	1.480,0
Neue Maßnahmen	100,0	100,0
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	1.400,0	1.400,0
Verfügbar	1.500,0	1.500,0

Summe Titelgruppe 70 4.150,5 a) 2.238,5 2.278,5

Wirtschaftsministerium
0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

75 Überregionale bautechnische Einrichtungen

Die Mittel sind übertragbar.
Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterung: Vgl. Ausgabeermächtigung bei Kap. 0702 Tit. 633 01.

531 75	176	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen und dgl.	275,0 32,9 6,5	a) b) c)	75,0	75,0
--------	-----	--	----------------------	----------------	------	------

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Tit.Gr. 75. Ausgaben hieraus dürfen auch neben solchen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplanes geleistet werden (§ 35 LHO).

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	30,0	30,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	30,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	0,0	30,0

Erläuterung: Kosten für Untersuchungen, Fachgutachten, Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen, Wettbewerbe u. dgl. (einschl. Bewirtungsaufwendungen) in Fragen des Wohnungsbaus, der Bautechnik, der Bauökologie und des Wärmeschutzes. Außerdem werden hier Ausgaben für Gutachten durch Bausachverständige bestritten; die entsprechenden Gebühren und Auslagen werden bei Titel 111 75 vereinnahmt.

Veranschlagt sind:	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Haushaltsansatz	75,0	75,0
Abdeckung Verpflichtungsermächtigungen Vorjahre	30,0	30,0
Neue Maßnahmen	45,0	45,0
Zuzüglich Verpflichtungsermächtigungen	30,0	30,0
Verfügbar	75,0	75,0

546 75	176	Aufwendungen für die Marktüberwachung harmonisierter Bauprodukte	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	-------------------	----------------	-----	-----

Ersätze fließen den Mitteln zu.

632 75	419	Anteil des Landes an den Aufwendungen der Geschäftsstelle der ArGe Bau	100,0 33,1 30,3	a) b) c)	50,0	50,0
--------	-----	--	-----------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Anteil des Landes an den Verwaltungskosten für die Geschäftsstelle der ARGEBAU.

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
685 75	680	Anteil des Landes an den Aufwendungen des Deutschen Instituts für Bautechnik	1.100,0 751,1 776,6	a) b) c)	700,0	700,0
<p>Erläuterung: Bund und Länder haben im Jahr 1993 ein Abkommen über die Fortführung und Finanzierung des Deutschen Instituts für Bautechnik getroffen. Auf Grund dieses Abkommens ist das im Jahr 1968 errichtete Institut für Bautechnik durch Gesetz des Landes Berlin vom 22. April 1993 auf die neuen Länder ausgedehnt worden. Das Deutsche Institut für Bautechnik hat in erster Linie technische Verwaltungsaufgaben zur Durchführung des Bauordnungsrechts der Länder zu erfüllen. Dabei handelt es sich um Beratungsaufgaben, darüber hinaus aber auch um übertragene echte Entscheidungsbefugnisse. Die Kosten des Deutschen Instituts für Bautechnik werden auf die beteiligten Länder nach den Grundsätzen des Königsteiner Abkommens (2/3 nach dem Verhältnis der Steuereinnahmen, 1/3 nach dem Verhältnis ihrer Bevölkerungszahl) und den Bund umgelegt.</p>						
686 75	419	Anteil des Landes an den Aufwendungen des Normenausschusses Bauwesen	170,0 95,8 105,8	a) b) c)	100,0	100,0
<p>Erläuterung: Federführend für die Abwicklung der Länderzuwendungen ist der Senator für Bau- und Wohnungswesen des Landes Berlin.</p>						
Summe Titelgruppe 75			1.645,0	a)	925,0	925,0

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

76

Wohnungswesen

Die Mittel sind übertragbar.

Die Gruppentitel sind – mit Ausnahme von Titel 581 76 – gegenseitig deckungsfähig.

Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen oder Wenigereinnahmen bei Titel 221 76.

Zurückfließende Förderbeträge können für neue Bewilligungen – auch für bankeigene Wohnungsbauprogramme der L-Bank – wieder eingesetzt werden.

Titelgruppe 76 und Kapitel 0712 Titelgruppen 71 und 74 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig; die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im übernächsten Haushaltsjahr wieder auszugleichen.

Das Land findet die Landeskreditbank für den erwarteten Zinsaufwand bei Titel 663 76 im Voraus ab (Ausnahmen sind bei Modellversuchen zur Wohnraumversorgung möglich).

Erläuterung: Die Mittel werden von der Landeskreditbank verwaltet.

Die für die Vorjahre bewilligten und für die Wohnraumförderungsprogramme 2010 und 2011 vorgesehenen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen (einschl. Bundesanteile) sollen wie nachfolgend dargestellt abgewickelt werden. Hierbei berücksichtigt sind der nach § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG) dem Land zustehende Anteil an Bundesmitteln in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. EUR jährlich (bis 2013) sowie die aus Bundes- und Landesanteilen der Landeswohnraumförderprogramme der Vorjahre eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen

1. Finanzierungsverpflichtungen zum 31.12.2008

Tit.Gr.	bereits gedeckt	2009	Abwicklung				2013
			2010	2011	2012	2013	
- in Mio. EUR -							
Tit.Gr. 76	188,38	81,42	48,48	27,36	21,27	6,38	3,47
davon							
Tit. 661 76	0,11	0,11	-	-	-	-	-
Tit. 663 76	152,07	51,06	47,87	25,41	17,88	6,38	3,47
Tit. 681 76	20,48	20,48	-	-	-	-	-
Tit. 861 76	6,81	0,86	0,61	1,95	3,39	-	-
Tit. 863 76	6,70	6,70	-	-	-	-	-
Tit. 892 76	2,20	2,20	-	-	-	-	-

2. Bewilligungsvolumina ab 2009

Jahr	Bewill.Volumen	2009	2010	2011	2012	2013ff.
Mittelbedarfsplanung - in Mio. EUR -						
2009	48,45	18,87	19,08	4,50	2,00	4,00
2010	48,45	-	20,91	20,67	3,77	3,10
2011	48,45	-	-	20,91	20,67	6,87
Summe Mittelbedarf		18,87	39,99	46,08	26,44	13,97
Summe Finanzierungsbedarf		67,35	67,35	67,35	32,82	17,44

3. Finanzierung

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
- in Mio. EUR -					
Kompensationszahlung Bund	42,20	42,20	42,20	42,20	42,20
erw. Bankbeitrag der L-Bank	19,50	19,50	19,50	19,50	19,50
Landesmittel (ab 2012 erwart.)	5,65	5,65	5,65	5,65	5,65
Summe Finanzierungsmittel	67,35	67,35	67,35	67,35	67,35

Wirtschaftsministerium
0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Wohnraumförderungsprogramm 2010

Titel	Haushaltsansatz 2010			Bankbeitrag 2010			VE neues Pro- gramm	Bewillig- rahmen neues Pro- gramm	Abzudeckende Verpflichtungs- ermächtigungen	
	Sum- me	davon für frühere VE'en	davon neues Progr- amm	Ins- ge- sammt	davon f. frühere Progra- mme	davon neues Pro- gramm			2011	2012ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
- in Mio. EUR -										
661 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 76	45,90	24,99	20,91	19,50	19,50	-	27,54	48,45	22,38	15,85
681 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
861 76	1,95	1,95	-	-	-	-	-	-	3,39	-
863 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
892 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zus.	47,85	26,94	20,91	19,50	19,50	-	27,54	48,45	25,77	15,85

Wohnraumförderungsprogramm 2011

Titel	Haushaltsansatz 2011			Bankbeitrag 2011			VE neues Pro- gramm	Bewillig- rahmen neues Pro- gramm	Abzudeckende Verpflichtungs- ermächtigungen	
	Sum- me	davon für frühere VE'en	davon neues Progr- amm	Ins- ge- sammt	davon f. frühere Progra- mme	davon neues Pro- gramm			2012	2013ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
- in Mio. EUR -										
661 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
663 76	44,46	23,55	20,91	19,50	19,50	-	27,54	48,45	12,15	10,57
681 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
861 76	3,39	3,39	-	-	-	-	-	-	-	-
863 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
892 76	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zus.	47,85	26,94	20,91	19,50	19,50	-	27,54	48,45	12,15	10,57

581 76	920	Tilgung von Baudarlehen des Bundes	3.500,0	a)	0,0	0,0
			1.852,9	b)		
			29,8	c)		

Erläuterung: Das Land hat seit dem Jahr 1950 vom Bund ausgeliehene Fördermittel (Baudarlehen) in Höhe von rd. 1,96 Mrd. EUR erhalten. Gemäß § 1 Satz 2 WoFÜG haben die Länder mindestens 1 v. H. des am Ende eines jeden Haushaltsjahres festgestellten Ursprungsbetrages des Bundes (seit 1950 ausgeliehene Bundesmittel) zu tilgen. Baden-Württemberg hat schon frühzeitig die Förderart in größerem Umfang von Baudarlehen auf Zinszuschüsse umgestellt und „Mobilisierungsaktionen“ durchgeführt, bei denen in erheblichem Umfang Baudarlehen abgelöst oder vorzeitig zurückgezahlt wurden. Beide Faktoren haben zu einer Reduzierung der Darlehensbestände und damit zu einer Verringerung des jährlichen regulären Tilgungsaufkommens geführt. Einsparungen zum Ausgleich des Haushalts und zur Verringerung der Neuverschuldung.

Wirtschaftsministerium
0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll	2009	a)	Betrag für 2010	Betrag für 2011
			Ist	2008	b)		
			Ist	2007	c)	Tsd. EUR	
			Tsd. EUR			Tsd. EUR	

661 76	411	Aufwendungszuschüsse		0,0	a)	0,0	0,0
				243,7	b)		
				498,7	c)		

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
Gebucht werden hier die Aufwendungszuschüsse des Bundes - vgl. Tit. 221 76 - und die Aufwendungszuschüsse des Landes (auch bei Tit. 861 76). Die Bewilligung (einschließlich Bundesanteile) erfolgt aus dem Fördervolumen bei Tit. 663 76.

663 76	411	Zinszuschüsse	41.150,0	a)	45.900,0	44.460,0
			49.490,9	b)		
			11.567,7	c)		

Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch bei Tit. 661 76, 861 76, 863 76 und 893 76 in Anspruch genommen werden.

Aus den Mitteln können auch sonstige Zuschüsse (z. B. im Rahmen von Modellversuchen) zur Wohnraumversorgung gewährt werden.

	2010	2011
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	27.540,0	27.540,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	20.670,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	3.770,0	20.670,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	1.030,0	3.770,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	1.030,0	1.030,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	1.040,0	1.030,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	0,0	1.040,0

Erläuterung: Zinszuschüsse an die Landeskreditbank nach Maßgabe des geltenden Landeswohnraumförderungsprogramms zur Verbilligung von Kapitalmarktdarlehen bei Eigentumsmaßnahmen und in der Mietwohnraumförderung.

Die bis 2008 bewilligten Verpflichtungsermächtigungen sollen wie folgt abgewickelt werden:

Bestehende Restverpflich- tungen bis 2008	Abwicklung						
	Vorja.	2009	2010	2011	2012	2013ff.	
- in Mio. EUR -							
Titel 663 76	152,07	51,06	47,87	25,41	17,88	6,38	3,47

681 76	411	Mietzuschüsse	1.300,0	a)	0,0	0,0
			2.090,6	b)		
			2.084,8	c)		

Die Zuschüsse können auch an Dritte ausbezahlt werden.

Erläuterung: Die Zusatzförderung bei der einkommensabhängigen Wohnraumförderung (Mietzuschüsse) wird hier gebucht. Die Bewilligung erfolgt aus dem Fördervolumen bei Tit. 663 76. Die Zusatzförderung (Subjektförderung) nach Maßgabe der Landeswohnraumförderungsprogramme erfolgt während einer bis zu 20 Jahre dauernden Belegungsbindung und soll grundsätzlich als finanzielle Beteiligung an kommunalen Mietzuschüssen gewährt werden (anteilige Erstattungsregelung).

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
861 76	411	Darlehen für die Bewilligung von Aufwendungsdarlehen	3.000,0 4.579,4 6.690,3	a) b) c)	1.950,0	3.390,0

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
 Aufwendungsdarlehen des Landes und des Bundes an die Landeskreditbank mit 15-jähriger Laufzeit (2. Förderungsweg) wurden von 1983–1996 bewilligt. Bund und Land stellen seit 1997 keine Aufwendungsdarlehen mehr bereit.
 Die zur Deckung von laufenden Aufwendungen als nichtöffentliche Mittel nach § 88 II. WoBauG gewährten Aufwendungsdarlehen fließen dem Darlehensnehmer innerhalb von 15 Jahren mit degressiver Abstufung zu (sie vermindern sich jährlich um 1/15 des Anfangsbetrags). Sie sind ab dem 17. Jahr zu verzinsen und zu tilgen.
 Wegen der Verzinsung und Tilgung der veranschlagten Mittel vgl. § 4 Abs. 12 des Staatshaushaltsgesetzes. Hierbei berücksichtigt ist der nach § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen dem Land zustehenden Anteil an Bundesmitteln in Höhe von insgesamt 42,2 Mio. EUR jährlich.

Die in den Jahren 1983–1996 bewilligten Verpflichtungsermächtigungen sollen wie folgt abgewickelt werden:

Bestehende Restverpflichtungen bis 2008	Abwicklung			
	Vorjahre	2009	2010	2011
	- in Mio. EUR -			
Titel 861 76	6,81	0,86	0,61	1,95

863 76	411	Bau- und Erwerbsdarlehen	1.400,0 167,7 2.075,9	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--------------------------	-----------------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
 Die Gewährung von Bau- und Erwerbsdarlehen richtet sich nach den Bestimmungen der Landeswohnraumförderungsprogramme 2010 und 2011.

891 76	411	Investitionszuschüsse für Wohnungsbauprogramme der L-Bank	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	---	-------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden.
 Zuschüsse an die Landeskreditbank zur Zinsverbilligung bankeigener Wohnungsbauprogramme. Vgl. Haushaltsvermerk bei Titelgruppe 76.

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
892 76	411	Zuschüsse für den Mietwohnungsbau an private Unternehmen	1.000,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterung: Die Verpflichtungsermächtigung bei Tit. 663 76 kann auch hier in Anspruch genommen werden. Hier werden die nach den Landeswohnraumförderungsprogrammen bewilligten Zuschüsse für Mietwohnungen und für den Erwerb militärisch genutzter Wohnungen gebucht. Die Ausreichung der Zuschüsse kann hier auch an Unternehmen des privaten Rechts erfolgen, wenn Bund, Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände überwiegend, d. h. mit mehr als 50 v. H. am Nennkapital (Grund- oder Stammkapital) unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind (z. B. Wohnungsbauunternehmen). Die Bewilligung erfolgt aus dem Fördervolumen bei Tit. 663 76 (vgl. auch Tit. 221 76).</p>						
Summe Titelgruppe 76			51.350,0	a)	47.850,0	47.850,0
77		Wohngeld und dergleichen				
Die Mittel sind übertragbar.						
681 77	233	Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz	163.000,0 77.442,7 105.812,8	a) b) c)	173.000,0	173.000,0
Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 231 77A. Tit. 681 77 und Kap. 0917 Tit. 633 03 sind gegenseitig deckungsfähig.						
<p>Erläuterung: Aufwendungen für Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss) nach dem Wohngeldgesetz. Durch die Wohngeldreform 2009 (u.a. Erhöhung von Miethöchstbetrag und Tabellenwerten sowie Einführung einer Heizkostenkomponente) erhöhen sich die Wohngeldausgaben. Die Ausgaben werden zur Hälfte vom Bund ersetzt, vgl. Tit. 231 77A.</p>						
686 77	290	Heizkostenzuschuss	0,0 0,9 3,6	a) b) c)	0,0	0,0
Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um Mehreinnahmen bei Titel 231 77 C.						
Summe Titelgruppe 77			163.000,0	a)	173.000,0	173.000,0
Gesamtausgaben			220.145,5	a)	224.013,5	224.053,5

Wirtschaftsministerium

0711 Energie und Wohnungsbau

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0711

Verwaltungseinnahmen	31.232,5	a)	37.032,5	33.032,5
Übrige Einnahmen	123.950,0	a)	129.200,0	129.200,0
Gesamteinnahmen	155.182,5	a)	166.232,5	162.232,5
Sächliche Verwaltungsausgaben	1.127,5	a)	715,5	755,5
Schuldendienst	3.500,0	a)	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	206.838,0	a)	219.768,0	218.328,0
Ausgaben für Investitionen	8.680,0	a)	3.530,0	4.970,0
Gesamtausgaben	220.145,5	a)	224.013,5	224.053,5
Kapitel 0711 Zuschuss	64.963,0	a)	57.781,0	61.821,0

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Haushaltsermächtigungen 0701, 0712, 0304-0307, 1245

1. Fachbereichs- und Servicebereichsbeschreibung

Zielsetzung und Grundsatzfragen des Fachbereichs Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege umfassen die raumordnerische Koordination, Rechtsfragen der Landes- und Regionalplanung, Erstellung des Landesentwicklungsplans und der Landesentwicklungsberichte, Strukturentwicklungsberichte, Abgrenzung regionaler Fördergebiete, laufende Raum- und Strukturbeobachtung, raumstrukturelle und prognostische Grundlagen der Raumordnung, Genehmigung von Regionalplänen, grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit in der Raumordnung, städtebauliche Erneuerung und Entwicklung, Aufstellung und Abwicklung von Bundes- und Landesprogrammen und die Denkmalförderung.

Der Produktbereich Infrastrukturförderung hat das Ziel die wirtschaftliche Infrastruktur im Land zu verbessern; Abbau struktureller Disparitäten, Verbesserung der Wohn-, Arbeits-, und Lebensqualität; strukturelle Aufwertung und Entwicklung der Kommunen und Steigerung der Standortqualität.

Der Produktbereich Landesentwicklung sorgt durch Zielsetzung und Klärung von Grundsatzfragen, raumordnerische Koordination; Klärung von Rechtsfragen der Landes- und Regionalplanung; laufende Raumbesichtigungen; Erarbeitung raumstruktureller und prognostischer Grundlagen der Raumordnung, Genehmigung von Regionalplänen, grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit in der Raumordnung, europäische Raumordnung, Umnutzung militärischer Liegenschaften mit Konversionsstandortprogrammen für eine nachhaltige Landes- und Regionalentwicklung.

Schwerpunkt des Produktbereiches Bauwesen ist die Stärkung der Innenentwicklung von Städten und Gemeinden, Begrenzung des weiteren Siedlungswachstums zu Lasten bislang unbebauter Natur- und Landschaftsräume/ Eindämmung der Flächenneuanspruchnahme und stattdessen Nutzung von Flächenpotentialen im Bestand und Stärkung und Vitalisierung der Stadt- und Ortszentren. Diese Handlungsfelder sind vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen, des Klimawandels sowie der gebotenen Siedlungsökonomie von entscheidender Bedeutung für eine zukunftsfähige städtebauliche Entwicklung in Baden-Württemberg.

Die staatliche Denkmalförderung im Produktbereich Denkmalpflege soll die Lasten, die dem Denkmalbesitzer im Interesse der Allgemeinheit bei der Erhaltung der Kulturdenkmale auferlegt sind, teilweise ausgleichen. Das Land Baden-Württemberg stellt mit seinen rund 90.000 Bau- und Kunstdenkmälern und etwa 60.000 archaischen Denkmälern eine der größten Kulturlandschaften Deutschlands dar und spiegelt so auch die besondere Bedeutung dieser Förderung wieder.

2. Ziele und Messgrößen

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
PB Infrastrukturförderung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.667,0	2.131,9			
FP Förderg städtebaul. Erneuerung	0701, 0712, 1245, 0304 - 0307	Förderung städtebauliche Erneuerung; Beseitigung städtebaul. Missstände kommunale Sanierungsgebiete	Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR	171.509 (159.500)	203.800 (120.000)	130.000	179.100	172.100
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	894.000 (-)	-	900.000	900.000
			Anzahl gestellte Anträge	433 (433)	731 (480)	900	900	900
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	1.223 (-)	-	1.000	1.000
			Förderprogrammavolumen	171.508.800 (-)	203.800.000 (-)	-	164.000.000	163.000.000
			Anzahl der Bewilligungen	236 (236)	338 (260)	340	350	350
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	726.732,2 (-)	602.958,6 (-)	-	468.571,4	465.714,3
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	135,7 (-)	373,0 (364,6)	364,6	364,6	364,6

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

Fachbereich (FB) Servicebereich (SB) Produktbereich (PB) Produktgruppe (PG) Produkt (FP/LS)	Haus- halts- ermächti- gungen in Kapitel	Ziele	Messgrößen zur Zielerreichung					
			Bezeichnung/Einheit	Ist 2007 (Soll 2007)	Ist 2008 (Soll 2008)	Soll 2009	Soll 2010	Soll 2011
FP Förderg städtebaul Erneuerung	0701, 0712, 1245, 0304 - 0307	Förderung städtebauliche Erneuerung: Beseitigung städtebaul. Missstände kommunale Sanierungs- gebiete	Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	0 (-)	-	0	0
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,3 (-)	0,5 (-)	-	0,4	0,4
PB Landesentwick- lung			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	2.698,8	2.818,9			
PB Bauwesen			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	3.877,5	4.512,8			
PB Denkmalpflege			Produktbereichskosten in Tsd. EUR	19.992,2	23.988,4			
FP Zuschüsse zur Erhaltung von Denk- malen	0701, 0712, 1245, 0304 - 0307	Zuschüsse Denkmalpfle- ge: Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen	Fördermittelvolumen (Landes- haushalt) in Tsd. EUR	12.056,3 (13.500,0)	11.918,1 (13.500,0)	12.300,0	15.166,2	15.916,2
			Antragsvolumen in Tsd. Euro	- (-)	18.290,1 (-)	-	19.500,0	19.500,0
			Anzahl gestellte Anträge	588 (600)	645 (687)	650	700	700
			Verh. Antr.vol./Anz.gestel.Anträge in TEUR	- (-)	28,4 (-)	-	27,9	27,9
			Förderprogrammvolume n	13.537.802 (-)	13.973.770 (-)	-	15.150.000	15.900.000
			Anzahl der Bewilligungen	440 (400)	471 (450)	350	400	400
			Verh.Förderprogr.vol./Anz. Bew. in EUR	30.767,7 (-)	29.668,3 (-)	-	37.875,0	39.750,0
			Verwaltungskosten in Tsd. EUR	64,9 (-)	89,2 (87,1)	87,1	30,0	30,0
			Vw.kosten pro gestellten Antrag in TEUR	0,1 (-)	0,1 (-)	-	-	-
			Verh. Verwaltungskos- ten/Antragsvol. in %	- (-)	0,5 (-)	-	0,2	0,2

3. Erläuterungen

PB Infrastrukturförderung
FP Förderung städtebauliche Erneuerung

Bei städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen werden bei Neuaufnahme der Maßnahme durch eine Gesamtbewilligung für die gesamte Laufzeit von ca. 8-10 Jahren die Finanzhilfen grundsätzlich für eine Vielzahl von Einzelprojekten in einem Betrag bewilligt. Die Gesamtbewilligung als schlankes Instrument für die Abwicklung der städtebaulichen Maßnahmen führt dazu, dass die städtebauliche Erneuerung relativ "bewilligungsarm" ist, aber eben auch viel unbürokratischer als andere Förderprogramme. Diese Form der Bewilligung vermeidet arbeitsaufwändige Einzelbewilligungen. Die Anzahl der Bewilligungen in der Städtebauförderung ist im Vergleich zu anderen Förderprogrammen daher geringer.

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

In der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums über die Ausschreibung der jährlichen Städtebau-Programme werden die Förderschwerpunkte bestimmt:

- Stärkung der Zentren, Profilierung der kommunalen Individualität und Steigerung der Attraktivität für den Tourismus,
- Neustrukturierung, Umnutzung und Aufbereitung von Brachflächen - z.B. Industrie- und Gewerbebrachen, bisher militärisch genutzter Gebäude und Liegenschaften, Bahnbrachen - für andere Nutzungen, insbesondere den Wohnungsbau, Gewerbe und hochwertige Dienstleistungen,
- Sicherung des Wohnungsbestandes,
- Stabilisierung und Aufwertung bestehender Gewerbegebiete, um den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg zu stärken,
- Ganzheitliche ökologische Erneuerung mit den vordringlichen Handlungsfeldern Energieeffizienz im Altbaubestand, Verbesserung des Stadtklimas, Reduzierung von Lärm und Abgasen, Aktivierung der Naturkreisläufe in den festgelegten Gebieten.

Die Auswirkung in der jeweiligen Maßnahme wird im Sachstandsbericht bzw. Schlussbericht dargestellt.

Beispiel für die Wirkung einer städtebaulichen Erneuerung: Umnutzung des ehemaligen amerikanischen Kasernenareals (Nellingen Barracks) in Ostfildern (Scharnhäuser Park). Schaffung eines neuen Stadtteils mit Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätzen, Schule, Sporthalle, Stadthaus usw.; ökologische Gestaltung im Rahmen der Landesgartenschau 2002 (Landschaftstreppe). Anbindung an den ÖPNV (Stadtbahn). Im Rahmen der Maßnahme wurden durchgeführt: Grunderwerb, umfangreiche Abbruchmaßnahmen, Neuerschließung und Gestaltung von Straßen, Wegen und Plätzen unter Wiederverwendung des geschredderten Abbruchmaterials beim Unterbau, Modernisierungsmaßnahmen (insbes. Wohngebäude) und Erhalt denkmalgeschützter Bauten (z.B. Alte Wache – Gaststätte). Unterbringung des Bauhofes in alter Flugzeughalle. Ende 2006 wohnten bereits rd. 4.500 Einwohner in diesem Stadtteil, es gab 37 Betriebe mit 1200 Arbeitsplätzen; 80 Reihenhäuser und 150 Wohneinheiten befanden sich im Bau.

In den Kennzahlen "Anzahl der Bewilligungen" und "Anzahl der Anträge" sind auch die Fallzahlen für die Bund-Länder-Programme enthalten. Die Bundesfinanzhilfen für die Bund-Länder-Programme müssen durch Landesfinanzhilfen komplementiert werden und sind ein wesentlicher Bestandteil bei der Aufstellung der jährlichen Städtebauförderungsprogramme.

Insgesamt war nach der Antragslage und den Antragsinhalten für 2009 eine spürbar höhere Investitionsbereitschaft der Städte und Gemeinden festzustellen. Die finanzielle Lage der Kommunen im Land hatte sich spürbar verbessert, so dass die Kommunen sich wieder verstärkt den nach wie vor wichtigen Aufgaben ihrer städtebaulichen Erneuerung und Entwicklung zuwenden wollen. Trotz zu erwartender Einnahmerückgänge bei den Gemeinden wird davon ausgegangen, dass die Gemeinden ihre städtebauliche Erneuerung und Entwicklung nach wie vor mit hoher Priorität weiterverfolgen werden.

PB Denkmalpflege

FP Zuschüsse Denkmalpflege: Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen

Bei der Denkmalförderung ist es nicht sinnvoll, von den Fördersummen auf ein generiertes Gesamtvolumen zu schließen, da die Denkmalförderung keine Anreizförderung ist, die den Denkmalbesitzer dazu veranlassen soll, sein Denkmal zu restaurieren oder instand zu halten. Dazu ist er vielmehr von Gesetzes wegen verpflichtet. Das Denkmalschutzgesetz verpflichtet dazu komplementär das Land, den Denkmalbesitzer mit Zuschüssen zu fördern. Diese Förderung ist beschränkt auf die denkmalbedingten Mehrausgaben. Diese sind bei geringwertigen Denkmalen in aller Regel gering im Verhältnis zu den Gesamtkosten, bei hochwertigen dagegen hoch. Mit anderen Worten: Der „Hebel“ ist bei geringwertigen Denkmalen viel höher als bei hochwertigen Denkmalen. Wäre die Denkmalförderung eine Anreizförderung und nähme man das generierte Gesamtvolumen als Indikator, müssten gezielt geringwertige Denkmale ausgewählt werden, um mit geringen Fördermitteln den größtmöglichen wirtschaftlichen Effekt zu erzielen. Dies wäre aber offensichtlich nicht mit den Zielen des Denkmalschutzes vereinbar.

Für beide Produktbereiche gilt, dass bei den Darstellungen der POH-Daten im Haushaltsplan im Kapitel 0712 auf die Zahlen der Regierungspräsidien verzichtet wird, da sich die Zahlen auf die steuernden, planenden und koordinierenden, also übergeordnete Aufgabe des Wirtschaftsministeriums als oberste Landesbehörde beziehen.

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Vor Kapitel: 0712

Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0701, 0712, 1245

Fachprodukt: FP Förderg städtebaul Erneuerg

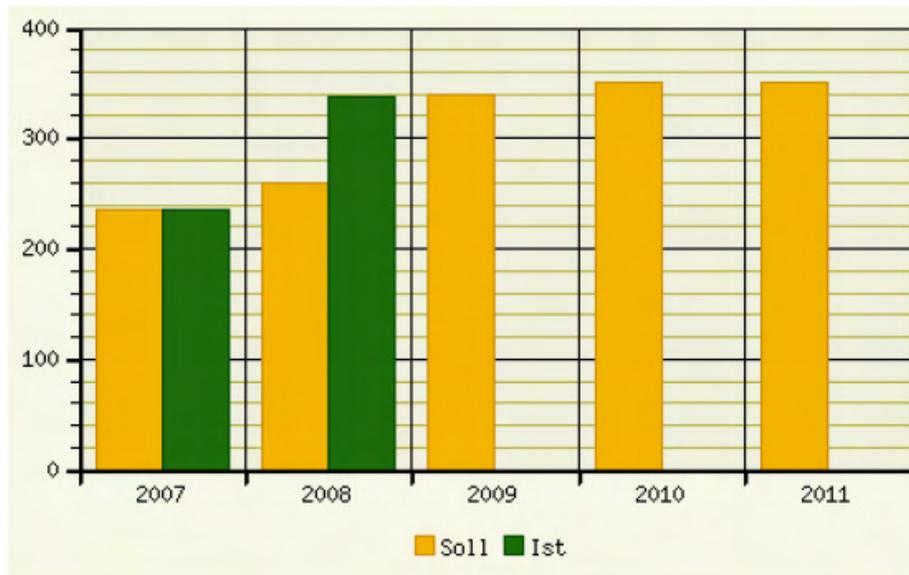
Messgröße: Anzahl der Bewilligungen

Definition der Messgröße: Anzahl der Bewilligungsbescheide pro Kalenderjahr (nur positiv beschiedene Anträge)

Entwicklung der Messgröße:

Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	236	260	340	350	350
Ist	236	338	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

Anzahl der Bewilligungen in der städtebaulichen Erneuerung

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Vor Kapitel: 0712

Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0701, 0712, 1245

Fachprodukt: FP Förderg städtebaul Erneuerg

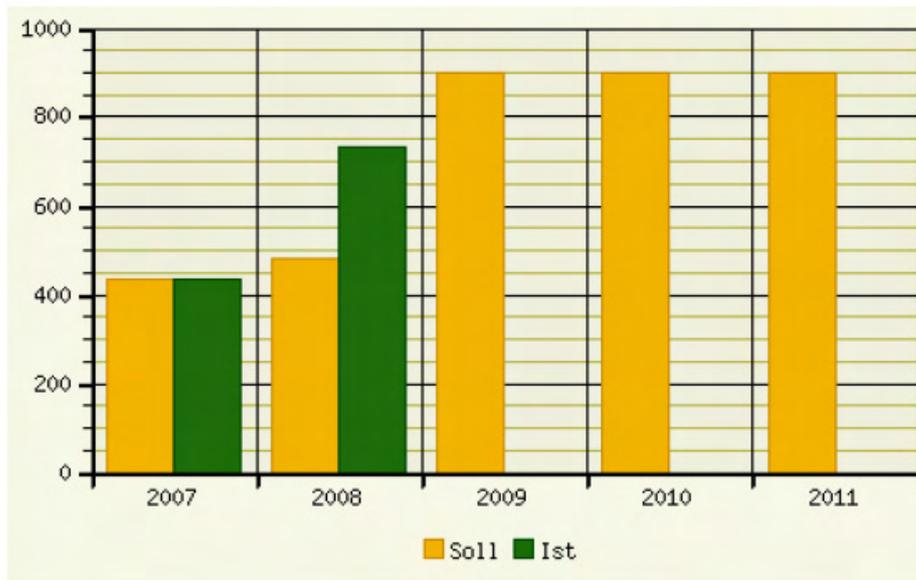
Messgröße: Anzahl gestellte Anträge

Definition der Messgröße: Anzahl der gestellten Anträge pro Kalenderjahr (ohne Änderungsanträge)

Entwicklung der Messgröße:

Anzahl	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	433	480	900	900	900
Ist	433	731	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Anzahl)



Erläuterung:

Anzahl der eingereichten Anträge in der städtebaulichen Erneuerung

Wirtschaftsministerium

FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Produktorientierte Informationen vor dem Kapitel 0712

Messgrößen-Beschreibung

Fachbereich (FB) / Servicebereich (SB): FB Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Vor Kapitel: 0712

Haushaltsermächtigungen: 0304 - 0307, 0701, 0712, 1245

Fachprodukt: FP Förderg städtebaul Erneuerg

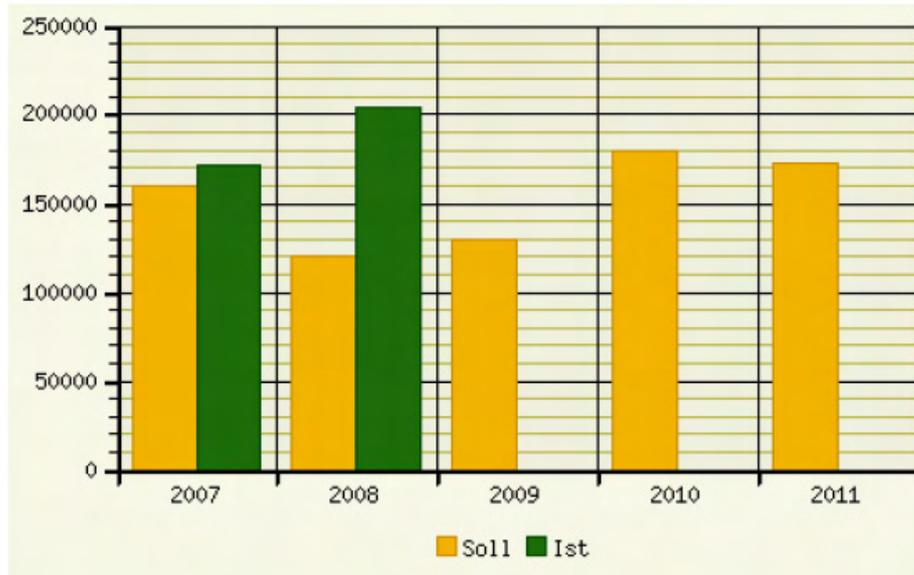
Messgröße: Fördermittelvolumen (Landeshaushalt) in Tsd. EUR

Definition der Messgröße: Sämtliche Fördermitte (EU, Bund, Land, sonstiges), die über den Landeshaushalt abgewickelt werden pro Kalenderjahr

Entwicklung der Messgröße:

In Tsd. EUR	2007	2008	2009	2010	2011
Soll	159.500	120.000	130.000	179.100	172.100
Ist	171.509	203.800	-	-	-

Grafik:
(alle Werte in Tsd. EUR)



Erläuterung:

Istzahlen = Auszahlungen im Kalenderjahr; Sollzahlen = Haushaltsansatz lt. STHPI.
Ab dem Soll 2010 sind in dieser Kennzahl keine Verpflichtungsermächtigungen mehr enthalten

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Einnahmen

Titelgruppen

70		Für besondere Zwecke aus Zuschüssen und Zuweisungen Dritter				
282 70	195	Zuschüsse und Zuweisungen Dritter	500,0 1.271,9 1.587,7	a) b) c)	500,0	500,0

Erläuterung: vgl. Vermerk bei Tit.Gr. 70 - Ausgaben –

Summe Titelgruppe 70 500,0 a) 500,0 500,0

71		Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben				
111 71	195	Gebühren und sonstige Entgelte	10,0 2,1 2,0	a) b) c)	10,0	10,0

Erläuterung: Einnahmen aus Gebühren für die Bescheinigung von Aufwendungen nach § 10g Einkommensteuergesetz, vgl. Vermerk bei Tit.Gr. 71 - Ausgaben -.

119 71	195	Einnahmen aus Veröffentlichungen, Rückflüsse aus Zuwendungen und dergleichen	0,0 54,8 39,9	a) b) c)	0,0	0,0
--------	-----	--	---------------------	----------------	-----	-----

Erläuterung: Vgl. Vermerke bei Tit.Gr. 71 -Ausgaben-. Die im Zusammenhang mit diesen Ausgaben stehenden Einnahmen (einschl. Zinsen, Spenden) fließen den Ausgaben der Tit.Gr. 71 wieder zu.

Summe Titelgruppe 71 10,0 a) 10,0 10,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
74		Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
162 74	440	Zinseinnahmen aus Darlehen u.a.	300,0 181,7 148,3	a) b) c)	150,0	150,0
<p>Erläuterungen: Bei der Abrechnung von Stadterneuerungsmaßnahmen können Vorauszahlungen zum Teil in Darlehen umgewandelt werden. Daraus können sich Zins- und Tilgungseinnahmen ergeben, die den Fördermitteln für die Stadterneuerung wieder zufließen (vgl. Tit. 883 74). Soweit Vorauszahlungen zurückzuzahlen sind, fließen sie unmittelbar dem Tit. 883 74 zu. Diese Regelung gilt auch für die dem Kommunalen Investitionsfonds entnommenen Mittel. Des Weiteren können Zinsen aus nicht zweckentsprechender oder nicht fristgemäßer Verwendung von Fördermitteln anfallen.</p>						
182 74	440	Tilgungseinnahmen aus Darlehen	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
<p>Erläuterungen: Bei der Abrechnung von Stadterneuerungsmaßnahmen können Vorauszahlungen zum Teil in Darlehen umgewandelt werden. Daraus können sich Tilgungseinnahmen ergeben, die den Fördermitteln für die Stadterneuerung wieder zufließen (vgl. Tit. 883 74).</p>						
311 74	920	Darlehen vom Bund	0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
331 74	440	Zuschüsse und andere Zuweisungen vom Bund	26.000,0 39.850,3 24.506,5	a) b) c)	45.000,0	45.000,0
<p>Erläuterung: In den Jahren 2010/11 stellt der Bund voraussichtlich jeweils rd. 585 Mio. EUR Finanzhilfen für die Städtebauförderung zur Verfügung. Davon erhalten die alten Bundesländer insgesamt voraussichtlich rund 277 Mio. EUR im allgemeinen Bund-Länder-Programm (SEP), im Bund-Länder-Programm Stadtumbau West (SUW), im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt (SSP), im Bund-Länder-Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) und im Bund-Länder-Programm Denkmalschutz West (DSP). Der Bund wird sich weiterhin an der Förderung von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsvorhaben von Gemeinden beteiligen. Bei Studien und Modellvorhaben, die nicht unter die Verwaltungsvereinbarung fallen, fördert der Bund bis zu 100 % der forschungsbedingten Mehrkosten. Das Land erwartet für die Jahre 2010/11 zur Förderung von a) Vorhaben im Rahmen der Bund-Länder-Programme (SEP, SUW, SSP, ASP, DSP) und b) Studien und Modellvorhaben Programmanteile des Bundes in Höhe von rd. 45 Mio. EUR. Hieraus können Finanzhilfen gewährt werden als Darlehen, Zuschüsse oder Vorauszahlungen unter dem Vorbehalt der späteren Bestimmung, ob sie als Darlehen oder Zuschuss belassen werden oder durch andere Finanzierungsmittel zu ersetzen oder zurück zu zahlen sind. Die Bundesmittel werden zusammen mit den entsprechenden Landesmitteln bei den Ausgaben der Tit. Gr. 74 verausgabt.</p>						
Summe Titelgruppe 74			26.300,0	a)	45.150,0	45.150,0
Gesamteinnahmen			26.810,0	a)	45.660,0	45.660,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

547 01	176	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen u. dgl.	74,2 74,3 143,1	a) b) c)	74,2	74,2
--------	-----	--	-----------------------	----------------	------	------

Die Mittel sind übertragbar. Ersätze fließen den Mitteln zu. Ausgaben hieraus dürfen auch neben solchen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplanes geleistet werden (§ 35 LHO). Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.

Erläuterung: Kosten für Untersuchungen, Fachgutachten, Forschungsvorhaben, Veröffentlichungen, Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellungen, Wettbewerbe, Fachberatungen u. dgl. in Fragen der Raumordnung, des Baurechts und des Städtebaus.

Zwischensumme Sächliche Verwaltungsausgaben	74,2	a)	74,2	74,2
--	------	----	------	------

Ausgaben für Investitionen

811 21	195	Erwerb von Kraftfahrzeugen (und Anhängern) für Fachaufgaben	95,0 87,0 87,9	a) b) c)	95,0	95,0
--------	-----	---	----------------------	----------------	------	------

Erläuterung:	2010	2011
Veranschlagt sind folgende Beschaffungen:	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<hr/>		
1. Ersatzbeschaffungen		
2 PKW für Abt. 8 in Stuttgart	36,0	
1 PKW für Karlsruhe	21,0	
1 PKW Kastenwagen für Abt. 8 in Stuttgart		35,0
1 PKW für Abt. 8 in Stuttgart		18,0
1 PKW für Freiburg		21,0
1 PKW für Tübingen		21,0
2. Neubeschaffungen		
1 PKW Transporter für Abt. 8 in Stuttgart	38,0	
zus.	95,0	95,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
812 01	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.		9,0 9,0 16,1	a) b) c)	9,0	9,0
		Erläuterung: Veranschlagt sind:		2010 Tsd. EUR		2011 Tsd. EUR	
		1. Ersatzbeschaffungen					
		1 Bürocontainer		9,0			
		2. Neubeschaffungen					
		1 Digitale Rückwand für Hasselblad-Kamera				9,0	
		zus.		9,0		9,0	
Zwischensumme Ausgaben für Investitionen				104,0	a)	104,0	104,0
Titelgruppen							
70		Für besondere Zwecke der Denkmalpflege aus Zuschüssen und Zuweisungen Dritter					
<p>Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit. 282 70, ggf. können Ausgaben auch vor dem kassenmäßigen Eingang der Einnahmen geleistet werden.</p>							
<p>Erläuterung: Aus diesen Mitteln werden in erster Linie die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekte finanziert.</p>							
429 70	195	Vergütungen und Löhne		500,0 1.402,9 1.081,2	a) b) c)	500,0	500,0
547 70	195	Sachaufwand		0,0 270,8 200,9	a) b) c)	0,0	0,0
633 70	195	Zuweisungen an Dritte		0,0 0,0 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
812 70	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.		0,0 25,4 0,0	a) b) c)	0,0	0,0
Summe Titelgruppe 70				500,0	a)	500,0	500,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

71 Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern,
Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen,
sonstige Fachaufgaben

Die Mittel sind übertragbar. Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 71 sowie um die Mehreinnahmen bei Titel 111 71. Tit. Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit. Gr. 76 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig, die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im übernächsten Haushaltsjahr wieder auszugleichen. Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial können mit Einwilligung des Wirtschaftsministeriums an Dritte unentgeltlich oder gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.

Erläuterung: Die Mittel stehen für folgende Förderzwecke zur Verfügung:

	Haushaltsansatz	
	2010	2011
	Mio. €	Mio. €
1. Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern	15,17	15,92
2. Personal- und Sachaufwendungen für Ausgrabungen und deren Auswertung, Photogrammetrie, Inventarisierung, Dienstleistungen Dritter u. dgl.	6,62	6,82
3. Publikationen, Fachtagungen, Ausstellungen	<u>1,00</u>	<u>0,80</u>
	zus. 22,79	23,54

Die Mittel werden im Jahr 2010 in Höhe von 22,54 Mio. Euro und in 2011 in Höhe von 23,54 Mio. Euro aus dem Aufkommen der staatlichen Wetten und Lotterien, sowie im Jahr 2010 einmalig in Höhe von 0,25 Mio. Euro aus allgemeinen Haushaltsmitteln (Tit. 883 71) aufgebracht.

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Tit.Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit.Gr. 76 beschränkt sich auf die Haushaltsansätze zur Deckung der Verpflichtungsermächtigungen aus früheren Programmen (kassenmäßige Deckungsfähigkeit). Die jeweiligen Bewilligungsrahmen dürfen dadurch nicht ausgeweitet werden.

428 71	195	Entgelte der Arbeitnehmer (Beschäftigten)	2.458,1 2.354,8 0,0	a) b) c)	2.458,1	2.458,1
--------	-----	---	---------------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Veranschlagt sind die ordentlichen Bezüge für die tariflichen Arbeitnehmer, vgl. Stellenübersicht zu Tit. 428 71, einschließlich Zulagen nach Maßgabe der Tarifbestimmungen.

429 71	195	Vergütungen und Löhne	2.693,8 2.815,9 2.729,5	a) b) c)	2.693,8	2.693,8
--------	-----	-----------------------	-------------------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Veranschlagt sind die Mittel für befristet bzw. kurzfristig beschäftigte Arbeitnehmer. Außerdem können aus diesen Mitteln auch Kosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bestritten werden. Die damit verbundenen Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit werden bei Tit. 547 71 vereinnahmt.

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

518 71	195	Maschinen- und Gerätemieten	228,3 54,5 197,0	a) b) c)	228,3	228,3
--------	-----	-----------------------------	------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Mieten für die elektronische Infrastruktur der Landesdenkmalpflege. Die Verpflichtungsermächtigungen bei Titel 883 71 und 893 71 können auch hier in Anspruch genommen werden.

525 71	195	Aus- und Fortbildung	10,0 3,3 8,3	a) b) c)	10,0	10,0
--------	-----	----------------------	--------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Kosten für fachtechnische Schulungen und Tagungen, einschließlich Reisekosten.

534 71	195	Dienstleistungen Dritter u. dgl.	180,0 205,9 185,0	a) b) c)	180,0	180,0
--------	-----	----------------------------------	-------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Kosten für die Dienstleistungen Dritter, insbesondere zur Betreuung der Allgemeinen Denkmaldatenbank (ADAB) sowie elektronischer Geräte, einschließlich der hierzu erforderlichen Infrastruktur, Wartung und Schulung sowie für Gutachten, wissenschaftliche Untersuchungen und länderübergreifende Grundlagenforschung bei Umweltschäden an Kulturdenkmalen. Die Verpflichtungsermächtigungen bei Tit. 883 71 und 893 71 können auch hier in Anspruch genommen werden.

547 71	195	Sachaufwand	2.414,1 3.744,1 3.337,5	a) b) c)	1.914,1	1.914,1
--------	-----	-------------	-------------------------------	----------------	---------	---------

Erläuterung: Aus diesen Mitteln wird der Sachaufwand insbesondere für folgende Maßnahmen bestritten:

- a) Erkundung und Dokumentation von Kulturdenkmalen, Gutachten;
- b) Ausgrabungen und deren Auswertung, insbesondere
 - Geräte, Ausrüstungsgegenstände, Werkzeuge und sonstiges Material für Ausgrabungen und archäologische Arbeits- und Werkstätten (soweit nicht bei Tit. 812 71),
 - Erdarbeiten durch Dritte (Bagger, Planierdrauen, Lkw, Förderbänder, usw.),
 - Miete für Baustelleneinrichtungen und Geräte (Bauwagen, Container usw.),
 - Zeichen- und Fotoarbeiten für Grabungs- und Funddokumentation, Restaurierungsarbeiten, Luftbildarchäologie;
 - Vermessungsarbeiten;
- c) Publikationen, Fachtagungen, Ausstellungen (ohne Repräsentationsaufwand), Tag des offenen Denkmals, Landesdenkmaltag (in zweijährigem Turnus) ;
- d) Spezialgeräte, Verbrauchsmittel und dgl. sowie Reisekosten zur Erforschung von Umweltschäden an Kulturdenkmalen.

Aus diesen Mitteln können auch Fundprämien gewährt werden. Weiterhin können aus diesen Mitteln auch Dokumentationen über alte jüdische Friedhöfe erstellt werden.

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	--	-----------------------------------	-----------------------------------

633 71	195	Zuschüsse an die Stadt Aalen für das Limesinformationszentrum	37,5 0,0 0,0	a) b) c)	37,5	37,5
--------	-----	---	--------------------	----------------	------	------

Erläuterung: Veranschlagt sind Zuschüsse zu den Betriebskosten (Personal- und Sachkosten) des Limesinformationszentrum. Die Vereinbarung wurde am 05.09.2007 mit der Stadt Aalen abgeschlossen.

812 71	195	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen u. dgl.	101,0 128,2 98,3	a) b) c)	101,0	101,0
--------	-----	--	------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterung: Beschaffung von technischen und elektronischen Geräten und Ausrüstungsgegenständen für Ausgrabungen, Arbeits- und Werkstätten der archäologischen Denkmalpflege, der Bauforschung, der allgemeinen Denkmaldatenbank u. dgl.

Veranschlagt sind: 2010
Tsd. EUR

1.Ersatzbeschaffungen

1 Motorschubkarren (Minitrac)	17,0
1 Tachymeter	18,0

2. Neubeschaffungen

1 Leica GPS mit Zubehör	15,0
1 Digitale Stereomeßkamera	8,0
1 Tachymeter	18,0
1 GPS-System mit Rover-Einheit	15,0
Sonstiges	10,0
zus.	101,0

Veranschlagt sind: 2011
Tsd. EUR

1.Ersatzbeschaffungen

1 Minibagger 1,7 t	27,0
1 Mannschaftscontainer	6,0
1 Bürocontainer	9,0
1 Kleinbagger inkl. Zubehör	33,0
1 Bauwagen Schnellläufer	16,0
Sonstiges	10,0
zus.	101,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

883 71	195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.467,2 2.886,8 2.779,9	a) b) c)		4.966,2	4.916,2
--------	-----	--	-------------------------------	----------------	--	---------	---------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 883 71 und 893 71 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 518 71 und 534 71 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	3.500,0	3.500,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	1.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	1.000,0	1.000,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	800,0	1.000,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	700,0	800,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	700,0

893 71	195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	7.549,0 9.031,3 9.276,4	a) b) c)		10.200,0	11.000,0
--------	-----	---	-------------------------------	----------------	--	----------	----------

Die Verpflichtungsermächtigungen bei den Tit. 883 71 und 893 71 sind gegenseitig deckungsfähig. Die Verpflichtungsermächtigung kann auch bei Tit. 518 71 und 534 71 in Anspruch genommen werden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	11.500,0	11.500,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	4.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	4.000,0	4.000,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	2.000,0	4.000,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	1.500,0	2.000,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	0,0	1.500,0

Erläuterung zu 883 71 und 893 71: Eigentümer und Besitzer von Kulturdenkmälern haben diese nach § 6 Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 25. April 2007 (GBl. S. 252, 253) im Rahmen des Zumutbaren zu erhalten und pfleglich zu behandeln. Das Land gewährt Zuschüsse nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums für die Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern vom 26. April 2005 (GABl. S. 571) nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Aus Tit. 883 71 und 893 71 können auch Ausgleichszahlungen nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (früher Entschädigung nach § 24 Denkmalschutzgesetz) geleistet werden.

Übersicht über die Fördermittel für die allgemeine Denkmalförderung:

Jahr	Ausgaben- ansatz	Davon zur Deckung früherer VE	Bewilligung für neues Programm	VE für neues Programm	Bewilli- gungs- Rahmen
- Mio. EUR -					
2005	14,2	13,6	0,6	15,0	15,6
2006	14,2	14,0	0,2	15,0	15,2
2007	13,6	13,6	-	15,0	15,0
2008	14,1	14,1	-	15,0	15,0
2009	11,0	11,0	-	16,9	16,9
2010	15,1	9,5	5,6	15,0	20,6
2011	15,9	9,5	6,4	15,0	21,4

Summe Titelgruppe 71 19.139,0 a) 22.789,0 23.539,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll 2009 Ist 2008 Ist 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	---	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

74 Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden

Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Wenigereinnahmen bei Tit.Gr. 74. Tit. Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit. Gr. 76 (ohne Bundesfinanzhilfen) sind (kassenmäßig) gegenseitig deckungsfähig, die Inanspruchnahme zweckgebundener Kassenmittel ist spätestens im übernächsten Haushaltsjahr wieder auszugleichen. Zuwendungen aus dieser Titelgruppe dürfen auch neben Zuwendungen aus anderen zweckentsprechenden Bewilligungen des Staatshaushaltsplans gewährt werden (§ 35 LHO). Die Ausgabeermächtigung (Landeshilfen) beim Tit. 883 74 kann im Jahr 2010 mit Einwilligung des Finanzministeriums zu Lasten des nächsten Haushaltsjahres (Vorgriff) überschritten werden, um kassenmäßige Schwankungen beim Mittelabruf ausgleichen zu können, wenn die Finanzhilfen im Kassenpool nicht ausreichen; eine Überschreitung mindert die Ausgabeermächtigung im Jahr 2011 insoweit. Das Land kann im Rahmen der veranschlagten Mittel Bundeskassenmittel bei Tit. 331 74 vorfinanzieren.

Erläuterung:

Im Programm Soziale Stadt können Komplementierungsmittel des Landes auch für Modellvorhaben wie Spracherwerb, Verbesserung von Schul- und Bildungsabschlüssen, Betreuung von Jugendlichen in der Freizeit sowie im Bereich der lokalen Ökonomie (wie Gründerzentren) eingesetzt werden.

Die Mittel werden von der Landeskreditbank verwaltet bzw. über die Landeskreditbank ausbezahlt.

Veranschlagt sind die Mittel für die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung. Dazu gehören:

- a) Vorhaben im Rahmen gebietsbezogener städtebaulicher Erneuerungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Landessanierungsprogramm (LSP), allgemeines Bund-Länder-Programm (SEP), Bund-Länder-Programm Stadtumbau West (SUW), Bund-Länder-Programm Soziale Stadt (SSP), Bund-Länder-Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) und Bund-Länder-Programm Denkmalschutz West (DSP) sowie des auslaufenden Programms Einfache Stadterneuerung (PES),
- b) Studien und Modellvorhaben sowie Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Stadterneuerung.

A. Landesmittel:

Die Landesmittel sind dem Kommunalen Investitionsfonds entnommen (vgl. Übersicht im Vorheft über die Leistungen des Landes an die Gemeinden (Gemeindeverbände) im Staatshaushaltsplan 2010/11 (Abschn. A Ziff. 1.6). Die bis 2010 bzw. 2011 in die Förderung aufgenommenen Stadterneuerungsmaßnahmen werden voraussichtlich erst 2020 bzw. 2021 abgeschlossen sein. Ihre Förderung erfordert 2012 ff. weitere Mittel.

Für 2010/11 sind folgende Mittel veranschlagt:

Titel	Ins- gesamt	Haushaltsansatz		VE für neues Programm	Bewilligungs- rahmen für neues Progr. Sp. 4+5	noch abzudeckende Verpflichtungsermächtigungen		
		Abdeckung früherer VE	für neues Programm			2012	2013	2014 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
- in Mio. EUR -								
Landesmittel:								
883 74 2010	134,1*)	125,9	8,2*)	110,9	119,1	132,0	144,2	202,6
883 74 2011	127,1*)	122,0	5,1*)	113,0	118,1			
Bundesmittel:								
883 74 2010	45,0	-	-	-	45,0	-	-	-
883 74 2011	45,0				45,0			
Landes- und Bundes- mittel	2010	179,1			164,1			
	2011	172,1			163,1			

*) Davon jährlich 0,1 Mio. EUR Zinseinnahmen (vgl. Tit. 162 74).

Aus den Mitteln der Tit.Gr. 74 werden in der Regel Vorauszahlungen gewährt, wobei erst nach Abschluss der jeweiligen Fördermaßnahme entschieden wird, inwieweit sie zum Zuschuss erklärt, in Darlehen umgewandelt oder zurückzuzahlen sind. Wegen der Verzinsung und Tilgung der Darlehensmittel vgl. § 4 Abs. 12 des Staatshaushaltsgesetzes.

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 Tsd. EUR	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Die für die früheren Programme bewilligten und für die Programme 2010/11 vorgesehenen Bewilligungsrahmen sollen wie folgt finanziert werden:

Jahr	Bewilligungs- rahmen	bereits abgedeckt	veranschlagt 2010	veranschlagt 2011	2012	noch zu 2013	veranschlagen 2014	2015 ff.
1	2	3	4	5	6	7	8	9
– in Mio. EUR –								
bis 2009	947,5	444,7	125,9	108,0	82,0	82,8	46,0	58,1
2010	119,1	-	8,2	14,0	25,0	33,4	15,0	23,5
2011	118,1	-	-	5,1	25,0	28,0	20,5	39,5
zus.	1.184,7	444,7	134,1	127,1	132,0	144,2	81,5	121,1

B. Finanzhilfen des Bundes:

Für 2010/11 können Bundesfinanzhilfen in den Bund-Länder-Programmen in Höhe von jeweils rd. 45,0 Mio. EUR erwartet werden.

Die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Tit.Gr. 71, 74 und Kapitel 0711 Tit.Gr. 76 beschränkt sich auf die Haushaltsansätze zur Deckung der Verpflichtungsermächtigungen aus früheren Programmen (kassenmäßige Deckungsfähigkeit). Die jeweiligen Bewilligungsrahmen dürfen dadurch nicht ausgeweitet werden.

671 74	440	Kosten der Begleitkontrolle sowie der Durchführung von Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Stadterneuerung Die Mittel sind übertragbar.				0,0 a) 0,0 b) 17,2 c)	0,0	0,0
853 74	440	Darlehen				0,0 a) 0,0 b) 0,0 c)	0,0	0,0
883 74	440	Zuschüsse und andere Zuweisungen				144.800,0 a) 203.859,8 b) 171.508,8 c)	179.100,0	172.100,0

Aus diesen Mitteln können auch Zinszuschüsse für die Verbilligung von Darlehen gewährt werden. Die Landeskreditbank wird dabei für den erwarteten Zinsaufwand im Voraus abgefunden.

	2010 Tsd. EUR	2011 Tsd. EUR
Verpflichtungsermächtigung	110.900,0	113.000,0
Davon zur Zahlung fällig im		
Haushaltsjahr 2011bis zu	14.000,0	0,0
Haushaltsjahr 2012bis zu	25.000,0	25.000,0
Haushaltsjahr 2013bis zu	33.400,0	28.000,0
Haushaltsjahr 2014bis zu	15.000,0	20.500,0
Haushaltsjahr 2015bis zu	7.000,0	15.000,0
Haushaltsjahr 2016bis zu	7.000,0	7.000,0
Haushaltsjahr 2017bis zu	5.500,0	7.000,0
Haushaltsjahr 2018bis zu	4.000,0	6.500,0
Haushaltsjahr 2019bis zu	0,0	4.000,0

Summe Titelgruppe 74 144.800,0 a) 179.100,0 172.100,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007 a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
75		Raumordnung und Landesplanung				
		Die Gruppentitel sind gegenseitig deckungsfähig.				
529 75	422	Aufwendungen zur Durchführung Überregionaler Konferenzen und Veranstaltungen	2,8 2,8 5,6	a) b) c)	2,8	2,8
		Erläuterung: Veranschlagt sind (einschließlich Reisekosten) insbesondere die Kosten der Regionalplanertagung sowie der Deutsch-Schweizerischen und der Deutsch-Österreichischen Raumordnungskommission.				
633 75A	422	Zuschüsse an die Regionalverbände und den Verband Region Stuttgart und den Verband Rhein-Neckar	1.824,0 1.820,8 1.820,0	a) b) c)	1.825,0	1.825,0
		Erläuterung: Einen Zuschuss von 0,11 EUR je Einwohner und 17,90 EUR je qkm erhalten für die Erfüllung ihrer Aufgaben als Träger der Regionalplanung - die Regionalverbände gemäß § 43 Abs. 1 des Landesplanungsgesetzes (LplG) in der Fassung vom 10. Juli 2003 (GBl. S. 385), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), - der Verband Region Stuttgart gemäß § 21 des Gesetzes über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart vom 7. Februar 1994 (GBl. S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04. Mai 2009 (GBl. S. 185), i.V.m. § 43 Abs. 1 LplG, - der Verband Region Rhein-Neckar gemäß dem Staatsvertrag zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 (GBl. S. 710) i.V.m. § 43 Abs. 1 LplG, - der Regionalverband Donau-Iller gemäß dem Staatsvertrag mit Bayern vom 31. März 1973 (GBl. S. 129), geändert durch Staatsvertrag vom 25. Februar/12. März 2003 (GBl. S. 213) i.V.m. § 43 Abs. 1 LplG.				
633 75B	422	Zusätzliche Zuschüsse an Regionalverbände für die grenzüberschreitende Raumplanung	90,0 88,9 88,8	a) b) c)	90,0	90,0
		Erläuterung: Für den Verband Region Rhein-Neckar und den Regionalverband Donau-Iller sind für ihre institutionalisierten länderübergreifenden Aufgaben zusätzliche Zuschüsse vorgesehen, und zwar für den - Verband Region Rhein-Neckar auf Grund des Staatsvertrags zwischen den Ländern Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz über die Zusammenarbeit bei der Raumordnung und Weiterentwicklung im Rhein-Neckar-Gebiet vom 26. Juli 2005 (GBl. S. 710) 40 % und - Regionalverband Donau-Iller auf Grund des Staatsvertrags mit Bayern vom 31. März 1973 (GBl. S. 129), geändert durch Staatsvertrag vom 25. Februar/12. März 2003 (GBl. S. 213) 20 % des gesetzlichen Zuschusses nach § 43 Abs. 1 Landesplanungsgesetz.				
687 75	422	Förderung grenzüberschreitender Massnahmen in der Raumordnung	30,0 0,0 0,0	a) b) c)	30,0	30,0
Summe Titelgruppe 75			1.946,8	a)	1.947,8	1.947,8
Gesamtausgaben			166.564,0	a)	204.515,0	198.265,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	Soll Ist Ist Tsd. EUR	2009 2008 2007	a) b) c)	Betrag für 2010 Tsd. EUR	Betrag für 2011 Tsd. EUR
-------------------	-----	-----------------	--------------------------------	----------------------	----------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Abschluss Kapitel 0712

Verwaltungseinnahmen	310,0	a)	160,0	160,0
Übrige Einnahmen	26.500,0	a)	45.500,0	45.500,0
Gesamteinnahmen	26.810,0	a)	45.660,0	45.660,0
Personalausgaben	5.651,9	a)	5.651,9	5.651,9
Sächliche Verwaltungsausgaben	2.909,4	a)	2.409,4	2.409,4
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)	1.981,5	a)	1.982,5	1.982,5
Ausgaben für Investitionen	156.021,2	a)	194.471,2	188.221,2
Gesamtausgaben	166.564,0	a)	204.515,0	198.265,0
Kapitel 0712 Zuschuss	139.754,0	a)	158.855,0	152.605,0

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Zusammenstellung 2010

Kapitel	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Verwaltungseinnahmen	Übrige Einnahmen	Gesamteinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verwaltungsausgaben	Schuldendienst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0701	-	1.305,5	37,0	1.342,5	20.421,9	1.900,0	-
0702	-	707,0	144,3	851,3	46.075,6	760,1	-
0707	-	-	-	-	-	1.600,0	-
0708	-	169,0	-	169,0	67,0	1.050,5	-
0710	-	35,5	29.190,1	29.225,6	210,0	1.169,5	-
0711	-	37.032,5	129.200,0	166.232,5	-	715,5	-
0712	-	160,0	45.500,0	45.660,0	5.651,9	2.409,4	-
Summe 2010	-	39.409,5	204.071,4	243.480,9	72.426,4	9.605,0	-
Summe 2009	-	33.159,5	177.784,3	210.943,8	71.086,3	10.780,9	3.500,0
Mehr (+) 2010 Weniger (-)	-	6.250,0 +	26.287,1 +	32.537,1 +	1.340,1 +	1.175,9 -	3.500,0 -

Einzelplan 07
Wirtschaftsministerium
Zusammenstellung 2010

Zuweisungen und Zuschüsse/ohne Investitionen	Ausgaben für Investitionen	Besondere Finanzierungsausgaben	Gesamtausgaben	2010 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2009 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2010 Verbesserung (+) Verschlechtig (-)	Kapitel
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
-	76,5	-	22.398,4	21.055,9 -	21.525,0 -	469,1 +	0701
27,7	7.081,9	-5.500,0	48.445,3	47.594,0 -	29.319,5 -	18.274,5 -	0702
35.610,0	-	-	37.210,0	37.210,0 -	37.748,9 -	538,9 +	0707
47.204,4	20.009,0	32,0	68.362,9	68.193,9 -	89.872,3 -	21.678,4 +	0708
60.016,8	7.200,0	50,0	68.646,3	39.420,7 -	41.481,7 -	2.061,0 +	0710
219.768,0	3.530,0	-	224.013,5	57.781,0 -	64.963,0 -	7.182,0 +	0711
1.982,5	194.471,2	-	204.515,0	158.855,0 -	139.754,0 -	19.101,0 -	0712
364.609,4	232.368,6	-5.418,0	673.591,4	430.110,5 -	424.664,4 -	5.446,1 -	
369.416,2	196.319,9	-15.495,1	635.608,2				
4.806,8 -	36.048,7 +	10.077,1 +	37.983,2 +				

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Zusammenstellung 2011

Kapitel	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Verwaltungseinnahmen	Übrige Einnahmen	Gesamteinnahmen	Personalausgaben	Sächl. Verwaltungsausgaben	Schuldendienst
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
0701	-	1.305,5	37,0	1.342,5	20.421,9	1.900,0	-
0702	-	707,0	144,3	851,3	47.169,4	760,1	-
0707	-	-	-	-	-	1.715,0	-
0708	-	115,0	-	115,0	43,0	1.044,5	-
0710	-	35,5	30.428,0	30.463,5	210,0	1.169,5	-
0711	-	33.032,5	129.200,0	162.232,5	-	755,5	-
0712	-	160,0	45.500,0	45.660,0	5.651,9	2.409,4	-
Summe 2011	-	35.355,5	205.309,3	240.664,8	73.496,2	9.754,0	-
Summe 2010	-	39.409,5	204.071,4	243.480,9	72.426,4	9.605,0	-
Mehr (+) 2011	-	4.054,0 -	1.237,9 +	2.816,1 -	1.069,8 +	149,0 +	-
Weniger (-)							

Einzelplan 07
Wirtschaftsministerium
Zusammenstellung 2011

Zuweisungen und Zuschüsse/ohne Investitionen	Ausgaben für Investitionen	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	2011 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2010 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2011 Verbesserung (+) Verschlechtig (-)	Kapitel
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
-	76,5	-	22.398,4	21.055,9 -	21.055,9 -	-	0701
27,7	81,9	-5.500,0	42.539,1	41.687,8 -	47.594,0 -	5.906,2 +	0702
18.551,0	-	-	20.266,0	20.266,0 -	37.210,0 -	16.944,0 +	0707
47.272,7	19.288,0	8,0	67.656,2	67.541,2 -	68.193,9 -	652,7 +	0708
60.706,7	7.150,0	50,0	69.286,2	38.822,7 -	39.420,7 -	598,0 +	0710
218.328,0	4.970,0	-	224.053,5	61.821,0 -	57.781,0 -	4.040,0 -	0711
1.982,5	188.221,2	-	198.265,0	152.605,0 -	158.855,0 -	6.250,0 +	0712
346.868,6	219.787,6	-5.442,0	644.464,4	403.799,6 -	430.110,5 -	26.310,9 +	
364.609,4	232.368,6	-5.418,0	673.591,4				
17.740,8 -	12.581,0 -	24,0 -	29.127,0 -				

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2010

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2010		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2011	2012	2013	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0707		Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft						
	85	Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten						
	687 85 029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern	1.130,0	600,0	400,0	200,0	-	-
0708		Innovation und Technologietransfer						
	75	Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft						
	686 75 252	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf"	1.092,0	1.092,0	1.092,0	-	-	-
	77	Maßnahmen der Clusterpolitik						
	547 77 699	Sonstiger Sachaufwand	170,0	80,0	60,0	20,0	-	-
	79	Forschungseinrichtungen für neue Technologien und für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung einschließlich der technischen Entwicklung						
	547 79 169	Sonstiger Sachaufwand	124,0	120,0	80,0	40,0	-	-
	685 79 165	Zuschüsse zu den Betriebskosten	19.982,0	450,0	250,0	200,0	-	-
	686 79 165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	786,6	700,0	300,0	150,0	150,0	100,0
	894 79 165	Zuschüsse für Investitionen	9.500,0	3.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-
	86	Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz						
	894 86C 164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	8.000,0	10.750,0	1.800,0	3.950,0	2.500,0	2.500,0
	95	Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung						
	686 95 692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	500,0	450,0	200,0	150,0	50,0	50,0
	883 95 692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.350,0	1.100,0	400,0	400,0	150,0	150,0
0710		Mittelstandsförderung						
	71	Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk						
	686 71 691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung	2.068,0	200,0	200,0	-	-	-
	893 71 153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungszentren	3.000,0	2.400,0	400,0	1.500,0	500,0	-
	72	Berufliche Weiterbildung						
	685 72 635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	500,0	300,0	300,0	-	-	-

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2010

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2010		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig				
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2011	2012	2013	In späteren Haushalts- jahren	
									Tsd. EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
73		Tourismusförderung							
686 73	650	Zuschüsse für Werbemaßnahmen und Absatzförderung	3.750,0	2.000,0	1.000,0	600,0	400,0	-	
883 73	650	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.500,0	4.490,0	1.500,0	1.500,0	1.490,0	-	
892 73	650	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	400,0	400,0	200,0	150,0	50,0	-	
75		Berufliche Ausbildung							
683 75	252	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	630,0	50,0	50,0	-	-	-	
684 75	252	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation	259,3	70,0	70,0	-	-	-	
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung	7.380,0	2.500,0	2.500,0	-	-	-	
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung	69,0	20,0	20,0	-	-	-	
77		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 - 2013							
685 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	12.396,1	20.000,0	8.000,0	8.000,0	4.000,0	-	
686 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)	2.970,0	4.800,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	-	
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU							
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	1.400,0	1.100,0	1.100,0	-	-	-	
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.100,0	1.000,0	1.000,0	-	-	-	
0711		Energie und Wohnungsbau							
70		Förderung der Energieversorgung							
547 70C	622	Sonstiger Sachaufwand	300,0	100,0	50,0	50,0	-	-	
893 70	622	Zuschüsse für Investitionen	1.480,0	1.400,0	900,0	500,0	-	-	
75		Überregionale bautechnische Einrichtungen							
531 75	176	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen und dgl.	75,0	30,0	30,0	-	-	-	
76		Wohnungswesen							
663 76	411	Zinszuschüsse	45.900,0	27.540,0	20.670,0	3.770,0	1.030,0	2.070,0	

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2010

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2010		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2011	2012	2013	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0712		Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege						
	71	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben						
883 71	195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.966,2	3.500,0	1.000,0	1.000,0	800,0	700,0
893 71	195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	10.200,0	11.500,0	4.000,0	4.000,0	2.000,0	1.500,0
	74	Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden						
883 74	440	Zuschüsse und andere Zuweisungen	179.100,0	110.900,0	14.000,0	25.000,0	33.400,0	38.500,0
		Einzelplan 07						
		Wirtschaftsministerium		- 212.642,0	64.172,0	53.780,0	49.120,0	45.570,0

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2011

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2011		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2012	2013	2014	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0707		Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft						
	85	Maßnahmen zur Förderung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen einschließlich europäischer Aktivitäten						
	687 85 029	Maßnahmen der Zusammenarbeit mit anderen Ländern	1.130,0	600,0	400,0	200,0	-	-
0708		Innovation und Technologietransfer						
	75	Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Wirtschaft						
	686 75 252	Zuschüsse für die Kontaktstellen "Frau und Beruf"	1.092,0	1.092,0	1.092,0	-	-	-
	77	Maßnahmen der Clusterpolitik						
	547 77 699	Sonstiger Sachaufwand	170,0	80,0	60,0	20,0	-	-
	79	Forschungseinrichtungen für neue Technologien und für Zwecke der wirtschaftsnahen Forschung einschließlich der technischen Entwicklung						
	547 79 169	Sonstiger Sachaufwand	124,0	120,0	80,0	40,0	-	-
	685 79 165	Zuschüsse zu den Betriebskosten	19.982,0	250,0	250,0	-	-	-
	686 79 165	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	786,6	1.000,0	400,0	400,0	200,0	-
	894 79 165	Zuschüsse für Investitionen	8.600,0	6.800,0	3.300,0	3.500,0	-	-
	86	Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung II mit dem Bund und des Verwaltungsabkommens über die Errichtung einer gemeinsamen Wissenschaftskonferenz						
	894 86C 164	Zuwendungen zu Investitionen der FhG (Ziffer 3 der Erläuterungen)	8.200,0	7.250,0	1.600,0	2.150,0	1.500,0	2.000,0
	95	Durchführung des EU-Programms für Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung						
	686 95 692	Zuschüsse für laufende Maßnahmen	500,0	250,0	150,0	50,0	50,0	-
	883 95 692	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.350,0	700,0	400,0	150,0	150,0	-
0710		Mittelstandsförderung						
	71	Grundsatzfragen Mittelstand und Handwerk						
	686 71 691	Zuschüsse zur Unternehmensberatung	2.068,0	200,0	200,0	-	-	-
	893 71 153	Zuschüsse für Investitionen in überbetriebliche Berufsbildungszentren	2.500,0	2.400,0	400,0	1.500,0	500,0	-
	72	Berufliche Weiterbildung						
	685 72 635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	500,0	300,0	300,0	-	-	-

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2011

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2011		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2012	2013	2014	In späteren Haushalts- jahren
			Tsd. EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
73		Tourismusförderung						
686 73	650	Zuschüsse für Werbemaßnahmen und Absatzförderung	3.750,0	2.000,0	1.000,0	600,0	400,0	-
883 73	650	Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.000,0	4.000,0	1.500,0	1.500,0	1.000,0	-
892 73	650	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	400,0	400,0	200,0	150,0	50,0	-
75		Berufliche Ausbildung						
683 75	252	Zuschüsse für die Übernahme von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	130,0	50,0	50,0	-	-	-
684 75	252	Zuschüsse zur Verbesserung der Ausbildungssituation	259,3	70,0	70,0	-	-	-
685 75	153	Zuschüsse zur überbetrieblichen Berufsausbildung	7.380,0	2.500,0	2.500,0	-	-	-
687 75	153	Zuschüsse für internationale Maßnahmen der Berufsbildung	69,0	20,0	20,0	-	-	-
77		Umsetzung des Europäischen Sozialfonds - Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Förderzeitraum 2007 - 2013						
685 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (ESF-Mittel)	12.644,0	20.000,0	8.000,0	8.000,0	4.000,0	-
686 77	252	Zuschüsse für laufende Maßnahmen (Kofinanzierungsanteil Land)	2.970,0	4.800,0	1.600,0	1.600,0	1.600,0	-
78		Existenzgründung und Unternehmensnachfolge (ifex), Zukunftsfähigkeit von KMU						
683 78	635	Zuschüsse für laufende Maßnahmen zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit von KMU	1.400,0	1.100,0	1.100,0	-	-	-
686 78	635	Zuschüsse für Maßnahmen zur Förderung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen	2.100,0	1.000,0	1.000,0	-	-	-
0711		Energie und Wohnungsbau						
70		Förderung der Energieversorgung						
547 70C	622	Sonstiger Sachaufwand	300,0	100,0	50,0	50,0	-	-
893 70	622	Zuschüsse für Investitionen	1.480,0	1.400,0	900,0	500,0	-	-
75		Überregionale bautechnische Einrichtungen						
531 75	176	Kosten für Untersuchungen, Veröffentlichungen und dgl.	75,0	30,0	30,0	-	-	-
76		Wohnungswesen						
663 76	411	Zinszuschüsse	44.460,0	27.540,0	20.670,0	3.770,0	1.030,0	2.070,0

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Verpflichtungsermächtigungen 2011

Kapitel Titel Tit. Gr.	FKZ	Zweckbestimmung	2011		von dem ges. Betrag Sp. 5 werden fällig			
			Haushalts- ansatz	Verpflich- tungs- ermäch- tigung	2012	2013	2014	In späteren Haushalts- jahren
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Tsd. EUR								
0712		Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege						
	71	Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Auswertung, Publikationen, sonstige Fachaufgaben						
883	71 195	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.916,2	3.500,0	1.000,0	1.000,0	800,0	700,0
893	71 195	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige	11.000,0	11.500,0	4.000,0	4.000,0	2.000,0	1.500,0
	74	Förderung städtebaulicher Sanierung und Entwicklung in Gemeinden						
883	74 440	Zuschüsse und andere Zuweisungen	172.100,0	113.000,0	25.000,0	28.000,0	20.500,0	39.500,0
Einzelplan 07								
Wirtschaftsministerium			-	214.052,0	77.322,0	57.180,0	33.780,0	45.770,0

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium

Zusammenstellung der Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen	Gesamtbelastung	Von der Gesamtbelastung werden fällig				
		2010	2011	2012	2013	in späteren Haushaltsjahren
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Vorbelastungen nach den Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, und zwar						
1.1 eingegangene Verpflichtungen in den Haushaltsjahren 2008 und früher.....	534.835,0	181.801,0	136.964,0	74.575,0	71.907,0	69.588,0
1.2 lt. Staatshaushaltsplan 2009 (Haushaltssoll).....	284.162,0	70.562,0	71.400,0	59.700,0	22.500,0	60.000,0
2. Künftige Belastungen						
2.1 lt. Staatshaushaltsplan 2010 (Haushaltssoll).....	212.642,0	-	64.172,0	53.780,0	49.120,0	45.570,0
2.2 lt. Staatshaushaltsplan 2011 (Haushaltssoll).....	214.052,0	-	-	77.322,0	57.180,0	79.550,0
3. Gesamtbelastung.....	1.245.691,0	252.363,0	272.536,0	265.377,0	200.707,0	254.708,0

Stellenpläne und Stellenübersichten

Einzelplan 07
Wirtschaftsministerium

Erläuterungen zu den Stellenplänen

A. Zur Unterscheidung bestimmter Planstellen

A	=	Archivdienst
BAU	=	Bautechn. Dienst
B	=	Bergtechn. Dienst
Bl	=	Bibliotheksdienst
BR	=	Feuerwehrtechn. Dienst
E	=	Eichtechn. Dienst
F	=	Forstdienst
G	=	nichttechn. Dienst bei den Gerichten
GE	=	Dienst bei der Gesundheitsverwaltung (Zusatz Gesundheits- im Eingangsamt)
GW	=	Gewerbe-(aufsichts-)dienst
J	=	Justizdienst
K	=	Kartographendienst
L	=	Landwirtschaftstechn. Dienst
O	=	Aufsichtsdienst bei den Justizvollzugsanstalten
R	=	nichttechn. Verwaltungsdienst (Zusatz Regierungs- im Eingangsamt)
S	=	Sozialdienst
ST	=	Dienst in der Steuerverwaltung
T	=	Technischer Dienst (Zusatz Technischer im Eingangsamt)
V	=	Vermessungstechn. Dienst

B. Empfänger von Amtszulagen

A 2 bis A 5	(einfacher Dienst - ohne Beamte in der Laufbahn der Justizwachmeister -) ¹⁾
A 3 bis A 6	(Beamte in der Laufbahn der Justizwachmeister) ²⁾
A 6	(Spitzenamt für Erste Justizhauptwachmeister) ¹⁾
A 8 und A 9	(Amtszulage für Straßenmeister und Oberstraßenmeister als Leiter einer Straßenmeisterei oder Autobahnmeisterei) ³⁾
A 9	Spitzenamt für übrigen mittleren Dienst) ⁴⁾
A 11	(Amtszulage für Fachoberlehrer als Fachbetreuer) ⁵⁾
A 12	(Amtszulage für Leiter kleiner Grundschulen sowie für bestimmte Konrektoren an Grund- und Hauptschulen) ⁶⁾
A 13	(Amtszulage an bestimmte Beamte in herausgehobenen Funktionen an Schulen usw.) ⁵⁾
A 13	(Spitzenamt für Rechtspfleger, Oberamtsanwälte und gehobener technischer Dienst) ⁷⁾
A 14	(Amtszulage an bestimmte Beamte in herausgehobenen Funktionen an Schulen usw.) ⁵⁾
A 14	(Amtszulage für Professoren an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ⁸⁾
A 15	(Amtszulage für Professoren als Bereichsleiter an einem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien und berufliche Schulen)) ⁹⁾
A 15	(Amtszulage für bestimmte Beamte im Schulbereich und an sonstigen Einrichtungen) ⁵⁾
A 15	(Amtszulage für Beamte in Ämtern als ständiger Vertreter der Leiter bestimmter Bildungseinrichtungen, z.B. Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien und berufliche Schulen)) ¹⁰⁾
A 15	(Amtszulage für Studiengangsleiter an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ¹¹⁾
A 15	(Amtszulage für Studienbereichsleiter an einer Berufsakademie in künftig wegfallenden Ämtern) ¹²⁾
A 16	(Amtszulage für Leiter besonders großer und besonders bedeutender unterer Verwaltungsbehörden, Mittel- oder Oberbehörden) ¹³⁾
R 1 bis R 3	(Amtszulage an bestimmte Richter, Staatsanwälte und Bad. Amtsnotare) ¹⁴⁾

Betrag zum 1. März 2009 - monatlich -	Betrag zum 1. März 2010 monatlich
EURO	Euro
33,78 ¹⁾	34,19 ¹⁾
62,30 ²⁾	63,05 ²⁾
117,97 ³⁾	119,39 ³⁾
251,52 ⁴⁾	254,54 ⁴⁾
175,24 ⁵⁾	177,34 ⁵⁾
146,10 ⁶⁾	147,85 ⁶⁾
255,60 ⁷⁾	258,67 ⁷⁾
257,63 ⁸⁾	260,72 ⁸⁾
116,83 ⁹⁾	118,23 ⁹⁾
292,02 ¹⁰⁾	295,52 ¹⁰⁾
366,58 ¹¹⁾	370,98 ¹¹⁾
457,41 ¹²⁾	462,90 ¹²⁾
195,99 ¹³⁾	198,34 ¹³⁾
193,75 ¹⁴⁾	196,08 ¹⁴⁾

Hinweis: Die mit kw-Vermerk und zusätzlich mit * versehenen Stellen werden besonders ausgewiesen und summiert. Sie sind in den Stellenzahlen der zugehörigen Bes., Verg.- oder Lohngruppe und in den Summen enthalten.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
422 01	011	Stellenplan für Beamte			
		a) Planstellen für Beamte			
		1. Wirtschaftsministerium			
B 9		Ministerialdirektor	1,0	1,0	1,0
B 6		Ministerialdirigent	6,0	6,0	6,0
B 3		Leitender Ministerialrat	6,0	6,0	6,0
B 3		Ministerialrat	15,0	15,0	15,0
A 16		Ministerialrat	31,0	31,0	31,0
A 15		Regierungsdirektor 1)	42,0	42,0	42,0
		Eine vgl. Tit. 111 01			
A 15		Baudirektor 1)	16,5	16,5	16,5
		Hiervon dürfen 0,25 Stellen nicht besetzt werden			
		Eine vgl. Tit. 111 01			
A 14		Oberregierungsrat 1)	28,0	28,0	28,0
A 14		Oberbaurat 1)	9,0	9,0	9,0
A 14		Oberkonservator 1)	2,0	2,0	2,0
A 13		Regierungsrat	1,0	0,0	0,0
A 13		Oberamtsrat (T) +Amtszulage	1,0	1,0	1,0
A 13		Oberamtsrat	40,0	40,0	40,0
		Eine vgl. Tit. 111 01			
A 13		Oberamtsrat (T)	2,0	2,0	2,0
A 12		Amtsrat	31,0	31,0	31,0
A 11		Regierungsamtmann	16,0	16,0	16,0
		2 Stellen können auch mit Beamten einer anderen Fachrichtung des gehobenen Dienstes besetzt werden			
A 10		Regierungsüberinspektor	1,0	1,0	1,0
A 9		Amtsinspektor + Amtszulage	4,0	4,0	4,0
A 9		Amtsinspektor	10,0	10,0	10,0

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
A 8		Regierungshauptsekretär	8,5	8,5	8,5
A 7		Regierungsobersekretär	5,0	5,0	5,0
Summe 1. Wirtschaftsministerium			276,0	275,0	275,0

Veränderungsnachweis	2010		2011	
	Zugang	Abgang	Zugang	Abgang
A 13 (Regierungsrat) Stellenwegfall 2009 gem. § 2 StHG 2009	-	1,0	-	-
zus. 1. Wirtschaftsministerium	-	1,0	-	-
bleiben	0,0	1,0	0,0	0,0

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
		2. kw-Stellen Neue Steuerung			
A 15		Regierungsdirektor	2,0	0,0	0,0
		kw 31.12.2009	* 2,0	* 0,0	* 0,0
A 14		Oberregierungsrat	1,0	0,0	0,0
		kw 31.12.2009	* 1,0	* 0,0	* 0,0
A 13		Oberamtsrat	2,0	0,0	0,0
		kw 31.12.2009	* 2,0	* 0,0	* 0,0
Summe 2. kw-Stellen Neue Steuerung			5,0	0,0	0,0
Summe kw			* 5,0	* 0,0	* 0,0

Veränderungsnachweis		2010		2011	
		Zugang	Abgang	Zugang	Abgang
A 15	(Regierungsdirektor) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	-	2,0	-	-
kw	(31.12.2009) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	* -	* 2,0	* -	* -
A 14	(Oberregierungsrat) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	-	1,0	-	-
kw	(31.12.2009) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	* -	* 1,0	* -	* -
A 13	(Oberamtsrat) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	-	2,0	-	-
kw	(31.12.2009) Wegfall in Vollzug des kw-Vermerks	* -	* 2,0	* -	* -
zus. 2. kw-Stellen Neue Steuerung		-	5,0	-	-
	zus. kw	* -	* 5,0	* -	* -
	bleiben	-	5,0	-	-
	bleiben kw	* 0,0	* 5,0	* 0,0	* 0,0

Summe a) Planstellen für Beamte 281,0 275,0 275,0

Summe kw * 5,0 * 0,0 * 0,0

1) Bis zu drei Stellen können vorübergehend mit Beamten einer anderen Fachrichtung des höheren Dienstes besetzt werden.

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
		Leerstellen für planmäßige Beamte (kw)			
B 3		Ministerialrat	1,0	1,0	1,0
A 16		Ministerialrat	1,0	1,0	1,0
A 14		Oberregierungsrat	1,0	1,0	1,0
A 13		Oberamtsrat	1,0	1,0	1,0
A 12		Amtsrat	2,0	2,0	2,0
A 11		Regierungsamtmann	1,0	1,0	1,0
A 9		Amtsinspektor	1,0	1,0	1,0
A 8		Regierungshauptsekretär	1,0	1,0	1,0
		Summe Leerstellen für planmäßige Beamte (kw)	9,0	9,0	9,0
		Summe Stellenplan für Beamte (ohne Leerstellen und Stellen für abgeordnete Beamte)	281,0	275,0	275,0
		Summe kw	* 5,0	* 0,0	* 0,0
428 01	011	Stellenübersicht für Arbeitnehmer (Beschäftigte)			
TV-L		c) Tarifliche Beschäftigte			
15Ü			1,0	1,0	1,0
15			4,0	4,0	4,0
		Eine vgl. Tit. 111 01			
		kw 31.12.2013	* 1,0	* 1,0	* 1,0
		Vgl. Tit. 111 01			
14			2,0	2,0	2,0
		Eine vgl. Tit. 111 01			
		kw 31.12.2013	* 1,0	* 1,0	* 1,0
		Vgl. Tit. 111 01			
13		1)	9,0	9,0	9,0
		Eine beschäftigt aus Kap. 0708 Tit. 429 95 und eine aus Kap. 0710 Tit. 429 77.			
		kw 31.12.2015	* 2,0	* 2,0	* 2,0
		Eine beschäftigt aus Kap. 0708 Tit. 429 95 und eine aus Kap. 0710 Tit. 429 77.			
12			4,0	4,0	4,0
11			7,0	7,0	7,0

Wirtschaftsministerium

0701 Ministerium

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
10			2,0	2,0	2,0
9			8,0	8,0	8,0
8	1)		22,0	22,0	22,0
7			6,0	6,0	6,0
6	1)		25,0	25,0	25,0
5-9		Fremdsprachenassistent; -sekretär	1,0	1,0	1,0
5	1)		7,0	5,0	5,0
4		Kraftfahrer	4,0	4,0	4,0
2-5		Schreibdienst	31,0	27,0	27,0
Summe c) Tarifliche Beschäftigte			133,0	127,0	127,0
Summe kw			* 4,0	* 4,0	* 4,0

1) 3,0 Stellen der Entgeltgruppe E 13, 8,0 Stellen der Entgeltgruppe E 8, 7,0 Stellen der Entgeltgruppe E 6 und 1,0 Stellen der Entgeltgruppe E 5 dürfen entsprechend § 3a des StHG 2010/11 besetzt werden.

Veränderungsnachweis		2010		2011	
		Zugang	Abgang	Zugang	Abgang
5	Stellenwegfall 2009 gem. § 2 StHG 2009	-	2,0	-	-
2-5	(Schreibdienst) Stellenwegfall 2009 gem. § 2 StHG 2009	-	4,0	-	-
zus. c) Tarifliche Beschäftigte		-	6,0	-	-
bleiben		0,0	6,0	0,0	0,0

Summe Stellenübersicht für Arbeitnehmer		133,0	127,0	127,0
Summe kw		* 4,0	* 4,0	* 4,0
Summe Ministerium (ohne Leerstellen und Stellen für abgeordnete Beamte)		414,0	402,0	402,0
Summe kw		* 9,0	* 4,0	* 4,0

Wirtschaftsministerium

0712 Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege

Tit. Bes.Gr. Entg.Gr.	FKZ	Bezeichnung	Stellenzahl		
			2009	2010	2011
428 01	188	Stellenübersicht für Arbeitnehmer (Beschäftigte)			
TV-L		c) Tarifliche Beschäftigte			
		-Erkundung, Dokumentation, Ausgrabung, Restaurierung und Auswertung von Kulturdenkmalen-			
		Beschäftigt aus Tit. 428 71			
13	1)		16,0	16,0	16,0
11			1,0	1,0	1,0
9			5,0	5,0	5,0
6			4,0	4,0	4,0
5	1)		24,5	24,5	24,5
Summe c) Tarifliche Beschäftigte			50,5	50,5	50,5
1) 16,0 Stellen der Entgeltgruppe 13 und 1,0 Stellen der Entgeltgruppe 5 dürfen entsprechend § 3a des StHG 2010/11 besetzt werden.					
Summe Stellenübersicht für Arbeitnehmer			50,5	50,5	50,5
Summe Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege (ohne Leerstellen und Stellen für abgeordnete Beamte)			50,5	50,5	50,5

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium Personalstellen 2010

Kap.	Bezeichnung	Planmäßige Beamte			Nichtplanmäßige Beamte		
		Tit. 422 01			Tit. 422 01		
		2009	2010	2010+/-	2009	2010	2010+/-
0701	Ministerium	281,0 5,0 kw	275,0 -	6,0 - 5,0 kw -	-	-	-
0712	Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege	-	-	-	-	-	-
	Einzelplan 07 Wirtschaftsministerium	281,0 5,0 kw	275,0 -	6,0 - 5,0 kw -	-	-	-

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium
Personalstellen 2010

Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst u. dgl. Tit. 422 03			Angestellte und Vollbeschäftigte Arbeiter Tit. 425 01 / 426 01			Arbeitnehmer (Beschäftigte) Tit. 428 01			Gesamtzahl der Personalstellen			Kap.
2009	2010	2010+/-	2009	2010	2010+/-	2009	2010	2010+/-	2009	2010	2010+/-	
-	-	-	-	-	-	133,0	127,0	6,0 -	414,0	402,0	12,0 -	0701
-	-	-	-	-	-	4,0 kw	4,0 kw	-	9,0 kw	4,0 kw	5,0 kw -	
-	-	-	-	-	-	50,5	50,5	-	50,5	50,5	-	0712
-	-	-	-	-	-	183,5	177,5	6,0 -	464,5	452,5	12,0 -	
-	-	-	-	-	-	4,0 kw	4,0 kw	-	9,0 kw	4,0 kw	5,0 kw -	

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium Personalstellen 2011

Kap.	Bezeichnung	Planmäßige Beamte			Nichtplanmäßige Beamte		
		Tit. 422 01			Tit. 422 01		
		2010	2011	2011+/-	2010	2011	2011+/-
0701	Ministerium	275,0	275,0	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-
0712	Raumordnung, Städtebau und Denkmalpflege	-	-	-	-	-	-
	Einzelplan 07						
	Wirtschaftsministerium	275,0	275,0	-	-	-	-
		-	-	-	-	-	-

Einzelplan 07

Wirtschaftsministerium
Personalstellen 2011

Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst u. dgl. Tit. 422 03			Angestellte und Vollbeschäftigte Arbeiter Tit. 425 01 / 426 01			Arbeitnehmer (Beschäftigte) Tit. 428 01			Gesamtzahl der Personalstellen			Kap.
2010	2011	2011+/-	2010	2011	2011+/-	2010	2011	2011+/-	2010	2011	2011+/-	
-	-	-	-	-	-	127,0	127,0	-	402,0	402,0	-	0701
-	-	-	-	-	-	4,0 kw	4,0 kw	-	4,0 kw	4,0 kw	-	
-	-	-	-	-	-	50,5	50,5	-	50,5	50,5	-	0712
-	-	-	-	-	-	177,5	177,5	-	452,5	452,5	-	
-	-	-	-	-	-	4,0 kw	4,0 kw	-	4,0 kw	4,0 kw	-	

